



LAUKTIONSHAUS OWL



Kunst-Auktion 46 05. Mai 2018

KUNSTAUKTION 46

Samstag 05. Mai ab 10.00 Uhr
Versteigerungsbeginn 12.00 Uhr

VORBESICHTIGUNG

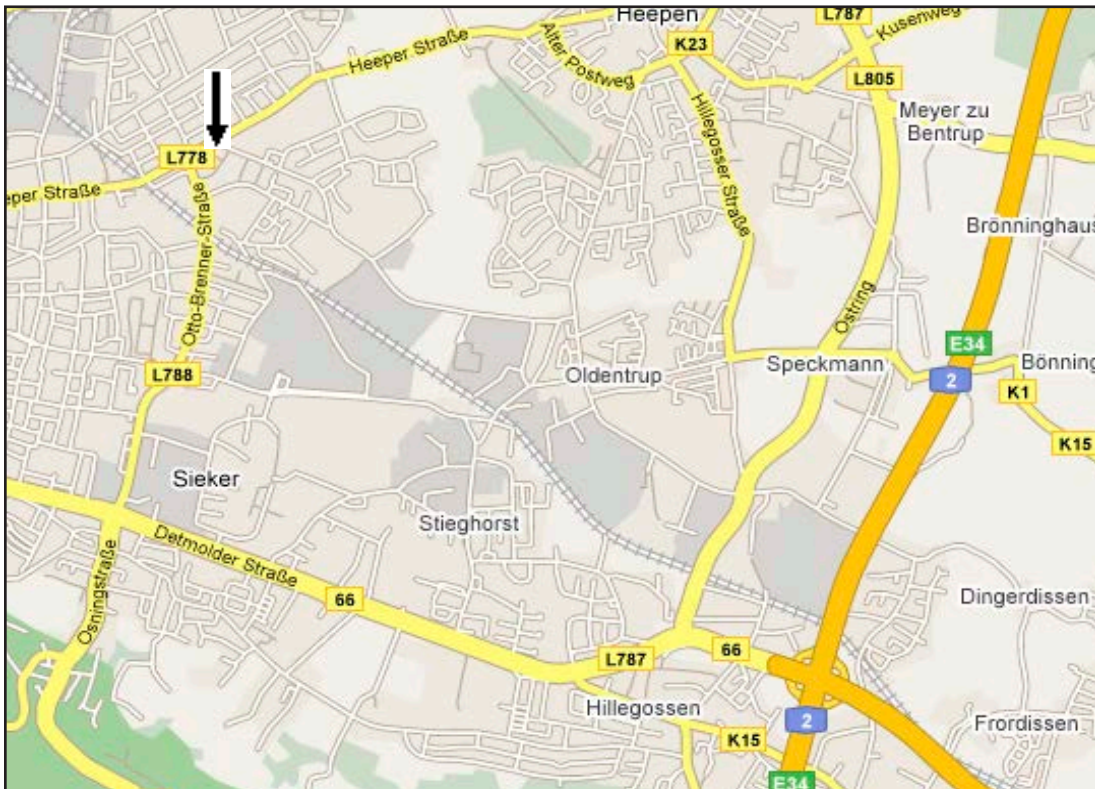
Donnerstag 03.05 und Freitag 04.05 jeweils von 11.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 205.05. von 10.00 bis 11.30 Uhr

Auktionshaus OWL - Auktionssaal
Heeper Straße 206a 33607 Bielefeld

Im ehemaligen APOLLO-THEATER bieten wir Ihnen in großzügigen und modernen Räumlichkeiten
ein angenehmes Auktions-Ambiente
Der Saal liegt verkehrsgünstig zwischen Autobahn A2 und Zentrum
und ist von der A2 in ca. 10 Minuten erreichbar

Anfahrt von der BAB 2 Hannover - Dortmund
BAB 2 Abfahrt Bielefeld Zentrum, B 66 Richtung Zentrum (Detmolder Straße)
Nach 3,5 km an der großen Ampelkreuzung rechts auf die L 788 (Otto-Brenner-Straße)
Nach 2 km an der 2. Ampelkreuzung rechts (Heeper Straße)
Nach 50 m rechts in den Scherkamp
Auktionssaal dann sofort rechts durch die Einfahrt (ehemaliges Apollo Theater)

..... Hauptsitz • Bielefeld Zentrum • Am Bach 1a



AUKTIONSHAUS OWL

Thomas Sauerland & Thomas Stürmann GbR
Am Bach 1a • 33602 Bielefeld • fon 0521 - 98 641 98 • fax 0521 - 98 641 99
Auktionssaal • Heeper Strasse 206a • 33607 Bielefeld
Telefon 0521 - 55 750 65 (nur während der Vorbesichtigung und der Auktion)
www.auktionshaus-owl.de • contact@auktionshaus-owl.de

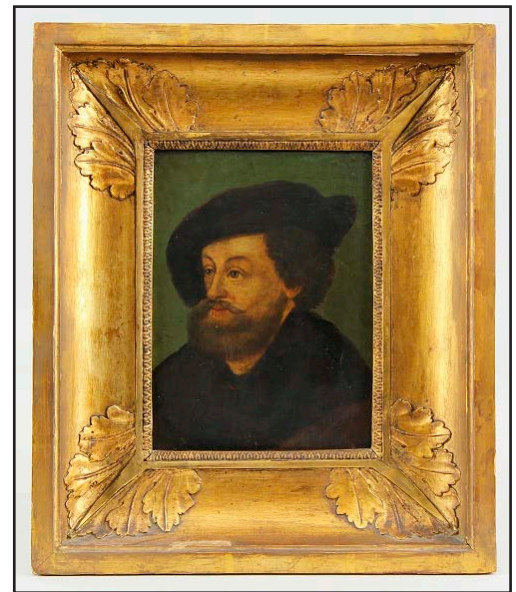
46100

Aldegrevier, Heinrich (Paderborn 1502 - 1555/1561 Soest) attr.

Gemälde, Öl auf Holz, Portrait eines Mannes mit Barett, ~1540, 20,5 x 16,5 cm, rückseitig in Blei undeutliche und nur teilweise lesbare, alte Zuschreibung des 19. Jhd. an Heinrich Aldegrevier, Gesicht und Kopfbedeckung weitgehend unberührt, Hintergrund vollständig übermalt, im unteren Bereich teils überarbeitet, sauber gerahmt in gutem Rahmen des 19. Jhd. (35 x 30 cm) 1003

Möglicherweise handelt es sich bei dem Dargestellten um den 1536 in Münster hingerichteten Wiedertäufer Jan van Leiden (1509 - 1536) von dem Heinrich Aldegrevier auch einen Holzschnitt anfertigte

Limit: 800 EUR



46101

Clodion, Claude Michel (Nancy 1738 - 1814 Paris) Umkreis oder Nachfolger

Figur „Allegorie des Winters“, Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, sitzender, ein Cape um sich haltender Putto auf schwarzem Granitsockel, unsigniert, B 36 cm, H gesamt 33 cm, Gewicht 18.8 kg., Frankreich 19. Jhd., Patina leicht fleckig, an den Kanten berieben, moderner, angefertigter Granitsockel 0144

Limit: 300 EUR

46102

della Valle, Filippo (Florenz 1698 - 1768 Rom) attr.

Figur „Sitzender Knabe“, Bronze gegossen mit dunkelbrauner Lackpatina, aufrecht sitzendes Kleinkind auf tuchverhängtem Steinsockel, den Zeigefinger der rechten Hand im Mund, H 16,5 cm, Italien Mitte 18. Jhd., guter bis sehr guter Zustand mit Altersspuren, originale Lackpatina teils vorhanden, sonst schöne gewachsene braune Patina, kleiner Gusslunker am Hinterkopf, am linken Ellbogen leicht berieben 0114

Stilistisch fügt sich diese Figur in die bekannte Gruppe der Kinderdarstellungen von Filippo della Valle ein, insbesondere die typische Behandlung der Oberfläche des Steinsockels findet sich ähnlich bei den meisten der bekannten Figuren, hier zeigt sich noch deutlich die ursprüngliche Ausführung in Marmor mit den typischen Bearbeitungsspuren

Limit: 400 EUR



46103

De Bucourt, Philibert-Louis (Paris 1755 - 1832 Belleville)

Farbaquatintaradierung mit originalem Handkolorit „La Menuett de Mariée“, vielfigurige Hochzeitsgesellschaft im Freien, unterhalb der Darstellung Widmung an den Comte de Cossé, rechts unten signiert und datiert „Peint et Grave par. P.L. de Bucourt Peintre Du Roi 1786“, Ausschnitt 36,5 x 23,6 cm, papierbedingt leicht gebräunt, Farben leicht verlasst, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (59 x 42,5 cm) 0107

ohne Limit



46104

Deutscher Maler des 18. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Begräbnisszene mit reicher Personenstaffage in einer Grotte mit Ruinenstücken, im 19. Jhd. doubliert und neu verkeilt, 52 x 82 cm, Gemälde sehr guter Zustand mit Altersspuren (Craquele) und minimalen Retuschen, aufwändig gerahmt in opulentem Prunkrahmen des 19. Jhd. (83 x 115 cm), Rahmen sehr guter Zustand 5003

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR

46105

Deutscher Maler des 18./19. Jhd.

Gemälde „Der Heilige Aloisius von Gonzaga“, Öl auf Leinwand, der Heilige als junger Mönch vor einem Kreuz kniet, vor ihm eine Geisel, über ihm ein Engel mit Blütenkranz, 89 x 71 cm, ~1800, sauber original gerahmt (100 x 81 cm), Gemälde und Rahmen in sehr gutem, unberührtem Originalzustand 4603

Aloisius von Gonzaga (Castiglione delle Stiviere 1568 - 1591 Rom) wurde als Luigi Gonzaga, Markgraf von Castiglione geboren und trat als in den Jesuitenorden ein, mit nur 23 Jahren starb er in Rom an der Pest und gehört damit zu den in jungen Jahren gestorbenen Heiligen, er gilt als Patron der Jugend und der Studenten

Limit: 300 EUR



46106

Hondecoeter, Melchior de (Utrecht 1636 - 1695 Amsterdam) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Federvieh in Landschaft, unsigniert, 118 x 199 cm, 1680er Jahre, doubliert und bereichsweise über altem Firnis retuschiert, sauber modern gerahmt in guter Goldleiste (127 x 208 cm) 3803 Ein in allen Teilen typisches Gemälde der Spätzeit von Melchior de Hondecoeter, der prominente, krähende rote Hahn und die sitzende plusternde weiße Henne finden sich nahezu identisch in vielen seiner Gemälde und bilden oft den Mittelpunkt des Geschehens

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 3.300 EUR

46107

**Lambrechts, Jan Baptist (Antwerpen 1680 - nach 1731
Antwerpen)**

Gemälde „Erntedankfest“, Öl auf Leinwand, Gesellschaft vor einem Gasthaus, auf dem Boden und dem Tisch Schalen und Körbe voller Obst und Gemüse, unten rechts signiert „JB. Lambrechts“, 110 x 85 cm, Anfang 18. Jhd., sehr guter Originalzustand mit minimalen Retuschen, sauber alt, wohl original gerahmt in geschnitztem und vergoldetem Rahmen (127 x 102 cm), unten spätere aufgelegte Namensplakette und aufgelegter Streifen mit Widmung und Besitzerangabe, Rahmen guter Zustand mit leichten Altersspuren 0401

Versand nur nach Absprache per Spedition
Prov.: Bergwerksdirektor Wilhelm Kesten (1875 - 1958),
1912 bis 1935 Generaldirektor und alleiniger Vorstand der
Recklinghausener Bergwerksgesellschaft Dahlbusch, ab 1925
übernahm er zusätzlich den Vorstandsvorsitz der DELOG in
Gelsenkirchen

Limit: 1.000 EUR



46108

Niederländischer Maler des 17. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Damenportrait, junge Frau in grünem Wams mit gelbem Futter und reich bestickten Ärmeln, große, spitzenbesetzte Halskrause, über dem Wams doppelläufiger Perlenchoker mit Agraffe, Goldanhänger und großer Barockperle, 73 x 87 cm, Niederlande, wohl Amsterdamer Schule, frühes 17. Jhd., doubliert, guter, restaurierter Zustand mit Retuschen, später sauber gerahmt in breiter „Flämischer Wellenleiste“ des späten 19. Jhd. (108 x 126 cm), Rahmen sehr guter Zustand 5001

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 800 EUR

46109

**Rincklage, Johann Christoph (Harsewinkel 1764 - 1813 in
Münster)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Teilkopie der „Madonna Sixtina“ von Raffael, unsigniert, 93 x 71 cm, ~1790, originaler, geschnitzter und vergoldeter Rahmen mit Eckrosetten (87 x 110 cm), 1790er Jahre, rückseitig Besitzerstempel „Hugo Peus“, Gemälde sehr guter, professionell gereinigter und restaurierter Zustand, späterer Keilrahmen, Rahmen sehr guter Zustand mit kleineren Retuschen, dabei Gutachtenliste der Sammlung Hugo Peus von Prof. Dr. Max Geisberg von 1943 (Direktor des Landesmuseums der Provinz Westfalen (in Kopie) 1701

Johann Christoph Rincklage fertigte eine Reihe von Kopien nach Gemälden von Raffael an, sowohl von der „Madonna Sixtina“ als auch von der „Madonna della sedia“ sind wohl jeweils mehrere Versionen entstanden

Prov.: Erworben von dem Münsteraner Sammler Franz Karl Brockhausen (1744 - 1816), Besitz des Münsteraner Familie Peus, 1943 im Besitz des Münsteraner Regierungssassessors Hugo Peus, Besitz der Nachfahren

Lit.: Geisberg, Max 1943, Gutachtenliste der Sammlung
Hugo Peus, Hildegard Westhoff-Krummacher 1984,
Johann Christoph Rincklage, Wvz Nr. 211.1
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 4.900 EUR





46110

Roos, Johann Heinrich (Ottersbach 1631-1685 Frankfurt / Main) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Hütejunge mit Kühen und Ziegen in arkadischer Landschaft, 48 x 80,5 cm, insgesamt guter Zustand mit Retuschen, diese vornehmlich im Himmel und den Bäumen, späterer Keilrahmen, sauber gerahmt in sehr gutem Rahmen des frühen 19. Jhd. (64 x 98 cm) 3601

Typisches Gemälde von Johann Heinrich Roos, das Torbogenstück und das Postament mit Figur finden sich allein in wenigstens einem Dutzend seiner Gemälde, in dieser Komposition findet es sich nahezu identisch auf einem großen Gemälde im Szepmuveyszi Muzeum in Budapest und auf einem Gemälde der Sammlungen auf Schloss Hampton Court, vgl.: H. Jedding 1998, Johann Heinrich Roos, Abb. 40 und 155

Limit: 1.000 EUR

46111

Ackermann, Otto (Berlin 1872 - 1953 Düsseldorf)

Gemälde „Runkel im Winter“, Öl auf Leinwand, Blick über die Lahn auf Burg Runkel, unten links signiert „O. ACKERMANN.“, rückseitig altes Galerieetikett „Otto Ackermann/Düsseldorf Runkel a.d. Lahn im Winter“, 53 x 60 cm, 1930er Jahre, sehr guter Originalzustand, leicht angeschmutzt, sauber original gerahmt (71 x 78 cm), Rahmen sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren 2101

ohne Limit



46112

Aldi, Pietro (Manciano 1852 - 1888 Manciano)

Gemälde „Ein abendliches Ständchen“, Öl auf Leinwand, junger neapolitanischer Kavalier auf einer Gondel zwei jungen Frauen auf einem Balkon am Markusplatz ein Ständchen bringend, im Hintergrund die Insel San Giorgio Maggiore mit der Basilika, unten rechts signiert „Aldi“, 63 x 45 cm, ~1880, unrestaurierter Originalzustand mit typischem Craquelé, am Unterrand Farbabplatzer und lose Stellen, original gerahmt, Rahmen guter Zustand mit leichten Altersspuren, unten links alt restauriert 3413

Limit: 300 EUR

Gemälde, Öl auf Leinwand, Christus am Ölberg, unten links signiert „Bauernfeind“, 90 x 120 cm, sehr guter Originalzustand, 1920er Jahre, gerahmt (107 x 137 cm) 0150

Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit

46114

Blechtschmidt, Hermann (Schalkau 1882 - 1934 Eisenach)

Figur „Schimpansenpaar“, Eiche geschnitzt, sich aneinanderkauerndes Pärchen auf ovalem Sockel, rückseitig signiert „H. Blechtschmidt“, H 24 cm, 1920er Jahre, sehr guter Zustand 7601

Sehr ausdrucksstarke und sehr gefühlvolle Darstellung eines Schimpansenpärchens Hermann

Blechtschmidt studierte ab 1899 Malerie und Bildhauerei an den Kunstgewerbeschulen Karlsruhe und Nürnberg sowie später an den Akademien Dresden und München, er war ab 1929 Professor und Leiter der Schnitzer- und Holzbildhauerausbildung in Empfertshausen in der Rhön

Limit: 100 EUR



46115

Bleile, Fritz (Deutscher Maler des 19./20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer jungen Frau mit Strohhut nach Antoine Pesne, rückseitig bezeichnet, signiert und datiert „PESNE, ANTOIN 1683/1757. cop. v. Fritz. Bleile. 1910“, 94 x 75 cm, guter Zustand mit Retuschen am linken Rand, sauber modern gerahmt (110 x 90 cm) 5002

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 250 EUR



46116

Böhme, M. (Deutscher Maler des 20. Jhd.)

Gemälde „Achtung schlägt u. beißt“, Öl auf Leinwand, Kutscher beim Füttern der Kutschpferde, unten rechts signiert und datiert „M. Böhme 1932“, 61 x 51 cm, guter Originalzustand, sauber alt, wohl original gerahmt (76 x 65 cm) 1601

Limit: 300 EUR



46117

Bonnier, M. (Französischer Maler des 19. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Kamelkarawane in der Wüste, unten rechts signiert „M. Bonnier“, 39,5 x 60,5 cm, 2. Hälfte 19. Jhd., guter Originalzustand mit leichten Altersspuren, später sauber gerahmt in alter Leiste (52 x 73 cm) 6906

ohne Limit



46118

Bouter, Cornelis Wouter (Gouda 1888 - 1966 Den Haag)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Holz, abendliche Szene mit beladenem Vierspänner und Bauernfamilie mit Kindern und Hunden am Feuer, unten rechts signiert „C. Bouter fc“, 50 x 60 cm, ~1920, insgesamt guter Originalzustand mit kleineren alten Retuschen vorwiegend im Himmel, nicht gerahmt 9907

Limit: 300 EUR

46119

Bright, Henry Barnabas jun., genannt Harry (Lambeth 1846 - 1897 Kingston)

Gouache auf leichtem Karton, Schleiereulenpaar in winterlicher Landschaft, unten rechts signiert und datiert „HARRY BRIGHT 1889“, Ausschnitt 43 x 25,5 cm, sichtbar guter Zustand, oberflächlich minimal fleckig, original gerahmt und verglast mit Pp. (70 x 50 cm), Pp. fleckig, Glas von innen angeschmutzt, nicht geöffnet 10602

ohne Limit

46120

Bright, Henry Barnabas jun., gen. Harry (Lambeth 1846 - 1897 Kingston)

Gouache auf leichtem Karton, Dompfaffpaar auf verschneitem Ilexzweig, unten rechts signiert „HARRY BRIGHT“ (nur teilweise sichtbar), Ausschnitt 43 x 23,5 cm, sichtbar guter Zustand, original gerahmt und verglast mit Pp. (70 x 50 cm), Pp. fleckig, Glas von innen angeschmutzt, nicht geöffnet 10603

ohne Limit



46121

Cameron, Hugh (Edinburgh 1835 - 1918 Edinburgh)

Gemälde „Der kleine Patriot“, Öl auf Leinwand, schlafender Italienerjunge mit Trommel und italienischer Flagge auf dem Schoß seiner Großmutter, unten links signiert und datiert „Hugh Cameron 1884“, 69 x 61,5 cm, insgesamt guter Zustand, alt doubliert, Craquelé teils alt retuschiert, oben links kleiner Kratzer 4901

Hugh Cameron studierte in Edinburgh bei Scott Lauder, er war insbesondere bekannt für seine Kinderdarstellungen, 1884 besuchte er die Riviera und malte dort einige italienische Motive. „About 1880, he visit the Riviera and painted, exceptionally, a few Italian subjects“, Zit.: Christopher Wood 1995, Dictionary of British Art, Vol. IV, Victorian Painters I., Seite 88)

Limit: 400 EUR



46122

Carrier - Belleuse, Albert - Ernest (Anizy-le-Château, Département Aisne 1824 - 1887 Sèvres)

Figur „Psyche“, Bronze gegossen und dunkel patiniert, an einer Stele stehende Göttin beim Befüllen eines Öllämpchens, rechteckige Plinthe mit ausgesparten Ecken, auf der am Boden liegenden Amphore signiert „A. CARRIER“, H 37 cm, Altersspuren, Patina teils fleckig oder berieben, Rücken und rechte Schulter übergangen 0113

Limit: 400 EUR

46123

Carrier - Belleuse, Albert - Ernest (Anizy-le-Château, Département Aisne 1824 - 1887 Sèvres)

Großes Relief „Allegorie der Industrie“, Eisen gegossen und dunkel patiniert, sechs Kinder in einer Werkhalle bei der Planung und Herstellung von Metallwerkzeugen, unten rechts signiert „A. CARRIER“, 69 x 85 cm, Gewicht 37,2 kg., ~1870, optisch sehr guter Zustand, Oberfläche übergangen, rückseitig imprägniert 5302

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 300 EUR

46124

Casarelli, B. (Italienischer Maler des 20. Jhd.)

Gemälde, Öl/ Acryl auf Karton, Blick auf den Markusplatz und Santa Maria della Salute in Venedig mit reicher Personenstaffage, unten links signiert „B. Casarelli“, 60 x 80 cm, sehr guter Originalzustand, sauber modern gerahmt in guter Goldleiste (70 x 90 cm) 6402

Meisterlich ausgeführte Venedigansicht im Stile des 18. Jahrhunderts, sehr dekorativ

Limit: 400 EUR



46125

Cezanne, Paul (Aix-en-Provence 1839 - 1906 Aix-en-Provence)

Aquatintaradierung „Paysage a Anverse“ in Sepia auf chamoisfarbenem Papier, Platte 13,7 x 11,3 cm, Blatt 13,7 x 11,3 cm, Platte 1873, erschienen 1914 in Paris in einer Auflage von 600 Exemplaren als Beilage zu dem Kunstbuch „Cezanne“ von Bernheim-Jeune, sehr guter Zustand mit minimalem Lichtrand an den Blattkanten 1301

ohne Limit

46126

Deutscher Bildhauer des 20. Jhd.

Figur „Röhrender Zwölfender“, Bronze gegossen und schwarzbraun patiniert, stehender Hirsch auf rechteckigem Natursockel, hoher, rechteckiger Sockel auf verschiedenen Marmorarten, H gesamt 32 cm, Deutschland ~1910, sehr guter Zustand 0410

ohne Limit

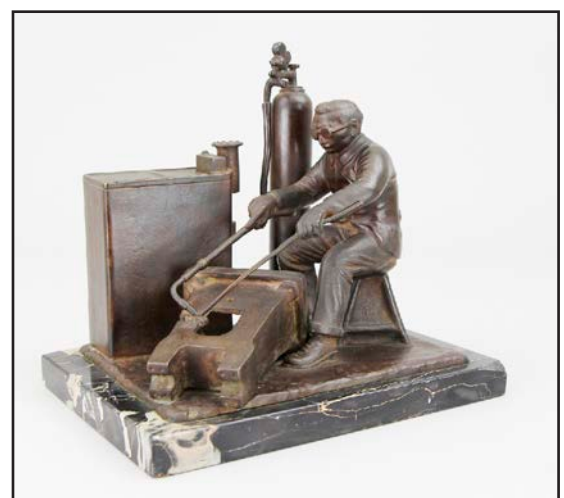
46127

Deutscher Bildhauer des 20. Jhd.

Figur „Schweißer“, Bronze gegossen und dunkel patiniert, sitzender Schweißer mit Werkstück bei der Arbeit, hinter ihm großer Kessel und Sauerstoffflasche, originale rechteckige Marmorplinthe, Plinthe 19 x 27,5 cm, H gesamt 25 cm, Deutschland 1920/1930er Jahre, guter Zustand mit leichten Altersspuren, angeschmutzt, Marmorplinthe an einer Ecke bestoßen 7401

Sehr interessante Industriebronze mit sehr seltener Darstellung eines Schweißers beim Autogenschweißen

Limit: 500 EUR



46128

Deutscher Bildhauer des 20. Jhd.

Figur „Vollbluthengst“, Bronze gegossen und goldfarben bzw. braun patiniert, stehender Hengst auf rechteckigem Natursockel, auf dem Sockel undeutlich signiert, L 29,5 cm, H 23 cm, Deutschland 1920er Jahre sehr guter Zustand, sehr qualitätvoller Guss mit schöner Patina 7404

Limit: 300 EUR

46129

Deutscher Maler des 19. Jhd.

Aquarell auf festem Papier, Blick auf eine Festung an der italienischen Küste, wohl Castelsardo auf Sardinien, unten rechts monogrammiert „MB“, 26,5 x 38 cm, Mitte 19. Jhd., sehr guter Zustand, später montiert auf Karton 0145

ohne Limit



46130

Deutscher Maler des 19. Jhd.

Pastell auf braunem Papier auf festem Karton oder Platte Geschwisterportrait mit drei Mädchen und zwei Jungen, unsigniert, 80 x 60 cm, ~1900, später gerahmt und verglast (86 x 67 cm), sichtbar sehr guter Zustand, nicht ausgerahmt 0168

ohne Limit

46131

Deutscher Maler des 19./20. Jhd.

Gemälde „Frühling in Hessen“, Öl auf Leinwand, Bauernpaar auf dem Weg zum Feld in Hessen, unsigniert, 51 x 74 cm, sehr guter, gereinigter Zustand, original gerahmt in guter, schwerer Goldleiste (74 x 97 cm), ~1900, Rahmen mit Altersspuren, passend zur folgenden Position 132

Das Gemälde stammt aus altem hessischen Privatbesitz (Fritzlar) und soll nach Angaben der Besitzer von einem regionalen Maler stammen, die räumliche Nähe zu Willingshausen, lässt einen Maler aus dem Umfeld der hessischen „Willingshäuser Malerkolonie“ als wahrscheinlich erscheinen

ohne Limit

46132

Deutscher Maler des 19./20. Jhd.

Gemälde „Sommertag in Hessen“, Öl auf Leinwand, Kinder mit Entenschar an schattigem Bachlauf an einem Hochsommertag in Hessen, unsigniert, 51 x 74 cm, sehr guter, gereinigter Zustand, original gerahmt in guter, schwerer Goldleiste (74 x 97 cm), ~1900, Rahmen mit Altersspuren, passend zur vorigen Position 131

Das Gemälde stammt aus altem hessischen Privatbesitz (Fritzlar) und soll nach Angaben der Besitzer von einem regionalen Maler stammen, die räumliche Nähe zu Willingshausen, lässt einen Maler aus dem Umfeld der hessischen „Willingshäuser Malerkolonie“ als wahrscheinlich erscheinen

ohne Limit



46133

Deutscher Maler des 19./20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Karton, Kleinkind mit rotem Ball, unsigniert, 30 x 24 cm, ~1900, unberührter Originalzustand mit Altersspuren, angeschmutzt, sauber alt gerahmt (33 x 26,5 cm) 7406

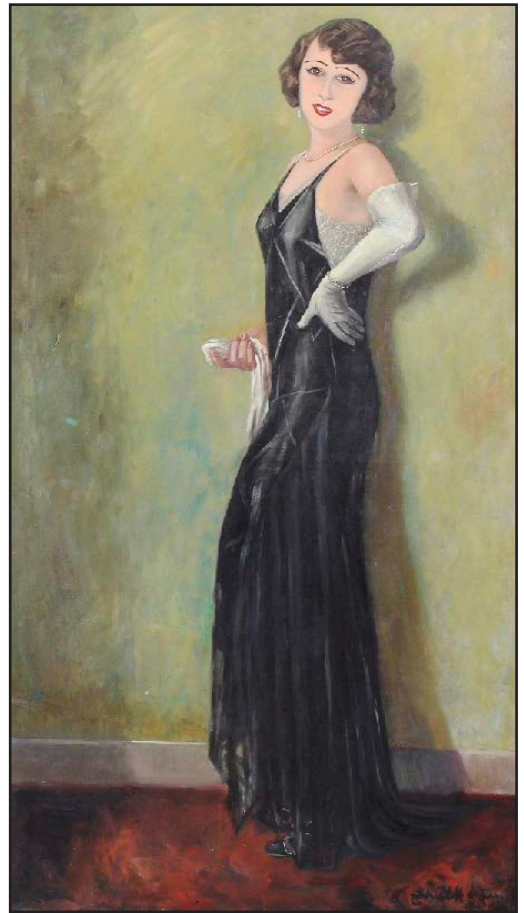
Limit: 400 EUR

**46134
Deutscher Maler des 20. Jhd.**

Gemälde „Vor dem Ball“, Öl auf Leinwand, Ganzportrait einer jungen Dame der Gesellschaft in Abendkleid, unten rechts undeutlich signiert, 186 x 106 cm, einige Retuschen und Restaurierung unten rechts 7404

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR



**46135
Douzette, Louis (Tribsees 1834 - 1924 Barth), recte Carl Ludwig Christoph Douzette**

Gemälde „Abend am Bodden“ Öl auf Platte, unten rechts signiert „Louis Douzette“, original auf Keilrahmen montiert, 49,5 x 71,5 cm, ~1915, sehr guter Zustand mit leichten alten Retuschen, sauber alt, wohl original gerahmt in prächtigem, vergoldeten Jugendstilrahmen (74 x 97 cm) 0402

Limit: 1.500 EUR

**46136
Dvořáček, Ludvík (Brünn 1895 - 1970)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Stadt an der Adriaküste, unten links signiert und datiert „Dvořáček 35“, 50 x 65 cm, guter Originalzustand, leicht angeschmutzt, später gerahmt (68 x 81 cm)

ohne Limit

**46137
Ehrhardt, Paul Walter (Weimar 1872 - 1959 München)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Ostseeküste auf dem Darß, unten links signiert „P.Ehrhardt“, 60 x 80 cm, ~1930, guter, unberührter Originalzustand, sauber alt gerahmt, Rahmen übergangen (69 x 89 cm) 2801

ohne Limit

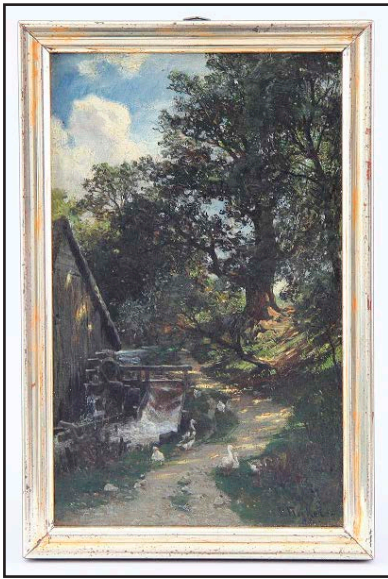


**46138
Fischer - Uwe, Bruno (Lothringen 1915 - 1992 Worpswede)**

Gemälde, Öl auf Platte, Landschaft auf dem Darß, unten rechts signiert „Fischer-Uwe“, 50 x 70 cm, 1930er Jahre, am oberen Rand kleiner Riss, sonst guter Originalzustand, gerahmt (63 x 84) 0148

Der Maler Bruno Fischer lebte ab 1934 in Worpswede, in den 1930er Jahren besuchte er wiederholt Arenshoop auf dem Darß

ohne Limit



46139
Flickel, Paul Franz (Berlin 1852 - 1903 Nervi, Italien)

Gemälde, Öl auf Holz, Enten am Mühlbach, unten rechts signiert und datiert „P.Flickel 82.“, 22,5 x 14 cm, 1882, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt 1401

Limit: 300 EUR

46140
Französischer Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, pastorale Landschaft mit Wanderern, unten rechts signiert und datiert „C A ROCINA 1818“, 36 x 52 cm, guter restaurierter Zustand, im Himmel matte Stellen, später sauber gerahmt (52 x 68 cm) 6401

Limit: 400 EUR

46141
Frey, Oskar (Stuttgart 1881 - 1966 Ebingen)

Gemälde, Öl auf Leinwand, kleines Mädchen auf Lehnstuhl mit Kasperlefigur und Spielzeugbär, unten links signiert und datiert „Oskar Frey 19“, 74 x 91 cm, guter, unberührter Originalzustand, original gerahmt (111 x 93 cm), Rahmen unten links beschädigt 8901

Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit



46142
Freymuth, Julius (Köln 1882 - 1961 Nußdorf am Inn)

Gemälde, Öl auf Platte, Blumenstilleben in grüner Vase, unten rechts signiert „JUL. FREYMUTH“, rückseitig signiert „JUL FREYMUTH Nussdorf a.Inn üb. Rosenheim“, 76 x 61 cm, ~1950, guter, unberührter Originalzustand, gerahmt (88 x 73 cm) 0501

Julius Freymuth studierte an der Akademie Düsseldorf und an der Akademie Königsberg bei Lovis Corinth

ohne Limit

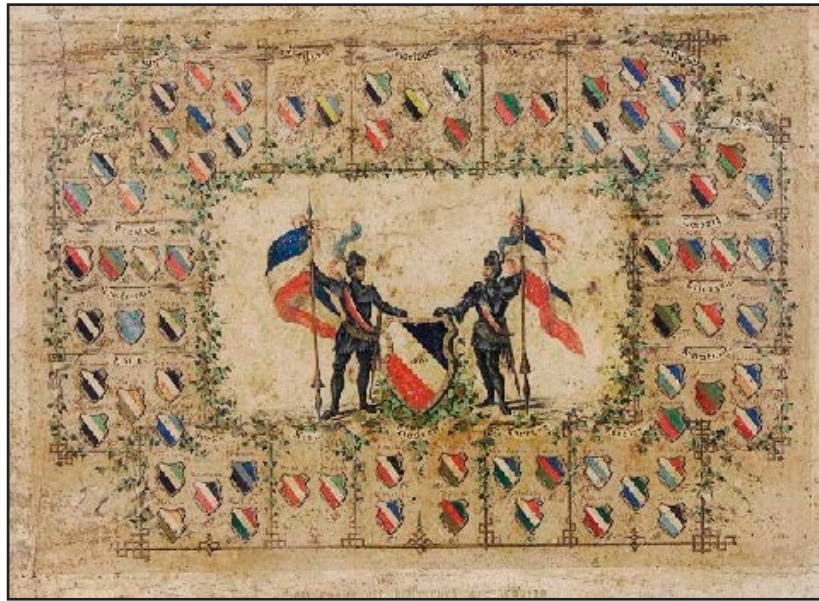
46143
Fuchs, E. (Deutscher Maler des 19. Jhd.)

Gemälde „Midas und Bacchus“ nach Nicolas Poussin, König Midas und Silenos umgeben von Bacchanten in Landschaft, unten rechts signiert „Nach Poussin E. Fuchs“, 98 x 132 cm, sehr guter Zustand mit minimalen alten Retuschen, original gerahmt in gutem geschnitztem und vergoldetem Rahmen (119 x 152 cm), Ende 19. Jhd., Rahmen in sehr gutem Originalzustand 10301

Hochwertige Kopie in Originalgröße nach dem Gemälde von Nicolas Poussin in der Alten Pinakothek in München

Limit: 500 EUR





46144

Fries, Ernst (Heidelberg 1801 - 1833 Karlsruhe)

„Die Corps der deutschen Hochschulen“, Lithographie auf Pergament, handkoloriert und gefirnißt, aus Efeuspalier gebildeter 18-feldriger Rahmen mit jeweils einem Spruchband mit dem Namen der Universitätsstadt, die Corps mit Farbschilden und Zirkeln, mittig von zwei Sturmrittern mit Fahnen und Schärpen gehaltenes Wappenschild mit den Farben und dem Zirkel der Rhenania Freiburg, unterhalb der Darstellung bezeichnet „Gezeichnet von Ernst Fries in Heidelberg Verlag v. L. Meder in Heidelberg Druck v. W. Creuzbauer in Carlsruhe“, darunter Titel, Darstellung ~35 x 46 cm, 43 x 55 cm, verlegt 1859, sauber alt gerahmt und verglast mit Pp. (57 x 70 cm), sichtbar guter Zustand mit leichten Altersspuren, nicht ausgerahmt 0160

Sehr seltene Lithographie, sie gilt als die älteste Wappentafel des Kösener SC, die Ausführung auf Pergament ist bisher nicht bekannt, möglicherweise handelt es sich hierbei um ein Unikat

Limit: 300 EUR

46145

Fürst, Julius (Dänischenhagen 1861 - 1938 Kiel)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, „Holsteiner Rotbunte“ auf Sommerwiese, unten rechts signiert und datiert „J.Fürst. 94“, 25 x 33 cm, 1894, guter Originalzustand, in der oberen linken Ecke minimaler Ausbruch, später sauber gerahmt (33 x 41 cm) 1402

Limit: 150 EUR

46146

Geiger, Willi (Schönbrunn bei Landshut 1878 - 1971 München)

Gemälde „Die Versuchung“, Öl auf Platte, einander haltendes Paar unter einem Baum umgeben von Nackten, unten links signiert und datiert „WGeiger 21“, 34,5 x 45,5 cm, unberührter Originalzustand, angeschmutzt, später sauber gerahmt (47 x 58 cm) 7201

Limit: 500 EUR

46147

Grادل, Hermann (Marktheidenfeld 1883 - 1964 Nürnberg)

Gemälde, Öl auf Karton, Blick auf Überlingen am Bodensee, unten links signiert „H.GRADL“, rückseitig in Blei signiert, betitelt und nummeriert „H. Grادل Überlingen von ... aus N= 929“, 32 x 38 cm, ~1930, sehr guter Originalzustand, sauber original gerahmt in guter „Brüssler Leiste“ (47 x 54 cm), Rahmen insgesamt sehr guter Zustand, minimal bestoßen 3201

Limit: 400 EUR



46148

Grimani, Jacopo (Italienischer Maler des 20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Promenade an einem Kanal in Venedig, unten links signiert „J. Grimani“, rückseitig alter Aufkleber „Grimani“, 70 x 50 cm, 1950er Jahre, unberührter Originalzustand, angeschmutzt 0163

ohne Limit



46149

Grobe, German (Hanau 1857 - 1938 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Fischer am Strand bei Katwijk beim Einbringen des Fanges, unten links signiert „German Grobe“, 49 x 68 cm, ~1900, sehr guter Originalzustand, sauber alt, wohl original gerahmt (67 x 86 cm), Rahmen guter Zustand mit leichten Altersspuren 0405

German Grobe verbrachte seit 1887 regelmäßig die Sommermonate in Katwijk, hier nährte er sich stilistisch den in Katwijk arbeitenden Malern der Haager Schule an, durch die Bekanntschaft mit Ferdinand Liebermann, den er ebenfalls in Katwijk kennenlernte entstanden jedoch auch impressionistische Arbeiten mit flirrenden Lichtreflexen

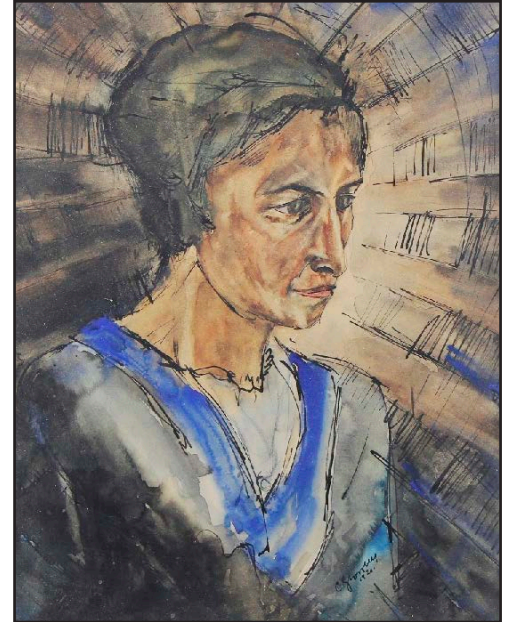
Limit: 300 EUR

46150
Grossberg, Carl (Elberfeld 1894 - 1940 Laon, recte Georg Carl Wilhelm Grandmontagne)

Aquarell und Tusche auf Papier, Portrait Tilda Schwarz (Die Gattin des Künstlers), unten rechts signiert und datiert „C. Grossberg 1921.“, Ausschnitt 46 x 36 cm, sichtbar guter Zustand, sauber alt, wohl original gerahmt und verglast mit Pp. (63 x 53 cm), Originalzustand, nicht geöffnet 3701

Carl Grossberg studiert ab 1919 Malerei, zunächst an der Akademie Weimar, ab Mitte 1919 bis 1921 bei Lyonel Feininger am Bauhaus in Dessau, 1921 zieht er nach Würzburg, wo er seine spätere Frau Tilde Schwarz kennenlernt

Limit: 800 EUR



46151

Grossmann, Hugo (Deutscher Maler des 20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, winterliches Flussufer mit kleinem Kahn, unten links signiert und datiert „H.Großmann 1912“, 80 x 86,5 cm, insgesamt guter Zustand, eine Retusche im Himmel, sauber modern gerahmt (84 x 90 cm) 10701

Wenngleich der Maler unter diesem Namen in der Literatur nicht zu finden ist, so sprechen sowohl der Malduktus als auch die Sicherheit der Komposition für einen begabten und für die Zeit innovativen Maler

Limit: 200 EUR



46152

Hamel, Otto (Erfurt 1866 -1950 Lohr am Main)

Gemälde „Bei Venedig“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „OttoHamel“, rückseitig in Blei betitelt „Bei Venedig“, 101 x 111 cm, sehr guter Originalzustand, angeschmutzt, 1920er Jahre, sauber alt, wohl original gerahmt (126 x 137 cm), Rahmen mit Altersspuren, in den Fugen teils gerissen 6301

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 800 EUR

46153

Hellner, Julius (Wiesbaden 1871 - 1942 Kassel)

Zwei Gemälde, jeweils Öl auf Leinwand, a) Blick auf den Hirzstein in Hordhessen, unten rechts signiert „J. Hellner Kassel“, 76 x 54 cm, ~1930, guter Originalzustand, später sauber gerahmt (88 x 66 cm) b) Nordhessische Landschaft, unten rechts signiert „J. Hellner Kassel“, 25 x 38 cm, ~1930, mittig rechts hinterlegter und retuschierter Riss (kaum sichtbar), später sauber gerahmt (39 x 51 cm)

ohne Limit

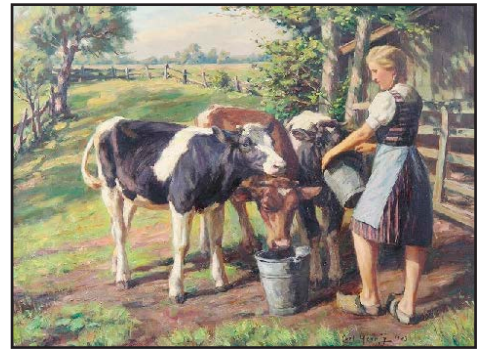
46154

Hennig, Carl (Dresden 1871 - 1959 Handorf bei Gronau)

Gemälde, Öl auf Leinwand, junges Mädchen beim Tränken der Kälber, unten rechts signiert und datiert „Carl Hennig 1943“, rückseitig nochmals signiert und datiert „Carl Hennig pinx. 1943“, 91 x 120 cm, sehr guter, gereinigter Zustand, sauber alt gerahmt (105 x 135 cm) 6304
 Carl Hennig studierte an der Akademie München bei Heinrich von Zügel

Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit



46155

Hermanns, Heinrich (Düsseldorf 1862 - 1942 Düsseldorf)

Gemälde „Waldinneres“, Öl auf Holz, unten rechts signiert und datiert „HEINRICH HERMANN 82“, rückseitig auf Etikett in Federw signiert und betitelt „H. Hermanns Düsseldorf Derendorferstr. 13 Waldinneres“, 23 x 33 cm, guter, unberührter Originalzustand, ungerahmt 2908

Limit: 300 EUR

46156

Heydendahl, Friedrich Joseph Nicolai (Düsseldorf 1844 - 1906 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Winterabend mit einsamer Spaziergängerin, unten rechts signiert „JHeydendahl“, 22 x 61 cm, sehr guter Originalzustand, sauber original gerahmt in Prunkrahmen (40 x 78 cm) 0409

ohne Limit

46157

Hilgers, Carl (Düsseldorf 1844 - 1925 Berlin)

Gouache auf festem Papier, Kapelle am Rhein mit Blick auf St. Goarshausen, unten rechts signiert und datiert „CHilgers 49“, 13,5 x 17 cm, original auf dunklem Karton montiert, sauber original gerahmt und verglast, rückseitig alte Annotationen in Tusche zum Künstler, Aquarell sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren, Rahmen mit Fehlstellen und alten Ergänzungen 8401

Limit: 200 EUR



46158

Holst, Johannes (1880 - 1965, Hamburger Maler)

Portrait eines deutschen Offiziers, unten links signiert und datiert „Joh's. Holst 1917“, 58 x 46 cm, guter Zustand mit leichten Altersspuren und Retuschen, sauber alt gerahmt (71 x 59 cm) 6403

Limit: 300 EUR

46159

Holz, Johann Daniel (Bremen 1867 - 1945 Fürstenfeldbruck)

Gemälde, Öl auf Leinwand, niederrheinische Landschaft mit Kälbern am Wasser, unten rechts signiert „Joh. D. Holz“, 73 x 100 cm, ~1910, sehr guter Originalzustand, sauber modern gerahmt (83 x 110 cm) 0408

ohne Limit



46160

Horst, Martin Erich (Berlin 1881 - 1938 Berlin)

Gemälde, Öl auf Leinwand, fünf Enten an schilfbewachsenem Ufer, unten rechts signiert „M.E. Horst“, 56 x 71 cm, 1920er Jahre, insgesamt guter, farbfrischer Zustand, am Unterrand kaum sichtbarer hinterlegter Riss, sauber alt gerahmt (69 x 83 cm) 8803

ohne Limit



46161

Iffland, Franz (Berlin 1862 - 1935 Berlin) nach

Figurenuhr „Mysterieuse“ Metallguss bronziert und patiniert, stehendes Mädchen auf rundem Sockel mit Rosenzweig, auf dem Sockel bezeichnet „Iffland“, runder Holzsockel, in der rechten Hand Halterung für freiliegende Pendeluhr, teils bemaltes Messinggehäuse mit integriertem Pendel, Junghanswerk mit weißem Ziffernblatt, H gesamt 34,5 cm, ~1900, insgesamt guter Zustand mit leichten Altersspuren, Werk nicht funktionstüchtig 9908

ohne Limit



46162

Jaeger, Gotthilf (Köln 1871 - 1933 Berlin)

Figur „Läuferin“ Bronze gegossen und patiniert, nackte Sportlerin in vollem Lauf auf spitzovaler Plinthe, im Haar Perlenreif, auf der Plinthe signiert „Jaeger“ und Gießermarke „K VRAI BRONCE DÉPOSÉ“, hohes, originales spitzovales Serpentinpostament, H gesamt 67 cm, Figur H 54,5 cm, B 70 cm, Gewicht 22,2 kg., Berlin ~1912, Guss wohl Bildgießerei Kraas, Figur guter Zustand mit Altersspuren, Patina an den Kanten leicht berieben, Postament an einer Spitze bestoßen 2701

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR

46163

Jonchery, Charles Emile (1873 - 1937 Paris)

Figur „Carmen“, Bronze gegossen und goldpatiniert, stehende Tänzerin mit weitem Fransentuch, originaler, teils bearbeiteter Marmorsockel, auf dem Sockel signiert „E. Jonchery“ (graviert), unter der Figur Gießermarke (Malerin mit „SCULPTURE Goldscheider“) und Modellnummer „45 VB 1227“, H gesamt 31 cm, Ausführung Goldscheider Wien ~1905, guter Zustand, Patinierung teils leicht fleckig

Limit: 400 EUR



46164

Kampf, Eugen (Aachen 1861 - 1933 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Holz, aufziehendes Gewitter über einem bretonischen Gehöft, unten links signiert „E.Kampf“, 34 x 46 cm, ~1900, sehr guter, unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt 4701

Limit: 200 EUR

46165

Kaufmann, Karl (Neuplachowitz 1843 - 1905 in Wien)

Gemälde, Öl auf Leinwand, norwegischer Fjord, unten links signiert „Laarsen“, 70 x 100 cm, ~1900, guter Originalzustand mit kleineren Retuschen im Himmel, später sauber gerahmt (95 x 125 cm) 2401

Der Wiener Maler Karl Kaufmann unterhielt in Wien eine größere Malwerkstatt, er führte eine umfangreiche Anzahl von Pseudonymen entsprechend der verwendeten Motiv, Fjordmotive in der vorliegenden Art wurden bekanntermaßen oft mit Laarsen“ oder Ch. Laarsen“ signiert

ohne Limit

46166

Klingen, Richard (Düsseldorf 1873 - 1924 Düsseldorf)

Gemälde „Septembertag“, Öl auf Leinwand, Frau mit Handwagen auf einer Dorfstraße am Niederrhein, unten links signiert „Rich. Klingen“, rückseitig in Blei betitelt „Septembertag“, 60 x 74 cm, sauber original gerahmt in gutem Galerierahmen (91 x 107 cm), ~1910, Gemälde sehr guter, farbfrischer Zustand, Rahmen minimal bestoßen 0156

Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit



46167

Koch, Georg (Deutscher Pferdemaier, 1878 - ?)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Pferdewiese mit Kühen in weiter Landschaft, unten rechts signiert „G. Koch.“, 81 x 141 cm, ~1910, minimaler Farbverlust am unteren Rand, sonst sehr guter Originalzustand, sauber original gerahmt in Prunkrahmen (108 x 168 cm) 0402

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR

46168

Krings, Hugo (1878 - 1954, Düsseldorfer Interieurmaler)

Gemälde „Vor dem Spiegel“, Öl auf Holz, biedermeierliches Interieur mit Dame in Rückenansicht vor einem Pfeilerspiegel mit Demi-lune-Konsole, unten links signiert „HKrings“, 46 x 37 cm, ~1910, insgesamt guter Zustand mit leichten Altersspuren, Platte leicht gewölbt, ungerahmt 2920

ohne Limit



46169

Krüger, Erna (Wittenberg a.d. Elbe 1883 -1973 Osterode)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait eines Jungen in Lederhose vor winterlichem Bergpanorama, unten links signiert und datiert „Erna Krüger 1931.“, 78 x 69 cm, sehr guter Originalzustand, sauber alt, wohl original gerahmt (92 x 81 cm) 4702

ohne Limit

46170

Lenbach, Franz Seraph von (Schrobenhausen 1836 - 1904 München) attr.

Gemälde/Studie, Öl auf Leinwand, Portrait eines jungen Mädchens, unsigniert, 38,5 x 28 cm, ~1900, sehr guter Zustand mit minimaler Retusche und hinterlegtem Leinenstück im Bereich der Haare, sauber original gerahmt in guter vergoldeter Jugendstilstele (51 x 42 cm), Rahmen sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren 0105

Limit: 200 EUR



46171

Lepcke, Ferdinand (Coburg 1866 - 1909 Berlin)

Figur „Phryne“, Bronze gegossen und goldpatiniert, stehender Akt mit langem Tuch über dem erhobenen linken Arm auf runder Plinthe, auf der Plinthe signiert „Ferd. Lepcke Berlin“, rückseitig Gießermarke „Akt. Ges. Gladenbeck Berlin“, H 30,5 cm, Entwurf 1907, Ausführung Gladenbeck Berlin ~1910, guter Zustand, Patinierung leicht fleckig bzw. glänzend 9903

Die Kunstgiesserei Lauchhammer erwarb von Oskar Lepcke 1927 die Lizenz für diese Figur, die „Phryne“ wurde daraufhin in Lauchhammer in verschiedenen Größen gegossen, Güsse der Giesserei Gladenbeck sind abgesehen von einer lebensgroßen Version im Werkverzeichnis nicht dokumentiert
Lit.: N. Heise, S. Kähler und K. Weschenfelder 2012, Ferdinand Lepcke Werkverzeichnis, S. 214 - 222, Nr. 64
Prov.: Privatbesitz Westfalen

Limit: 500 EUR

46172

Lorenz-Murowana, Ernst Hugo (Murowana-Goslin 1872 - 1950 Berlin)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Fischerboote auf der Ostsee, unten links signiert „Lorenz-Murowana.“, 60 x 80 cm, am linken Rand hinterlegter und retuschierter Riss, 1920er Jahre, sauber alt, wohl original gerahmt (76 x 96cm), Rahmen guter Zustand mit leichten Altersspuren 0147

ohne Limit

46173

Ludwig, Henri Louis (Lith / Niederlande 1856 -1925 Brügge) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, abendliche Landschaft mit Pferdekarren, unten links signiert „Ludwig“, 37 x 54 cm, ~1900, guter Zustand mit kleineren alten Retuschen, craqueliert, auf Platte doubliert, sauber gerahmt (50 x 68 cm) 8604

ohne Limit

46174

Lüttebrandt, Wilhelm (Kassel 1861 - 1922 Kassel)

Gemälde, Öl auf Karton, Blick auf den Hirzstein von Elgershausen, rückseitig vom Künstler in Blei ausführlich beschrieben, signiert und datiert „Wilhelm Lüttebrandt 1920“, 49 x 40 cm, sauber alt, wohl original gerahmt (58 x 48 cm) 3417

ohne Limit



46175

Massé, Charles René (Französischer Bildhauer, 1855 - 1913)

Paar Figuren „Chanteurs Tunesiens“, jeweils Metallguss bemalt, auf hohen Hockern sitzendes Musikantenpaar auf Mauersockel, jeweils seitlich auf der Tuchdraperie signiert „Ch. Massé“, jeweils rückseitig betitelt „Chanteurs Tunesiens“ und monogrammiert „CM“, H bis 47,5 cm, 1890er Jahre, beide sehr guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, Bemalung an den Armen leicht berieben 5601

Limit: 450 EUR

46176

Massoulle, André Paul Arthur (Epernay 1851- 1901 Paris) attr.

Figur „Gallischer Krieger“, Bronze gegossen und patiniert, stehender Gallier mit Lendenschurz, Fellcape und geflügeltem Helm auf unregelmäßigem Natursockel, in der erhobenen rechten Hand ein zum Wurf erhobener Speer, unsigniert, H 31 cm, ~1890, sehr guter Zustand, erstklassiger Guss mit feiner, glänzender Patina 9905

Limit: 300 EUR



46177

Mêne, Pierre-Jules (Paris 1810 - 1879 Paris)

Figurengruppe „Groupe Cerfs combattant No.2“, Bronze gegossen und braun patiniert, zwei kämpfende Hirsche auf langovalem Natursockel mit profiliertem Stand, vorne am Rand signiert „P.J. MÊNE“, Sockel 37 x 15 cm, H 17 cm, Entwurf 1853, Ausführung wohl Atelier Mêne-Cain (1879-1908) 1880er Jahre, guter Zustand, Patina teils minimal fleckig 1801

Lit.: Michel Poletti / Alain Richarme 2007, Pierre-Jules Mêne, Catalogue raisonné de l'œuvre sculpté, Seite 162, Ill. 197 (Modell CER23)

Limit: 500 EUR



46178

Meyerheim, Wilhelm Alexander (Danzig 1815 - 1882 Berlin)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Damenportrait einer reichen Stettinerin, oben links signiert „W. Meyerheim“, rückseitig auf dem Keilrahmen unleserlich bezeichnet, 50 x 38 cm, ~1850, guter Zustand mit leichten Retuschen, Gesicht und Signatur unberührt, ~1900 sauber gerahmt schwarzer „Flämischer Wellleiste“ (74 x 62 cm) 6905

ohne Limit

46179

Moreau, Mathurin (Dijon 1822-1912 Paris) attr.

Bronze gegossen und versilbert, zwei tanzende Musen mit Chelys und Notenblättern auf rundem, profiliertem Sockel, an einem Arm aufgelegter silberner Armreif mit rotem Stein, eingesetzte Bodenplatte, Sockel Weissmetall versilbert, H gesamt 32,5 cm, Figur H 29 cm, Frankreich letztes Viertel 19. Jhd., guter Zustand mit leichten Altersspuren, ungereinigt 0112

Limit: 300 EUR

46180

Müller - Maasdorf, Julius (Düsseldorf 1863 - 1933 Düsseldorf)

Gemälde „Die Neutralen“, Öl auf Leinwand, niederrheinische Bauernstuben mit Gesellschaft beim Kartenspiel, unten links signiert „J. MÜLLER-MAASDORF.“, rückseitig Künstleretikett in Tinte betitelt „Die Neutralen“, zusätzlich Ausstellungsetikett der „Kunsthalle Hansa Haus Essen“, 75 x 91 cm, ~1910, guter Zustand mit leichten Altersspuren, sauber alt, wohl original gerahmt in schwarzer Lackleiste (96 x 117 cm) 0404

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR





46182

Oberländer, Adolf (Regensburg 1845 - 1923 München)

Gouache auf Leinwand auf Platte „Konferenz der Tiere“, unten rechts signiert und datiert „AOberländer 1918“, 45 x 62 cm, sauber original gerahmt und verglast (69 x 86 cm), rückseitig originaler Aufkleber mit handschriftlichen Anweisungen des Künstlers in Tinte, Rahmen guter Zustand mit leichten Altersspuren, drei Spangen fehlen 0407

ohne Limit

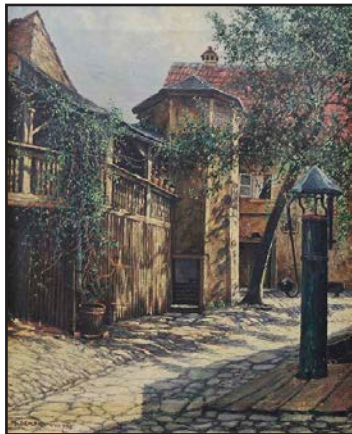
46183

Oehler, Max (Blessenbach / Taunus 1875 - 1946 Weimar)

Gemälde „Glockenturm in Eisenach“, Öl auf Leinwand, Blick auf den Eisenacher Glockenturm im Winter, unten rechts signiert, datiert und betitelt „OEHLER Wmr. 1915 Glockenturm“, rückseitig in Blei signiert, betitelt und datiert „Max Oehler Glockenturm Eisenach 1915.“, sehr guter unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt in schwarzer Lackleiste (51 x 47 cm), Rahmen guter Zustand mit minimalen Altersspuren 2904

Prov.: Geschenk des Künstlers oder direkt erworben beim Künstler, Privatbesitz Weimar, Privatbesitz Westfalen

ohne Limit



46184

Oehler, Max (Blessenbach / Taunus 1875 - 1946 Weimar)

Gemälde „Kratowscher Hof in Weimar“, Öl auf Leinwand, Blick in den Innenhof des Krims-Kratow-Hauses mit dem hölzernen Laubengang, unten links signiert und datiert „M.OEHLER 1915“, rückseitig in Feder betitelt „Krakowsche Hof Weimar“, 65 x 53 cm, sehr guter unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt in gutem vergoldetem Rahmen (81 x 69 cm), Rahmen sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren, eine Kante leicht berieben 2902

Der Kratowsche Hof oder heute besser bekannt als „Krim-Kratow-Haus“ befindet sich seit 1916 im Besitz der Stadt Weimar und beherbergt seit 1917 ein Museum zur Wohnkultur des 18. und 19. Jahrhunderts, heute gehört das Gebäude zur Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten
Prov.: Geschenk des Künstlers oder direkt erworben beim Künstler, Privatbesitz Weimar, Privatbesitz Westfalen

ohne Limit

46185

Oehler, Max (Blessenbach / Taunus 1875 - 1946 Weimar)

Gemälde „Wartburg im Winter“, Öl auf Leinwand auf Karton, Blick auf die verschneite Wartburg von Südosten, unten links signiert „OEHLER Wmr.“, 25,5 x 34 cm, ~1915, sehr guter unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt in schwarzbrauner Lackleiste (39 x 47 cm), Rahmen guter Zustand mit minimalen Altersspuren 2903

Prov.: Geschenk des Künstlers oder direkt erworben beim Künstler, Privatbesitz Weimar, Privatbesitz Westfalen

ohne Limit

46186

Oehler, Max (Blessenbach / Taunus 1875 - 1946 Weimar)

Gemälde, Öl auf Karton, Winterwald bei Weimar, unten links signiert und datiert „M.OEHLER 1918“, 58 x 41 cm, sehr guter unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt in schwarzbrauner Lackleiste (80 x 63 cm), Rahmen guter Zustand mit leichten Altersspuren, am rechten Rand bestoßen 2905

Prov.: Geschenk des Künstlers oder direkt erworben beim Künstler, Privatbesitz Weimar, Privatbesitz Westfalen

ohne Limit

46187

Oehler, Max (Blessenbach / Taunus 1875 - 1946 Weimar)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Rheinufer bei Köln, unten links signiert, undeutlich datiert und bezeichnet „OEHLER Wmr. Köln a/Rh.“, 29 x 36 cm, ~1915, sehr guter unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt in gutem vergoldetem Jugendstilrahmen (38 x 45 cm), Rahmen sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren 2906

Prov.: Geschenk des Künstlers oder direkt erworben beim Künstler, Privatbesitz Weimar, Privatbesitz Westfalen

ohne Limit

46188

Oehler, Max (Blessenbach / Taunus 1875 - 1946 Weimar)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Landschaft bei Weimar, unten links signiert und datiert „OEHLER Wmr. 1916“, rückseitig in Blei undeutlich betitelt und datiert „Blick n. Neu-...feld b/ Blanken... 1916“, 65 x 54 cm, Originalzustand mit Fehlstellen, ungerahmt

Prov.: Geschenk des Künstlers oder direkt erworben beim Künstler,
Privatbesitz Weimar, Privatbesitz Nordhessen

ohne Limit



46189

Oehler, Max (Blessenbach / Taunus 1875 - 1946 Weimar)

Zwei Gemälde, jeweils Öl auf Leinwand auf Karton, a) Partie an der Ilm, unten links signiert und datiert „OEHLER Wmr. 1910“, 28 x 36 cm, sauber original gerahmt in schwarzer Lackleiste (43 x 50 cm) und b) Felsen im Wald, unten links undeutlich signiert „M.Oehl.“, 39 x 34 cm, sauber original gerahmt in vergoldeter Jugendstilweise (49 x 44 cm), beide Gemälde guter bis sehr guter unberührter Originalzustand, beide Rahmen guter Zustand mit minimalen Altersspuren, b) in den Kanten teils gelockert

Prov.: Geschenk des Künstlers oder direkt erworben beim Künstler, Privatbesitz Weimar, Privatbesitz Westfalen

ohne Limit



46190

Osswald, Fritz (Zürich 1878 - 1966 Starnberg)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Gletscher vor Bergmassiv in den Alpen, unten rechts signiert und datiert „Fritz Osswald 17.“, 71 x 77 cm, sehr guter Originalzustand, sauber alt, wohl original gerahmt (89 x 95 cm) 0406

ohne Limit

46191

Osswald, Fritz (Zürich 1878 - 1966 Starnberg)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Zugspitze und Alpspitze vom Kranzberg aus, unten links signiert und datiert „Fritz Osswald 16.“, 48 x 58 cm, sehr guter Originalzustand, sauber alt, wohl original gerahmt (68 x 78 cm) 0420

ohne Limit

46192

Paris, Roland (Wien 1894 - 1945 Swinemünde)

Lampenfuß „Jongleur“, Bronze gegossen und braun patiniert, asiatisch gekleideter Jongleur mit drei Kugeln auf großer Kugeln, auf dem Kopf eine hohe Vase balancierend, achteckiger, mehrfach profilierter Fuß, originale Montierung mit drei Fassungen, davon zwei mit Kette und eine mit Drehschalter, H gesamt 78,5 cm (Figur mit Sockel 43 cm), 1920er Jahre, insgesamt guter Zustand mit Altersspuren, Patinierung an den Höhlungen teils berieben, Verkabelung fachgerecht erneuert 6204

Roland Paris verwendete verschiedene seiner Figuren als Lampenfuß, die Figur des Jongleurs bezieht ihren Charme und ihren Witz ausschließlich in dieser Konzeption durch die Einbeziehung der Kugeln der Kettenschalter als fliegende Bälle

Limit: 800 EUR





46193

Platek, Felka (Warschau 1899 - 1944 Auschwitz-Birkenau)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer Dame im roten Kleid, unten links datiert und signiert „1942. PLATEK“, 78 x 57,5 cm, sehr guter, unberührter Originalzustand, minimaler Riss oben links, alt gerahmt (96 x 75 cm) 4301

Felka Platek wurde 1903 im Warschauer Ghetto geboren, 1923 ging sie nach Berlin und studierte 1924/25 an der Lewin-Funcke Schule in der Klasse von Ludwig Meidner, hier lernt sie ihren späteren Ehemann Felix Nussbaum kennen, nach einem Aufenthalt in Rom ziehen beide 1935 erst nach Ostende und 1937 nach Brüssel, wo sie auch heiraten, nach Kriegsausbruch verstecken sie sich in Brüssel, werden aber 1944 entdeckt und in das Lager Auschwitz deportiert, in dem beide ermordet werden, das Gemälde entstand in Brüssel, wo Felka Platek sich und ihren Ehemann mit gelegentlichen Portratarbeiten über Wasser hielt. Dieses Gemälde entstand zu einer Zeit, in der sich das Künstlerehepaar schon einige Zeit in Brüssel versteckt hielt und stellt das momentan letzte bekannte Gemälde der Künstlerin dar, von der lediglich zwei Gemälde von 1927 bzw. 1940 bekannt sind, es ähnelt hinsichtlich des Duktus sehr dem 1940 datierten Portrait der Frau Etienne im Felix-Nussbaum-Haus in Osnabrück.

Prov.: Privatbesitz Brüssel, erworben vom Vater der Eigentümerin in den 1980er Jahren in Brüssel, Privatbesitz Brüssel
Versand nur nach Absprache per Spedition

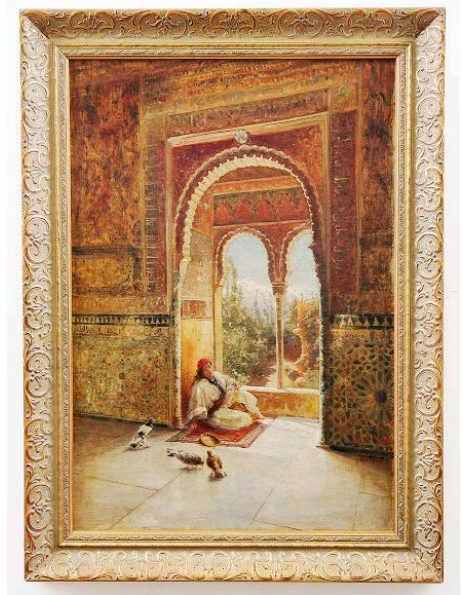
Limit: 10.000 EUR

46194

Possart, Felix (Berlin 1837 - 1928 Berlin)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Fensternische in der Alhambra in Grenada, unten rechts signiert und datiert „F. Possart 92“, rückseitig auf originale Etikett betitelt, signiert und datiert „Gemach ... Alhambra Felix Possart 16.3.18.“, 62 x 42,5 cm, 1892, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt (72 x 53 cm) 6902

Limit: 500 EUR



46195

Potronat, Lucien (1889 - 1974, französischer Maler)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Landschaft bei Mougins, unten rechts signiert „L. Potronat“, rückseitig signiert und betitelt „COTE D'AZUR ENV rons DE MOUGINS, L. POTRONAT“, 61 x 71 cm, 1950er Jahre, sehr guter Originalzustand, sauber gerahmt (78 x 88 cm) 0151

ohne Limit

46196

Prell, Hermann (Leipzig 1854 - 1922 Dresden)

Figur „Aphrodite“, Bronze gegossen und schwarzbraun patiniert, stehender weiblicher Akt mit Delphin auf Felssockel, mit den Händen die Haare zurücknehmend, rückseitig signiert „H. PRELL“ und Gießermarke „M. u.Co.“ im Rechteck, H 58 cm, Guss wohl A. Milde & Co. Dresden ~1900, im Sockel Montierungslöcher, Patina rückseitig am rechten Arm und der Schulter leicht streifig, sonst guter Zustand 2702

Seltene Figur des Dresdner Bildhauers und Historienmalers Hermann Prell, eine etwas größere Ausführung in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD, Nr. ZV 4208)

Limit: 500 EUR



46197

Rabes, Max (Samter bei Posen 1868 - 1944 Wien)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Norwegischer Fjord, unten rechts signiert „Max Rabes“, 43 x 152 cm, ~1900, alt restauriert, sauber modern gerahmt (53 x 162 cm) 0155

Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit

46198

Rheinberger, Joseph (Deutscher Maler des 19./20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Platte, Die drei Weisen auf dem Weg zum Stall, unten rechts signiert „J. Rheinberger“, 66 x 132 cm, 1920er Jahre, Altersspuren, kleinere Fehlstellen, gerahmt (75 x 140 cm), Rahmen beschädigt 0149

Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit

46199

Schmidbauer, Ludwig Gotthilf (Würzburg 1890 - 1974 Kirchberg bei Zürich)

Gemälde „In der Eisenhütte“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert und datiert „L.G.Schmidbauer 1935“, 70 x 55 cm, unberührt Originalzustand, oben mittig und am rechten Rand kleine Löcher, ungerahmt

ohne Limit



46200

Schmitz - Pleis, Carl (Stüchterscheid / Sieg 1877 - 1943 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, stickendes Mädchen im Lehnstuhl, oben links signiert „C. Schmitz-Pleis“, 76 x 61 cm, sehr guter Originalzustand, sauber alt, wohl original gerahmt in guter vergoldeter Leiste (96 x 81cm) 4703

ohne Limit

46201

Scholz, Paul (Dahlhausen 1901 - 1956 Göppingen)

Gemälde, Öl auf Leinwand, „Am Hirzstein“, unten links signiert und datiert „P. Scholz 38.“, rückseitig betitelt, datiert und signiert „Am Hirzstein X.1938. Paul Scholz Kassel“, 58 x 71 cm, sehr guter Originalzustand, sauber alt gerahmt (71 x 85 cm) 3414

ohne Limit

46202

Scholz, Paul (Dahlhausen 1901 - 1956 Göppingen)

Gemälde, Öl auf Leinwand, „Frühling bei Hoof“, unten rechts signiert und datiert „P. Scholz 42.“, rückseitig betitelt, datiert und signiert „Frühling bei Hoof 1942. Paul Scholz Kassel“, 57 x 69 cm, sehr guter Originalzustand, sauber alt gerahmt (63 x 81 cm) 3415

ohne Limit

46203

Schweitzer, Adolf Gustav (Dessau 1847 - 1914 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Jäger mit Hund im Winterwald, unten links signiert „Ad. Schweitzer Df“, 96 x 125 cm, sauber original gerahmt in schwarzem Relieflackrahmen (125 x 155 cm), insgesamt guter Originalzustand, im Gemälde unten links kleine Fehlstelle, Rahmen mit leichten Altersspuren 0301

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.000 EUR



46204

Seifert, Victor Heinrich (Wien 1870 - 1953 Berlin)

Paar Jugendstilbüsten, jeweils Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, jeweils Mädchenbüste mit Haarschmuck in Form großer Blüten auf hohem, schlankem Sockel mit Tuchdraperie, jeweils rückseitig signiert und bezeichnet „V. Seifert Paris“, auf originalen rechteckigen Serpentinsockeln, H gesamt 21 bzw 20,5 cm, 1903, beide guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren 7403

Victor Seifert hielt sich 1903 zu Studienzwecken in Paris auf, dieses sehr frühe und seltene Paar steht sowohl in der Gestaltung als auch im Ausdruck den typischen französischen Bildwerken dieser Zeit sehr nahe und gehört nicht zuletzt aufgrund der Signaturvariante zu den wohl interessantesten Bronzen des Künstlers, obwohl Arbeiten Victor Seifert im Handel recht häufig auftauchen, kam dieses seltene Pärchen in den letzten Jahren auf keiner Auktion zum Aufruf

Limit: 500 EUR

46205

Sichel, Nathaniel (Mainz 1843 - 1907 Berlin)

Gemälde „La Périchol“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „N. Sichel“, rückseitig auf originale Ausstellungsetikett in Feder signiert und betitelt „Sichel / Périchol / Berlin Fasanenstr. / Baden Baden“, daneben nochmals „Sichel“, Galerieetikett „Emil Richter Dresden 3070“ sowie weitere Etiketten und in Blei „VBK4598“, 169 x 80 cm, 1880er Jahre, unrestaurierter Originalzustand mit kleineren Fehlstellen und Retuschen, sauber original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen mit Lorbeerrelief, aufgelegtes Messingschild „N.SICHEL“ (158 x 102 cm), Rahmen guter Zustand mit Altersspuren 2901

„La Périchol“ (Die Straßensängerin) ist der Name einer Operette von Jacques Offenbach (1819 - 1880), die Uraufführung erfolgte 1868 in Paris, das Thema der Straßenmusikantin wurde in der Folgezeit gern in der bildenden Kunst aufgenommen
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR



46206

Sieloff, H. (Deutscher Tierbildhauer des 20. Jhd.)

Figur, Bronze gegossen, braun patiniert und teils goldfarben poliert, sitzender Falke auf Felssockel, seitlich auf dem Sockel signiert und datiert „H. Sieloff 1921“, H 30,5 cm, guter Zustand 0108

ohne Limit

46207

Silvani, Ferdinando (Parma 1823 - 1899)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Weg am Wasser, unten rechts signiert „FSilvani“, 23 x 34 cm, ~1880, insgesamt guter Zustand, am rechten Rand zwei Farbausbrüche, später gerahmt in schwarzer Lackleiste (41 x 52 cm), Rahmen mit Fehlstellen

ohne Limit

46208

Spitzweg, Carl Franz (München 1808 - 1885 München)

Zeichnung/Studie, Bleistift auf Papier, zwei vollfigurige Zwerge, unten rechts Nachlasstempel mit Rhombus (Typus II nach S. Wichmann), Blatt 23 x 13 cm, ~1845, Papier knickfaltig und leicht fleckig, später gerahmt und verglast 2911

Obwohl sich Carl Spitzweg schriftlich des Öfteren mit dem Themenkreis der Zwerge und Gnomen auseinandersetzt, finden sich entsprechende Darstellungen nur selten zwischen 1845 und 1850 in seinem Oeuvre, bekannt sind lediglich vier Gemälde zu diesem Thema und zwei Bleistiftzeichnungen mit entsprechenden Motiven, vgl. S. Wichmann 2002, Carl Spitzweg, Seite 259/260, Nr. 483 - 486 und Seite 66 (Signaturstempel)

Limit: 200 EUR

46209

Stevens, Charles (Englischer Maler des 19./20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, die Promenade in Monte Carlo mit Blick auf den Hafen, unten rechts signiert „C.Stevens“, 33 x 55 cm, original gerahmt in gutem „Brüssler“ Rahmen (61 x 82 cm) ~1900, sehr guter Zustand, Gemälde gereinigt und minimal retuschiert 0117

Ein etwas größeres Gemälde dieses Malers mit der Ansicht des Casinos in Monte Carlo wurde 1996 bei Christie's für £ 7.200 versteigert

ohne Limit

46210

Todemann, L. (Deutscher Maler des 20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Hühnerhof nach Melchior de Hondecoeter (1636 - 1695), signiert und datiert unten rechts „L. Todemann 1925“, 55 x 70 cm, unten mittig hinterlegter und retuschierter Riss, sehr guter Originalzustand, sauber original gerahmt in guter Reliefgoldleiste (70 x 85), Rahmen guter Zustand mit leichten Altersspuren 4102

ohne Limit



46211

Vicari, Cristoforo (Caslano 1846 - 1913 Lugano)

Büste, Alabaster gehauen, lesendes Mädchen auf rechteckiger Marmorplinthe, auf der Plinthe signiert „C.Vicari“, H 30 cm, ~1880, insgesamt guter Zustand, Buchkanten minimal bestoßen 2913

ohne Limit

46212
Wendehals, August-Alexander (1934 - 2003)

Gemälde „Alt-Berlin“, Öl auf Leinwand, Unter den Linden mit reicher Personenstaffage, unten rechts signiert „A.Wendehals“, 70 x 100 cm, sauber gerahmt (88 x 118 cm), Gemälde und Rahmen sehr guter Zustand, dabei Original-Zertifikat des Künstlers 8301

Limit: 300 EUR



46213

Weichberger, Eduard (Krauthausen / Thüringen) 1843 - 1913 Weimar)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Landhaus bei Weimar, unten rechts signiert und undeutlich datiert „E. Weichberger 94“ oder „E. Weichberger 04“, 17 x 25 cm, 1894 oder 1904, unberührter Originalzustand, leicht angeschmutzt, in der rechten Bildhälfte kleinere Farbausbrüche, sauber alt gerahmt 2909

Prov.: Geschenk des Künstlers oder direkt erworben beim Künstler, Privatbesitz Weimar, Privatbesitz Westfalen

ohne Limit

46214

Fuchs, Leopold (Deutscher Grafiker und Buchkünstler des 20. Jhd.)

„Das Hohe Lied Salomos“, 49 Büttenseiten mit handaquarellierten Zierinitialen und Buchschmuck des Künstlers, im Impressum vom Künstler handschriftlich nummeriert „II“ und signiert, originaler Pergamenteinband mit gemaltem Titel, im Deckel Exlibris „WILHELM KESTEN“ mit Förderturm, 33 x 26 cm, Banas & Dette Hannover 1920 als dritter Hölderlindruck aus einer Auflage von 25 römisch nummerierten Exemplaren, insgesamt sehr guter Zustand, Vorsätze teils leicht gebräunt, Einband minimal gebogen 0416

Prov.: Bergwerksdirektor Wilhelm Kesten (1875 - 1958), 1912 bis 1935 Generaldirektor und alleiniger Vorstand der Recklinghausener Bergwerksgesellschaft Dahlbusch, ab 1925 übernahm er zusätzlich den Vorstandsvorsitz der DELOG in Gelsenkirchen

Limit: 100 EUR

46215

Goldschmidt, Bruno (Nürnberg 1881 - 1964 München)

„Die Nachtwachen des Bonaventura“, Mappe mit 150 Textseiten auf 19 gefalteten Bögen und 17 Radierungen des Künstlers, Platten jeweils ~18 x 13 cm, Blätter jeweils 32 x 24 cm, jeweils unterhalb der Platte in Blei signiert, im Impressum typographisch nummeriert „97“ und vom Künstler in Blei signiert, zusammen in Pappkassette, im Deckel Exlibris „WILHELM KESTEN“ mit Förderturm, 34 x 26 cm, Bücherwinkel München 1923 als Dritter Pressendruck aus einer Auflage von 275 nummerierten und signierten Exemplaren, Text und Radierungen meist sehr guter Zustand, ein Bogen leicht eingerissen und eine Ecke geknickt, Kassette mit deutlichen Lager- und Gebrauchsspuren, Kanten berieben, Ecken teils durchgerieben, Gelenke teils angerissen 0417

Prov.: Bergwerksdirektor Wilhelm Kesten (1875 - 1958), 1912 bis 1935 Generaldirektor und alleiniger Vorstand der Recklinghausener Bergwerksgesellschaft Dahlbusch, ab 1925 übernahm er zusätzlich den Vorstandsvorsitz der DELOG in Gelsenkirchen

Limit: 150 EUR

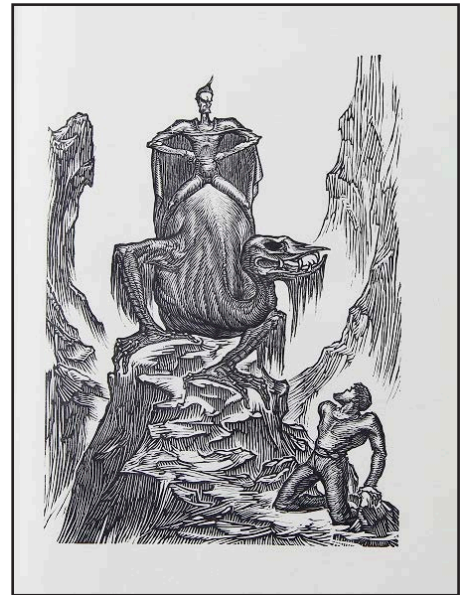
46216

Goldschmidt, Bruno (Nürnberg 1881 - 1964 München)

Konvolut von zwei Büchern mit Graphiken des Künstlers, a) „Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand“, 116 Seiten mit 17 Holzschnitten des Künstlers, diese jeweils unterhalb der Darstellung in Blei monogrammiert, im Impressum typographisch nummeriert „18“ und vom Künstler in Blei signiert, Ganzpergamenteinband mit Rückentitel in Goldschnitt, im Deckel Exlibris „WILHELM KESTEN“ mit Förderturm, 32 x 24 cm, Avalunverlag Hellerau und Wien 1923 aus einer Auflage von 200 nummerierten und signierten Exemplaren in Ganzpergament sowie weitere 150 Exemplare in Halbpergament und b) „Wilhelm Tell“, 129 Seiten mit 17 Holzschnitten des Künstlers, im Impressum handschriftlich nummeriert „159“ und vom Künstler in Blei signiert, Halbpergamenteinband, im Deckel Exlibris „WILHELM KESTEN“ mit Förderturm, 32 x 24 cm, Julius Schröder München 1922 aus einer Auflage von insgesamt 550 nummerierten und teils signierten Exemplaren, beide insgesamt guter Zustand, innen sehr guter Zustand, Einbände jeweils leichte Lager- und Gebrauchsspuren 0418

Prov.: Bergwerksdirektor Wilhelm Kesten (1875 - 1958), 1912 bis 1935 Generaldirektor und alleiniger Vorstand der Recklinghausener Bergwerksgesellschaft Dahlbusch, ab 1925 übernahm er zusätzlich den Vorstandsvorsitz der DELOG in Gelsenkirchen

Limit: 100 EUR



46217

Klemm, Walter (Karlsbad 1893 - 1957 Weimar)

„Robinson“ von Daniel Defoe, 53 Seiten mit zehn Lithographien des Künstlers, Darstellungen meist ~20 x 20 cm, jeweils unten in Blei signiert „WKlemm“, im Impressum typographisch nummeriert „Nr. 57“, originaler marmorierte Halbledereinband mit Rückentitel in Goldschnitt, im Deckel Exlibris „WILHELM KESTEN“ mit Förderturm, 32 x 26 cm, Verlag Friedrich Dehne Leipzig 1919 aus einer Auflage von 300 nummerierten und signierten Exemplaren, innen sehr guter Zustand, Einband mit minimalen Lager- und Gebrauchsspuren, eine Ecke leicht geknickt 0415

Prov.: Bergwerksdirektor Wilhelm Kesten (1875 - 1958), 1912 bis 1935 Generaldirektor und alleiniger Vorstand der Recklinghausener Bergwerksgesellschaft Dahlbusch, ab 1925 übernahm er zusätzlich den Vorstandsvorsitz der DELOG in Gelsenkirchen

Limit: 120 EUR

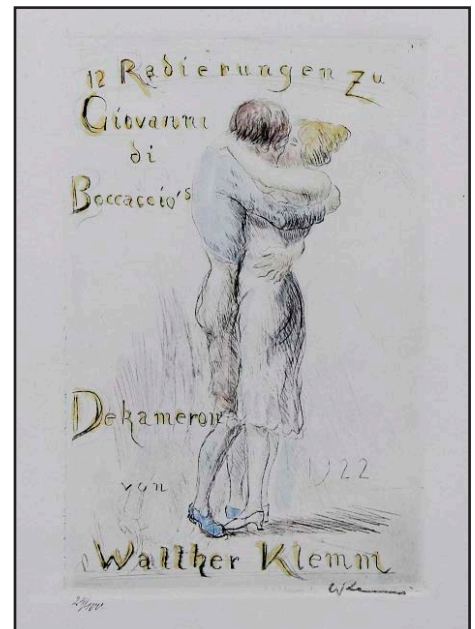
46218

Klemm, Walter (Karlsbad 1893 - 1957 Weimar)

Mappe „Giovanni di Boccaccio's Decameron“, zwölf handkolorierte Kaltnadelradierungen auf Van Geldern Büttchen, Platten meist ~15 x 10 cm, Bögen jeweils ~25 x 16 cm, alle Blätter original montiert in Sammlerpp. (40 x 30 cm), diese jeweils unterhalb der Platte in Blei signiert „WKlemm“ und nummeriert „24/100“, Titelradierung datiert „1922“, Titelblatt mit rückseitigem Impressum, hier vom Künstler handschriftlich nummeriert „24“ zusammen in originaler Leinenmappe mit Goldschnitttitel, im Deckel Exlibris „WILHELM KESTEN“ mit Förderturm, 42 x 32 cm, Verlag Kern & Co. München 1922 aus einer Auflage von 100 handkolorierten, nummerierten und signierten Abzügen, Radierungen und Pp. sehr guter Zustand, Mappe mit Lager- und Gebrauchsspuren, eine Ecke geknickt 0414

Prov.: Bergwerksdirektor Wilhelm Kesten (1875 - 1958), 1912 bis 1935 Generaldirektor und alleiniger Vorstand der Recklinghausener Bergwerksgesellschaft Dahlbusch, ab 1925 übernahm er zusätzlich den Vorstandsvorsitz der DELOG in Gelsenkirchen

Limit: 240 EUR



46219

Klemm, Walter (Karlsbad 1893 - 1957 Weimar)

Mappe „König Sindibad und sein Falke“, sechs handkolorierte Holzschnitte auf Japan, Stock meist ~13 x 11 cm, Bögen jeweils ~21 x 15 cm, eine Darstellung kleiner, fünf Blätter original montiert in Sammlerpp. (44 x 35 cm), diese jeweils unterhalb des Stockes in Blei signiert „WKlemm“ und nummeriert „Vorzugsdruck 5/15“, ein Holzschnitt montiert als Titelholzschnitt auf der Mappe, zusammen in originaler Halbledermappe mit Goldschnitttitel, im Deckel Exlibris „WILHELM KESTEN“ mit Förderturm, 45 x 36 cm, Einhornverlag Dachau 1920 aus einer Auflage von 15 handkolorierten nummerierten und signierten Vorzugsabzügen neben einer Auflage von 70 kolorierten, nummerierten und signierten Abzügen vor der Edition als Buchausgabe in 500 Exemplaren im Verlag Wilhelm Gerstung in Offenbach, Holzschnitte und Pp. sehr guter Zustand, Mappe mit Lager- und Gebrauchsspuren, eine Ecke geknickt 0413

Prov.: Bergwerksdirektor Wilhelm Kesten (1875 - 1958), 1912 bis 1935 Generaldirektor und alleiniger Vorstand der Recklinghausener Bergwerksgesellschaft Dahlbusch, ab 1925 übernahm er zusätzlich den Vorstandsvorsitz der DELOG in Gelsenkirchen

Limit: 200 EUR



46220

Rodewald, Otto (Schöningen 1891 - 1960 Hamburg)

Mappe „Wolken und Berge“, Konvolut von 15 Radierungen auf dünnem, teils farbigem Büttin, alles bergige Landschaften, teils in der Platte monogrammiert und datiert „R22“ bzw „R23“, jeweils unterhalb der Platte in Blei signiert und datiert „Rodewald 22“ bzw. „Rodewald 23“ und nummeriert, meist „5/10“, teils aber auch „5/32“ oder „5/183“, teils mit Bezeichnung als Zustandsdruck, Platten meist ~34 x 25 cm, Bögen meist ~44 x 32 cm, jeweils original montiert in Sammlerpp. (50 x 40 cm), Titelblatt mit rückseitigem Impressum, hier vom Künstler handschriftlich nummeriert „5“ und signiert „Rodewald“, alles zusammen in originaler Leinenkassette mit Goldschnitt „R23“, Kassette signiert „JOHANNES GERBERS HAMBURG“, im Deckel Exlibris „WILHELM KESTEN“ mit Förderturm, 55 x 44 cm, Walter Severin Hagen 1923 aus einer Auflage von nur zehn nummerierten und signierten Exemplaren der Ausgabe A mit signiertem Druckvermerk, Radierungen und Pp. sehr guter Zustand, Kassette mit Lager- und Gebrauchsspuren, Kanten berieben, Ecken teils durchgerieben 0412

Die seltene Folge „Wolken und Berge“ des Hamburger Sezessionisten Otto Rodewald besteht normalerweise in allen Ausgaben aus nur acht Radierungen, hier finden sich neun verschiedene Radierungen und davon einige in verschiedenen Zustandsdrucken, von einer Radierung liegen allein vier verschiedenen Zustandsdrucke auf unterschiedlich farbigen Papieren vor, allein diese Folge kann als eigene Einheit gelten, in dieser Zusammenstellung sehr selten, in einer signierten Kassette des Hamburger Buchbinders Johannes Gerbers (1886-1966) Prov.: Bergwerksdirektor Wilhelm Kesten (1875 - 1958), 1912 bis 1935 Generaldirektor und alleiniger Vorstand der Recklinghausener Bergwerksgesellschaft Dahlbusch, ab 1925 übernahm er zusätzlich den Vorstandsvorsitz der DELOG in Gelsenkirchen

Limit: 300 EUR

46221

Thiel, Johannes (Speicher 1889 - 1962 Kirchzarten)

Buch „L'avare“ von Molière, 89 Büttenseiten mit 20 teils doppelseitigen Radierungen des Künstlers, französischer Text, im Impressum handschriftlich nummeriert „36“ und vom Künstler in Blei signiert, Halbpergamenteinband geprägtem Titel, im Deckel Exlibris „WILHELM KESTEN“ mit Förderturm, 32 x 25 cm, Julius Schröder München 1923 aus einer Auflage von insgesamt 200 nummerierten und teils signierten Exemplaren, insgesamt guter Zustand, innen sehr guter Zustand, Einband minimalste Lager- und Gebrauchsspuren 0419

Prov.: Bergwerksdirektor Wilhelm Kesten (1875 - 1958), 1912 bis 1935 Generaldirektor und alleiniger Vorstand der Recklinghausener Bergwerksgesellschaft Dahlbusch, ab 1925 übernahm er zusätzlich den Vorstandsvorsitz der DELOG in Gelsenkirchen

Limit: 100 EUR

46222

Konvolut von zwei Kalenderbüchern „Der Bunte Vogel“

a) „Der Bunte Vogel von 1897, ein Kalenderbuch von Otto Julius Bierbaum mit vielen Zeichnungen von Felix Vallotton und E.R. Weiß“ und b) „Der Bunte Vogel von 1899, ein Kalenderbuch von Otto Julius Bierbaum mit Buchschmuck von Peter Behrens“, 278 und 196 Seiten mit originalen, farbig illustrierten Pappeinbänden, jeweils ungeschnittene Innenkanten, Druck W. Drugulin Leipzig, Verlag Schuster & Löffler Berlin und Leipzig 1896 und 1898, beide guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, innen beide sehr gut, Einbände teils gebräunt und fleckig, Kanten geknickt oder faltig 0142

Limit: 100 EUR

46223

Konvolut von 38 Insel - Almanachen 1906 - 1941

Jeweils zwischen 140 und 230 Seiten mit Buchschmuck und später teils farbigen Abbildungen, jeweils originaler illustrierter Pappeinband mit Rückentitel, Buchschmuck u.a. von H. Vogeler, F.W. Kleukens, F.M. Ehmcke, E.R. Weiß, Th. Th. Heine, E. Preetorius, W. Tiemann und M. Slevogt, jeweils 19,5 x 12 cm, Band 1906 etwas größer, Band 1907 etwas kleiner, drei Ausgaben (1912, 1934 und 1941) doppelt, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Kanten teils leicht berieben, Rücken teils eingerissen mit kleineren Fehlstellen 0143

Komplette Folge der Insel - Almanache über 35 Jahre, der fehlende Band 1920 ist nie erschienen

ohne Limit

46224

Zeitschrift „Jugend“

Jahrgang 1913 und 1914 in vier originalen Halbjahresbänden, 52 Wochenausgaben für 1913 gebunden in zwei illustrierten Leineneinbänden von Arpad Schmidhammer und 52 Wochenausgaben 1914 gebunden in zwei illustrierten Leineneinbänden von Ferdinand Staeger, insgesamt ~3000 Seiten mit Hunderten farbigen Kunstdrucken u.a von Julius Diez, Fritz Erler, Fidus, Ferdinand Hodler, Angelo Jank, Emil Orlik, Leo Putz, Auguste Renoir, Arpad Schmidhammer, Ferdinand Staeger, Theophil Steinlen und mehreren Tausend meist illustrierten Werbeanzeigen, dabei viel Genussmittel (Zigaretten, Wein und Sekt), Fahrzeuge (Mercedes Benz, Wanderer) und Technik, jeweils 33 x 26 cm, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, innen insgesamt sehr gut, im Band 1914/1 zwei Bögen und im Band 1914/2 ein Bogen lose, Einbände an den Kanten und Ecken berieben, Rücken teils leicht eingerissen 4717

ohne Limit

Ausgaben 1 bis 4 der Zeitschrift „ImSack“ von 1930 bis 1932, jeweils zwei bzw. drei gefaltete, ungeheftete Bögen mit Holz- und Linolschnitten unterschiedlicher Künstler, meist jedoch von Bernhard Sturm, meist in Blei signiert oder monogrammiert, jeweils 32 x 24 cm, Sturmblock - Verlag Korbach, Herausgeber Bernhard Eduard Ludwig Sturm, alle guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, eine Ausgabe leicht lichtrandig 1302

Komplette Folge der sehr seltenen und kaum bekannten Ausgaben, nicht verzeichnet bei Gerhard Söhn 1989, HDO I - VI, Bernhard Eduard Ludwig Sturm (Kossa bei Königsberg 1896 - 1985 Korbach) war Maler und Kunsterzieher in Korbach in Hessen, mit nur wenigen Mitstreitern gründete er Ende der 1920er Jahre die Gruppe „Sturmblock“, die neben anderen Aktivitäten auch die vorliegende Zeitschrift herausgaben, zur der Gruppe und dem Herausgeben siehe www.gedenkportal-korbach.de/bernhardsturm.html

Limit: 200 EUR

46226
Beck, Paul Herbert (Leipzig 1920 - 2010 Tegernsee)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Kanal in Venedig mit Booten, unten links signiert „Benali“, rückseitig signiert und betitelt „Original-Gemälde von Benali -Venedig-“, 60 x 50 cm, ~1950, sehr guter Originalzustand, sauber original gerahmt (73 x 63 cm) 0162

Paul Herbert Beck absolvierte in Leipzig eine Ausbildung als Goldschmied und nahm Zeichenunterricht bei Prof. Max Schwimmer, nach dem Krieg begann er zu malen, zunächst entstanden impressionistische Stadtansichten in luftig heller Ausführung unter dem Synonym „Benali“ oder „Ben Ali“, die in den 1950er Jahren mehrmals in der Hamburger Galerie Commeter ausgestellt wurden, in den 1960er Jahren wandte er sich der Aquarellmalerei zu

ohne Limit

46227
Bunge, Kurt (Bitterfeld 1911 - 1998 Kassel)

Gemälde „Castello Araconese auf Ischia“, Acryl über Silberfolie auf Karton, unten links betitelt „Castello Araconese Ischia“, unten rechts signiert und datiert „K. Bunge - 87“, rückseitig nochmals signiert, datiert und betitelt „Kurt Bunge - 87 Castello Araconese Ischia“, 40 x 40 cm, sehr guter Originalzustand, vom Künstler sauber original gerahmt (50 x 50 cm), Rahmen leichte Lagerspuren 3405

Kurt Bunge studierte 1928 bis 1933 an der Kunstschule Burg Giebichenstein in Halle bei Charles Crodel und Gerhard Marcks, ab 1950 arbeitete er dort als Dozent und wird 1957 Professor, 1958 verließ er die DDR und zog nach Kassel, in den 1980er Jahren entstanden eine Reihe von Silberfolienbildern vorwiegend mit Ansichten aus Frankreich und Italien
Prov.: Nachlass des Künstlers, Privatbesitz Kassel

Limit: 300 EUR



46228
Bunge, Kurt (Bitterfeld 1911 - 1998 Kassel)

Gemälde „Mond über Le Baux“, Acryl über Silberfolie auf Karton, unten rechts signiert und datiert „K. Bunge - 88“, rückseitig auf Aufkleber betitelt „Le Baux“ und Atelieraufkleber mit Vita, 40 x 40 cm, sehr guter Originalzustand, vom Künstler sauber original gerahmt (45 x 45 cm), Rahmen leichte Lagerspuren, Rahmen passend zum folgenden Lot

Kurt Bunge studierte 1928 bis 1933 an der Kunstschule Burg Giebichenstein in Halle bei Charles Crodel und Gerhard Marcks, ab 1950 arbeitete er dort als Dozent und wird 1957 Professor, 1958 verließ er die DDR und zog nach Kassel, in den 1980er Jahren entstanden eine Reihe von Silberfolienbildern vorwiegend mit Ansichten aus Frankreich und Italien
Prov.: Nachlass des Künstlers, Privatbesitz Kassel

Limit: 300 EUR



46229
Bunge, Kurt (Bitterfeld 1911 - 1998 Kassel)

Gemälde, Acryl über Silberfolie auf Karton, Blick auf ein Bergdorf in Italien, unsigniert, rückseitig Atelieraufkleber mit Vita, 40 x 40 cm, sehr guter Originalzustand, vom Künstler sauber original gerahmt (45 x 45 cm), Rahmen leichte Lagerspuren, Rahmen passend zum vorherigen Lot

Kurt Bunge studierte 1928 bis 1933 an der Kunstschule Burg Giebichenstein in Halle bei Charles Crodel und Gerhard Marcks, ab 1950 arbeitete er dort als Dozent und wird 1957 Professor, 1958 verließ er die DDR und zog nach Kassel, in den 1980er Jahren entstanden eine Reihe von Silberfolienbildern vorwiegend mit Ansichten aus Frankreich und Italien
Prov.: Nachlass des Künstlers, Privatbesitz Kassel

Limit: 300 EUR





46230

Bunge, Kurt (Bitterfeld 1911 - 1998 Kassel)

Gemälde, Acryl über Silberfolie auf Karton, Blick auf ein Dorf in Italien, unten rechts signiert und datiert „K. Bunge - 91“, 40 x 40 cm, rückseitig Ateliaraufkleber mit Vita, sehr guter Originalzustand, vom Künstler sauber original gerahmt (45 x 45 cm), Rahmen leichte Lagerspuren, Rahmen passend zum folgenden Lot 3411

Kurt Bunge studierte 1928 bis 1933 an der Kunstschule Burg Giebichenstein in Halle bei Charles Crodel und Gerhard Marcks, ab 1950 arbeitete er dort als Dozent und wird 1957 Professor, 1958 verließ er die DDR und zog nach Kassel, in den 1980er Jahren entstanden eine Reihe von Silberfolienbildern vorwiegend mit Ansichten aus Frankreich und Italien

Prov.: Nachlass des Künstlers, Privatbesitz Kassel

Limit: 300 EUR

46231

Bunge, Kurt (Bitterfeld 1911 - 1998 Kassel)

Gemälde, Acryl über Silberfolie auf Karton, Felsenfestung an der italienischen Küste unten rechts signiert „K. Bunge“, 40 x 40 cm, sehr guter Originalzustand, vom Künstler sauber original gerahmt (52 x 52 cm), Rahmen leichte Lagerspuren 3406

Kurt Bunge studierte 1928 bis 1933 an der Kunstschule Burg Giebichenstein in Halle bei Charles Crodel und Gerhard Marcks, ab 1950 arbeitete er dort als Dozent und wird 1957 Professor, 1958 verließ er die DDR und zog nach Kassel, in den 1980er Jahren entstanden eine Reihe von Silberfolienbildern vorwiegend mit Ansichten aus Frankreich und Italien

Prov.: Nachlass des Künstlers, Privatbesitz Kassel

Limit: 300 EUR

46232

Bunge, Kurt (Bitterfeld 1911 - 1998 Kassel)

Gemälde, Acryl über Silberfolie auf Karton, italienische Landschaft mit Brücke, unten rechts signiert und datiert „K. Bunge - 88“, 40 x 40 cm, sehr guter Originalzustand, vom Künstler sauber original gerahmt (45 x 45 cm), Rahmen leichte Lagerspuren, Rahmen passend zum vorherigen Lot 3410

Kurt Bunge studierte 1928 bis 1933 an der Kunstschule Burg Giebichenstein in Halle bei Charles Crodel und Gerhard Marcks, ab 1950 arbeitete er dort als Dozent und wird 1957 Professor, 1958 verließ er die DDR und zog nach Kassel, in den 1980er Jahren entstanden eine Reihe von Silberfolienbildern vorwiegend mit Ansichten aus Frankreich und Italien

Prov.: Nachlass des Künstlers, Privatbesitz Kassel

Limit: 300 EUR



46233

Bunge, Kurt (Bitterfeld 1911 - 1998 Kassel)

Gemälde, Acryl über Silberfolie auf Karton, italienische Landschaft mit Regenbogen, unten rechts signiert und datiert „K. Bunge - 88“, 40 x 40 cm, sehr guter Originalzustand, vom Künstler sauber original gerahmt (45 x 45 cm), Rahmen leichte Lagerspuren, Rahmen passend zum folgenden Lot

Kurt Bunge studierte 1928 bis 1933 an der Kunstschule Burg Giebichenstein in Halle bei Charles Crodel und Gerhard Marcks, ab 1950 arbeitete er dort als Dozent und wird 1957 Professor, 1958 verließ er die DDR und zog nach Kassel, in den 1980er Jahren entstanden eine Reihe von Silberfolienbildern vorwiegend mit Ansichten aus Frankreich und Italien

Prov.: Nachlass des Künstlers, Privatbesitz Kassel

Limit: 300 EUR

46234

Bunge, Kurt (Bitterfeld 1911 - 1998 Kassel)

Gemälde, Acryl über Silberfolie auf Karton, Landschaft in Südfrankreich, unten rechts signiert „K. Bunge“, 40 x 40 cm, sehr guter Originalzustand, vom Künstler sauber original gerahmt (45 x 45 cm), Rahmen leichte Lagerspuren, Rahmen passend zum vorherigen Lot

Kurt Bunge studierte 1928 bis 1933 an der Kunstschule Burg Giebichenstein in Halle bei Charles Crodel und Gerhard Marcks, ab 1950 arbeitete er dort als Dozent und wird 1957 Professor, 1958 verließ er die DDR und zog nach Kassel, in den 1980er Jahren entstanden eine Reihe von Silberfolienbildern vorwiegend mit Ansichten aus Frankreich und Italien

Prov.: Nachlass des Künstlers, Privatbesitz Kassel

Limit: 300 EUR



46235

Chagall, Marc (Witebsk 1887 - 1985 Saint-Paul-de-Vence)

Farblithographie „Festin nuptial dans la Grotte des Nymphes“ (Das Festmahl in der Grotte der Nymphen) auf Arches Velin, Blatt 42 x 64 cm, Tériade Paris 1961 aus dem Zyklus „Daphnis et Chloé“, gedruckt von Fernand Mourlot Paris aus der Auflage von 250 Exemplaren auf Arches ohne Rand, guter Zustand mit der Mittelfalte (eines von 16 Doppelblättern des Zyklus), rückseitig Montierungspuren und Schriftschatten 3901

Limit: 1.000 EUR

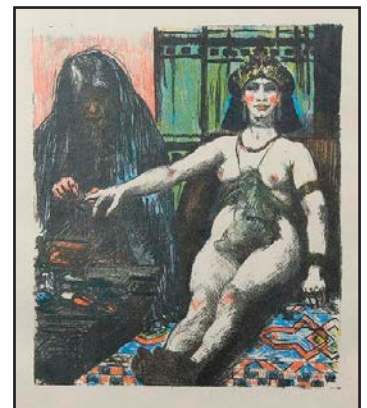
46236

Corinth, Lovis (Tapiu/Ostpreußen 1886 - 1925 Zandvoort)

Konvolut von elf Farblithographien aus „Das Buch Judith“ auf unterschiedlichen Papieren, ein Blatt (Judith und Holofernes) im Stein signiert „Lovis Corinth“, Stöcke meist ~27 x 23 cm, Blätter meist ~37 x 27,5 cm, teils kleiner, acht Lithographien auf festem Japan (wohl Strathmore) und drei Lithographien auf Bütten, Verlag Gurlitt 1910 außerhalb der Auflage von 250 Exemplaren für Buchaufgabe ohne Text, alle guter bis sehr guter Zustand, teils leicht angestaubt, wenige minimal fleckig

Lit.: K. Schwarz 1917, Das Graphische Werk von Lovis Corinth, Nr. L82 I, IV, IX, X, XI, XII, XIII, XIV, XVI, XIX und XII

Limit: 200 EUR



46237

Corinth, Lovis (Tapiu/Ostpreußen 1886 - 1925 Zandvoort)

Konvolut von acht Farblithographien und Lithographien auf unterschiedlichen Papieren, dabei Blätter aus „Das Hohelied“ und „Gesammelte Schriften“, Stöcke bis ~27 x 23 cm, Blätter bis ~37 x 28,5 cm, vier Lithographien auf festem Japan und vier Lithographien auf Bütten, Verlag Gurlitt 1911 bzw. 1920, alle guter bis sehr guter Zustand, teils leicht angestaubt, wenige minimal fleckig 4105

Lit.: K. Schwarz 1917, Das Graphische Werk von Lovis Corinth, Nr. L54 und L420

Limit: 100 EUR

46238

Corinth, Lovis (Tapiu/Ostpreußen 1886 - 1925 Zandvoort)

Radierung „Heiliger Georg“ auf festem Kupferdruckpapier, Platte 26 x 12,7 cm, unterhalb der Plattenkante in Blei signiert „Lovis Corinth“, Blatt 32 x 18,5 cm, 1916, leicht stockfleckig 4103

Lit.: K. Schwarz 1917, Das Graphische Werk von Lovis Corinth, Nr. 280/II

Limit: 100 EUR

46239

Fekete, Esteban (Budapest 1924 - 2009 Dieburg)

Gemälde „Heppenheim“, Mischtechnik auf Platte, Heppenheimer Marktplatz mit Personen am Brunnen, unten rechts signiert und datiert „FEKETE 72“, 27 x 27 cm, sehr guter Originalzustand, sauber gerahmt und verglast mit Leinenpp. (48,5 x 48,5 cm) 0103

Limit: 100 EUR

46240

Gawecki, Witold (Kattowitz 1911 - 1946 Posen)

Aquarell über Bleistift „Rozbiórka“ auf braunem Papier, Straßenszene mit Personen beim Abreißen eines zerbombten Hauses, unten links signiert und datiert „WGawecki 46“, rückseitig Galerieaufkleber des „Salon Sztuk Plastycznych Z.P.A.P.“ in Posen mit handschriftlichen Angaben zum Künstler und Gemälde, Ausschnitt 49 x 34 cm, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (70,5 x 53,5 cm), nicht ausgerahmt 8602

Limit: 100 EUR

46241

Gawecki, Witold (Kattowitz 1911 - 1946 Posen)

Paar Aquarelle auf braunem Schoellerhammer - Papier, jeweils Landschaften mit Baumreihen, jeweils unten rechts signiert und datiert „WGawecki 46“, unten links jeweils Impressum „SCHOELLERHAMMER“ und „E. HECKENDORFF BERLIN S.O.25“ rückseitig jeweils Teil der originalen Rückwand mit Stempel und einem originalen Galerieaufkleber „Zwiazek Polskich Artystów Plastików w Poznani“ mit handschriftlichen Angaben zum Künstler und Gemälde, Ausschnitt jeweils 49 x 34 cm, beide sauber gerahmt und verglast mit Pp. (70,5 x 53,5 cm), nicht ausgerahmt 8601

Limit: 200 EUR



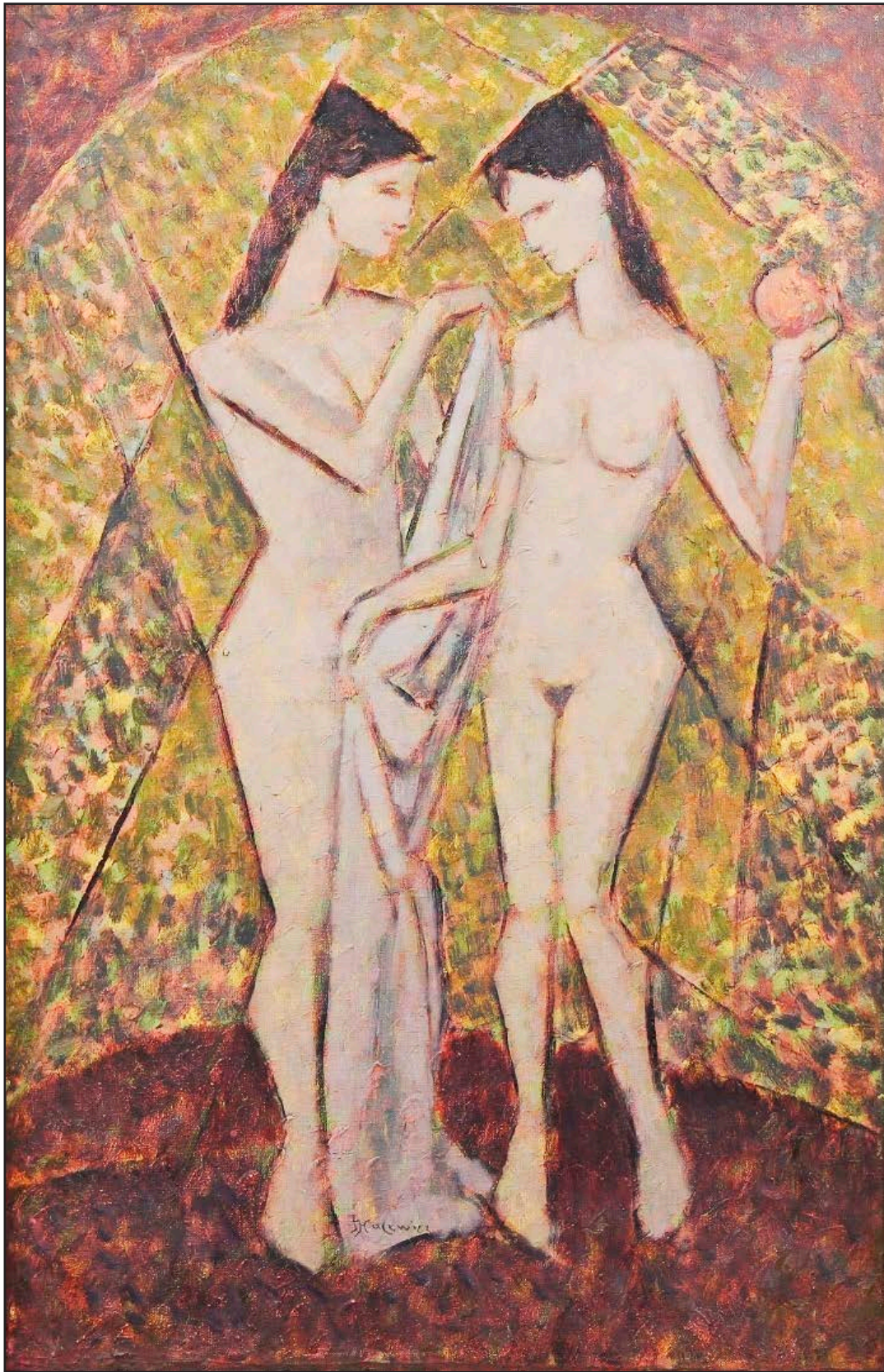
46242

Hagemeister, Karl (Werder / Havel 1848 - 1933 Werder / Havel)

Gemälde „Die Welle“, Öl auf Leinwand, signiert unten rechts „K. Hagemeister.“, 100 x 145 cm, ~1912, ein Farbscholle abgeblättert, sonst sehr guter Originalzustand, dickere Farbpartien craqueliert, sauber modern gerahmt (115 x 160 cm) 4101

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 12.000 EUR



46243

Hulewicz, Jerzy (Powiat Ślępecki 1886 - 1941 Warschau)

Gemälde „Gest“, Öl auf Leinwand, zwei Akte mit Apfel und Tuch, unten mittig signiert „JHulewicz“, 100 x 66 cm, ~1927, sehr guter, gereinigter Zustand mit minimalen Retuschen, Rand umklebt, modern gerahmt (118 x 84 cm), dabei Gutachten von Agnieszka Karolina Salamon-Radecka von 2011

Agnieszka Karolina Salamon-Radecka arbeitet als Kunsthistorikerin am Polnischen Nationalmuseum Posen (Muzeum Narodowe w Poznaniu) und beschäftigt sich seit Jahren mit den polnischen Expressionisten und insbesondere mit der Gruppe „Bunt“, zu deren Gründern Jerzy Hulewicz gehörte, das Gemälde wurde für ein geplantes Werkverzeichnis aufgenommen, zeitlich, thematisch und maltechnisch bestehen sehr enge Beziehungen zu dem Gemälde „Mädchen auf dem Pegasus“ von 1927, vgl.: https://de.wikipedia.org/wiki/Jerzy_Hulewicz
Versand nur nach Absprache per Spedition

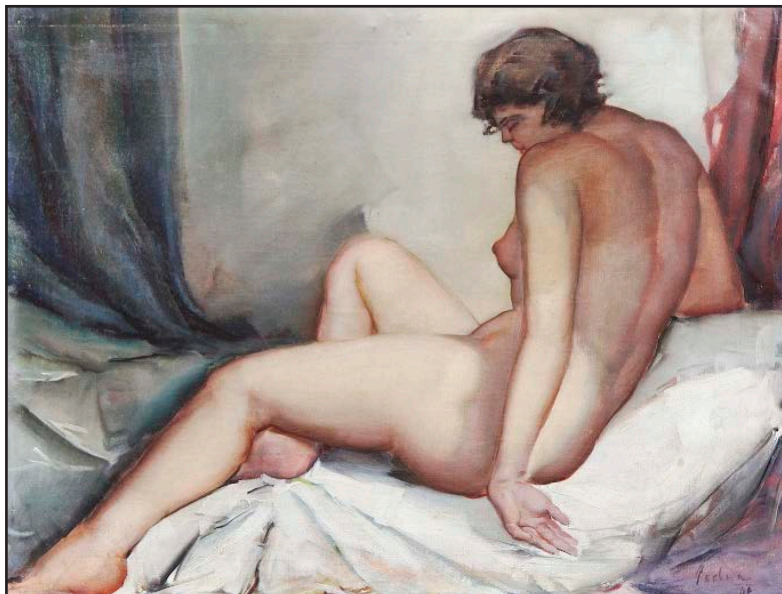
Limit: 12.500 EUR

46244

Müller - Linow, Bruno (Pasewalk 1909 - 1997 Hochscheid)

Aquarell auf Papier, Blumenstillleben vor buntem Vorhang, unten links in Blei signiert und datiert „Müller-Linow 73“, Ausschnitt 50 x 73 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (74 x 94 cm), nicht ausgerahmt 8501

Limit: 200 EUR



46245

Padua, Paul Matthias (Salzburg 1903 - 1981 Rottach-Egern)

Gemälde, Öl auf Leinwand, liegender Rückenakt, unten rechts signiert und datiert „Padua 60“, 50,5 x 65,5 cm, guter, unberührter Originalzustand, unten links minimales, kaum sichtbares Loch, ungerahmt 6901

Limit: 2.500 EUR

46246
Rahnavardkar, Anoush (Teheran 1924 - 1983 München)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Mutter mit Kind, unten rechts signiert „Anoush“, 100 x 90 cm, sauber original gerahmt (115 x 95 cm),
Gemälde und Rahmen sehr guter Zustand

Anoush Rahnavardkar studierte in an der Akademie Teheran, emigrierte 1963 in die USA und lebte ab Mitte der 1970er Jahre in München, insbesondere seine farbenfrohen Frauen- und Kinderportraits waren hochbegehrt

ohne Limit



46247
Sabattini, Lino (*1925 Correggio)

Zweiteiliger Tafelaufsatz „La Giostra“, Metall versilbert, große Platte mit vier kugelförmigen Applikationen und Schale mit vier bogenförmigen Beinen, im Boden jeweils Werkstattmarke „SABATTINI ITALY“ im Quadrat, unterhalb des Randes signiert, betitelt und datiert „Lino Sabattini =LA GIOSTRA= 1987/1992 COLLEZIONE SABATTINI ITALY“, Ø 40,8 cm, Ausführung Sabattini Puginate Argenteria (SPA) Puginate 1987/92, Gebrauchsspuren, im Schalenboden deutliche Kratzer 6204

ohne Limit



46248

Saizew, Alexander (Russischer Maler des 20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf grob gehobeltem Holz, sitzender Akt mit angezogenem Bein, unten rechts signiert „A. Заицев“, 68 x 48,5 cm, modern gerahmt (74 x 55 cm) 6904

ohne Limit

46249

Scheibe, Richard (1879 - 1964 Berlin)

Figur „Echo“, Bronze gegossen und dunkel patiniert, stehender Frauenakt mit erhobenen Armen und erhobenem Blick auf unregelmäßigem Natursockel, auf dem Sockel signiert „Sch“, originale quadratische Marmorplinthe, H gesamt 34,5 cm, Figur 33 cm, 1934/1938, guter Originalzustand 9906

Nach Aussage von Frau Carolin Jahn wurde die Figur „Echo“ von Richard Scheibe zwischen 1934 und 1938 in drei minimal unterschiedlichen Varianten modelliert, in den Auftragsbüchern der Berliner Gießerei Noack findet sich der erste Guss dieses Modells für 1937, momentan sind lediglich acht Exemplare bekannt, wir danken Frau Carolin Jahn, Georg-Kolbe Museum Berlin, für die wissenschaftliche

Unterstützung

Lit.: Magdalena George 1961, Richard Scheibe (unveröffentlichte Dissertation) Nr. 269

Limit: 2.000 EUR



46250

Schliepstein, Gerhard (Braunschweig 1886 - 1963 Berlin)

Chryselephantine - Figur „Mandolinenspielerin“, Bronze vergoldet und Elfenbein, auf einem konischen Sockel sitzende junge Frau, seitlich am Sockel signiert „G. Schliepstein“, originale rechteckige Marmorplinthe, H gesamt 24 cm, ~1912, Bronze teils leicht fleckig, am Kopf Trocknungsrisse 2912

Limit: 400 EUR

46251

Spanischer Bildhauer des 20. Jhd.

Figure „Don Quixote“, Bronze gegossen und dunkel patiniert, Don Quixote in voller Rüstung mit geschultertem Schwert zu Pferd, am Bauch undeutlich signiert „G. W.....ero“, monogrammiert und datiert „RJB 1978“, H 26 cm, Gewicht 6,4 kg., sehr guter Zustand 0167

Limit: 200 EUR

46252

Steinhoff, Jupp (Bilstein 1905 - 1978 Bilstein)

Gemälde, Öl auf Platte, Portrait eines britischen Offiziers, unten rechts signiert und datiert „Jupp Steinhoff 1946“, 50 x 41 cm, Alters- und Lager Spuren, teils berieben, original gerahmt (63 x 55 cm) 8701

Geschichtlich interessantes Motiv eines britischen Besatzungsoffiziers kurz nach Ende des zweiten Weltkrieges

Limit: 150 EUR

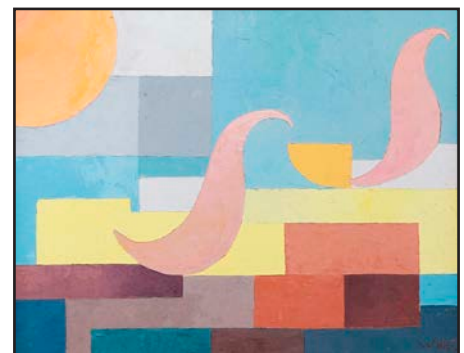
46253

Waas, Johann Baptist (München 1904 - 2002 Bad Oeynhausen)

Gemälde „Stille der Heiterkeit“, Öl auf Holz, unten rechts signiert und datiert „WAAS 57“, rückseitig maschinengeschriebenes Gedicht zu dem Gemälde und handschriftliche Widmung, (81 x 101 cm), sehr guter Originalzustand, gerahmt (95 x 115) 0146

Prov.: Geschenk des Künstlers, Privatbesitz Bad Oeynhausen
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 800 EUR



46254

Zacharewicz, Witold (Krakau 1929 - 1985)

Gemälde „Don Quixote de la Mancha“, Öl auf Leinwand auf Platte, Don Quixote und Sancho Pansa vor der Windmühle, unten rechts signiert „Zachar“, 45 x 54,5 cm, 1960er Jahre, sehr guter Originalzustand, sauber modern freiliegend gerahmt (48 x 58 cm), dabei maschinengeschriebene Biographie bis 1969 2301

Erworben ~1970 in Leipzig

Limit: 250 EUR

46255

Zoli, Carlo (*1959 Bari)

Skulptur „Scheuendes Fohlen, Bronze gegossen, dunkel patiniert und teils poliert, scheuendes Fohlen auf rechteckigem Grassockel, auf dem Sockel signiert „Carlo Zoli“, am Sockelrand nummeriert „11/50“, H 12 cm, guter Zustand 2601

ohne Limit



46256

Bockstiegel, Peter August (Arrode bei Werther 1889 - 1951 Arrode bei Werther)

Gemälde, Öl auf Karton, Stillleben mit Äpfeln auf weißem Tuch, oben rechts signiert und datiert „P.A.Bockstiegel 1949“, 29 x 38,5 cm, sehr guter, unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt (49 x 58 cm) 10001

Dieses Gemälde ist weder im Werkverzeichnis der Gemälde von 1997 noch im Werkverzeichnis von 2014 verzeichnet, es ist jedoch hinsichtlich der Größe als auch hinsichtlich des Motivs nahezu identisch mit dem Apfelstillleben Nr. 347 (199) bzw. Nr. 377 (2014), in beiden Werken wird dieses Gemälde „um 1948“ datiert, aufgrund der identischen Darstellung kann die Altersangabe für das verzeichnete Gemälde auf 1949 korrigiert werden

Lit.: J. Hülsewig-Johnen und V. von Wedel 1997, Peter August Bockstiegel, Menschen und Landschaften, Monographie und Werkverzeichnis, S. 276, Nt. 347 und D. Riedel 2014, Peter August Bockstiegel: Die Gemälde 1910 - 1951, S. 297, Nr. 377
Prov.: Privatbesitz Werther, wohl Geschenk von P.A. Bockstiegel

Limit: 1.400 EUR



46257

Bockstiegel, Peter August (Arrode bei Werther 1889 - 1951 Arrode bei Werther)

Zeichnung „Fressender Tiger“, Zimmermannsblei auf getöntem Papier, kauender Tiger mit Knochen, unten rechts signiert „P.A.Bockstiegel“, darunter in Blei nummeriert und betitelt „128 Fressender Tiger“, rückseitig unterer Teil einer weiteren Zeichnung „Mädchenportrait“, dieses unten links signiert „P.A.Bockstiegel“, Blatt 36 x 48 cm mit verstärkten Kanten, 1928, berieben mit dünnen Stellen und Löchern, altgerahmt und beidseitig verglast, nicht geöffnet 4502

Diese beiden Zeichnungen sind nicht im Werkverzeichnis der Pastelle, Aquarelle und Zeichnungen von 2001 enthalten, der „Fressende Tiger“ gehört in eine Gruppe von etwa 30 bekannten Tierzeichnungen, die in den Jahren 1927 bis 1929 im Dresdner Zoo entstanden (Z192 - Z220) und meist ebenfalls neben der Signatur eine Nummerierung und Titel aufweisen, das rückseitige „Mädchenportrait“ fügt sich stilistisch ebenfalls nahtlos in eine 1928 entstandene Reihe von über 30 Portraits, vgl.: Vita von Wedel 2001, P.A.Bockstiegel, Werkverzeichnis der Pastelle, Aquarelle und Zeichnungen Seite 248ff, Nr. Z192 - 220 und Z246 - Z279

ohne Limit

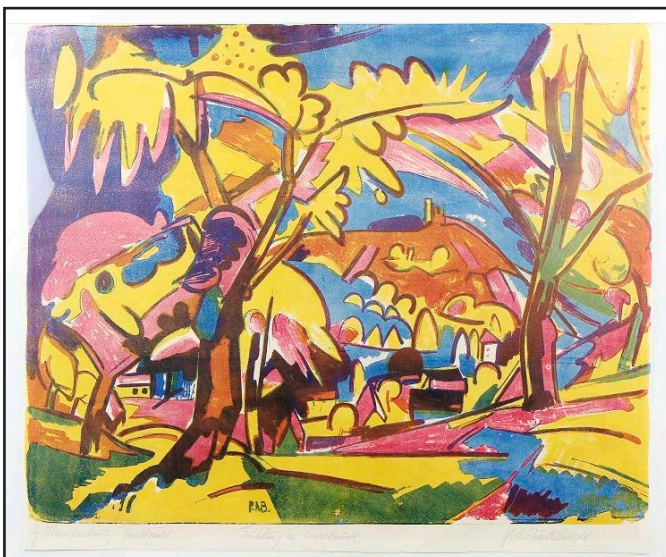
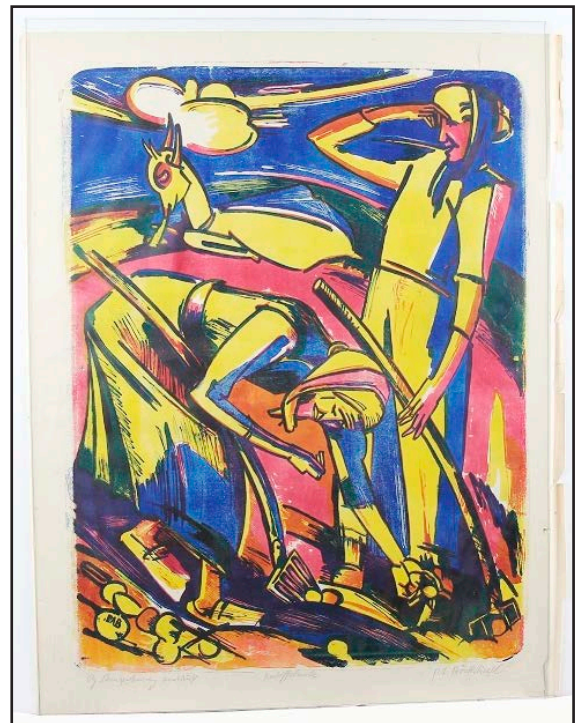
46258

Böckstiegel, Peter August (Arrode bei Werther 1889 - 1951 Arrode bei Werther)

Farblithographie „Kartoffelernte“ auf Bütten, unten rechts im Stein monogrammiert „P.A.B.“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Org. Steinzeichnung Handdruck / Kartoffelernte / P.A. Böckstiegel“, Stein 70 x 54 cm, Blatt 78 x 62,5 cm, 1920, Seitenränder gefaltet und rechter Seitenrand mehrfach eingerissen, Rand teils fleckig oder wasserrandig, Abbildung nicht beeinträchtigt 4501

Aus der 1920 in 15 Exemplaren erschienene Mappe „Bauernleben“, handgedruckt in drei verschiedenen Farbstellungen, hier „Blau- Rot - Gelb“
Lit.: Thomas Matuszak 1998, Peter August Böckstiegel, das druckgraphische Werk Nr. 93, Seite 93

Limit: 1.200 EUR



46259

Böckstiegel, Peter August (Arrode bei Werther 1889 - 1951 Arrode bei Werther)

Farblithographie „Frühling in Cossebaude“ auf Velin, unten rechts im Stein monogrammiert „P.A.B.“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Org. Steinzeichnung Handdruck / Frühling in Cossebaude / P.A. Böckstiegel“, Stein 54 x 68 cm, Blatt 57 x 68,5 cm, 1920, oben und beide Seiten eng beschnitten, oben und rechts teils die Darstellung berührend, unten leicht lichtrandig, am Oberrand kleiner Durchstich, rückseitig umlaufend alte Montierungsstreifen, leicht verblasst 10501

Aus der 1920 in 15 Exemplaren erschienene Mappe „Bauernleben“, handgedruckt in drei verschiedenen Farbstellungen, hier „Blau- Rot - Gelb“, „Frühling in Cossebaude“ in dieser Farbstellung gilt als eine der schönsten und gesuchtesten Graphiken Peter August Böckstiegels
Lit.: Thomas Matuszak 1998, Peter August Böckstiegel, das druckgraphische Werk Nr. 94, Seite 96

Limit: 800 EUR

46260

Böckstiegel, Peter August (Arrode bei Werther 1889 - 1951 Arrode bei Werther)

Holzschnitt „Westfälisches Bauerngehöft, Heinigs Hof“, unten links im Stein monogrammiert „P.A.B.“, in der Darstellung unten mittig in Blei bezeichnet „P.A.Böckstiegel“, Stock 50,1 x 64,5 cm, 1937, Ausschnitt 50,3 x 65 cm, sichtbar guter Zustand, unterhalb der Darstellung beschnitten, gerahmt und verglast mit Pp. (71 x 85 cm), nicht ausgerahmt 10301

Bei dem Holzschnitt handelt es sich um den seltenen ersten Druck von 1937 mit noch breiten Randleisten, die Signatur stammt wohl posthum von Hanna Böckstiegel

Lit.: Thomas Matuszak 1998, Peter August Böckstiegel, das druckgraphische Werk Seite 141, Nr. 196

Limit: 200 EUR

46261

Böckstiegel, Peter August (Arrode bei Werther 1889 - 1951 Arrode bei Werther)

Radierung „Schlesischer Flüchtling“ (Herr Müller) auf leichtem Karton, in der Platte unten rechts monogrammiert „P.A.B.“, Platte 49,6 x 37,5 cm, unterhalb der Platte Nachlasstempel „P.A. Böckstiegel Nachlass“ und bezeichnet, betitelt und signiert von Hanna Böckstiegel „Original Radierung. Druck 7 Schlesischer Flüchtling Hanna Böckstiegel“, Blatt ~69 x 52 cm, Platte 1950, posthum gedruckt von Bernhard Kretschmar in Dresden, papierbedingt leicht gebräunt und an den Rändern lisch fleckig, alt gerahmt und verglast mit Pp. (76 x 58 cm), nicht ausgerahmt 10503

Die 1950 entstandene Radierung zeigt den schlesischen Flüchtling Herrn Müller, der in einem Flüchtlingslager bei Arrode lebte, diese stellt eine der letzten Arbeiten Peter August Böckstiegels dar, zu Lebzeiten des Künstlers scheinen keine Abzüge entstanden zu sein, bekannt ist lediglich eine posthum in Dresden gedruckte Auflage von wenigen Exemplaren, diese sind teils mit dem Nachlasstempel und der Signatur Hanna Böckstiegels versehen

Lit.: Th. Matuszak 1998, Peter August Böckstiegel, Das druckgraphische Werk Seite 142, Nr. 200

Limit: 100 EUR

46262

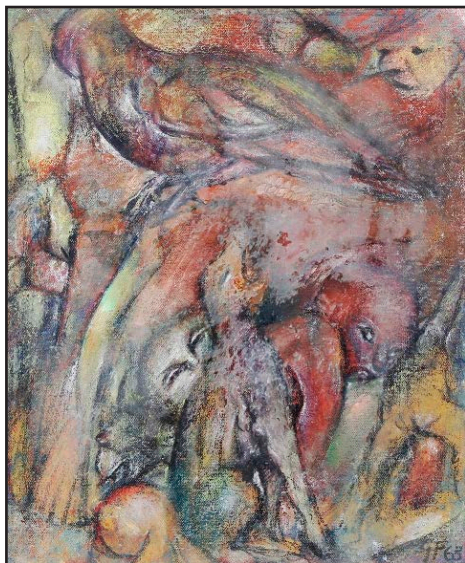
Böckstiegel, Peter August (Arrode bei Werther 1889 - 1951 Arrode bei Werther)

Aquatintaradierung „Buchen vor dem Atelierfenster“ mit starkem Plattenton auf Bütten, in der Platte unten links monogrammiert „P.A.B.“, Platte 49,6 x 37 cm, unterhalb der Platte bezeichnet, betitelt und signiert von Hanna Böckstiegel „Orig. Radierung. Bl 7 Buchen vor dem Atelierfenster P. Aug. Böckstiegel Hanna Böckstiegel“, unten links von Hanna Böckstiegel nummeriert „B209“, Blatt 78,8 x 52,5 cm, Platte 1950, posthum gedruckt von Bernhard Kretschmar in Dresden, leicht quetschfaltig, im Wechselrahmen (83 x 57 cm), nicht ausgerahmt 10504

Die 1950 entstandene Radierung stellt eine der letzten Arbeiten Peter August Böckstiegels dar, zu Lebzeiten des Künstlers scheinen keine Abzüge entstanden zu sein, bekannt ist lediglich eine posthum in Dresden gedruckte Auflage von 45 Exemplaren in verschiedenen Farben, diese sind teils mit dem Nachlaßstempel und der Signatur Hanna Böckstiegels versehen

Lit.: Th. Matuszak 1998, Peter August Böckstiegel, Das druckgraphische Werk Seite 142, Nr. 200

Limit: 100 EUR



46263

Frecksmeier, Günter (*1937 Bielefeld)

Gemälde, Mischtechnik auf Leinwand, surreale Figurenkomposition, unten rechts monogrammiert und datiert „GF 63“, Ausschnitt 53x 44 cm, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (69 x 60 cm), sichtbar guter Zustand, nicht ausgerahmt 1604

Limit: 120 EUR



46264

Freudenau, Hermann (Bielefeld 1881 - 1966 Bielefeld)

Gemälde „Timpenkrug“, Öl auf Leinwand, Gaststätte Timpenkrug und die Verkaufsstelle der Bielefelder Zeitung „Freie Presse“, an der Detmolder Straße, unten rechts signiert „H. Freudenau“, rückseitig nochmal signiert „H. Freudenau“, 1920er Jahre, guter Zustand mit Altersspuren, stärker angeschmutzt, alt gerahmt (93 x 118 cm) 0104

Seltenes Gemälde des Bielefelder Malers Hermann Freudenau im Stile der „Neuen Sachlichkeit“, es zeigt die ehemalige, 1959 abgerissene Gaststätte „Timpenkrug“ mit der kleinen Geschäftsstelle der „Freien Presse“ an der Detmolder Straße, der in den 1920er Jahren recht populäre Stil der „Neuen Sachlichkeit“ hatte zwar im nahen Hannover eines seiner Zentren, spielte in den Werken der Bielefelder Künstler aber kaum eine Rolle, dieses Werk zeigt jedoch, dass die modernen Strömungen der 1920er Jahre, wenn auch nicht wirklich nachhaltig, doch ihre Spuren in den Werken einiger Bielefelder Maler hinterließen

Prov.: Nach Angabe des ehemaligen Inhabers der Gaststätte war das Gemälde ein Geschenk des Künstlers an den damaligen Inhaber, das Bild befand sich bis 1959 in der Gaststätte

Limit: 1.200 EUR

46265
Hase, Ernst (Münster 1889 - 1968 Münster)

Gemälde „Die Windmühle bei Höpingen“, Öl auf Karton, unten links signiert „ErnstHase“, 40 x 58 cm, 1920er Jahre, guter Originalzustand, leicht angeschmutzt, sauber modern gerahmt 10204

Ernst Hase studierte an den Akademien München, Berlin und Düsseldorf, ab 1922 war er Mitglied der Münsteraner Künstlergemeinschaft „Schanze“, dessen Kanzler er ab 1932 wurde, bis in die 1920er Jahre dominierte in seinem Werk die Landschaft des Münsterlandes, später wandte er sich zunehmend dem Portrait zu und Landschaften spielten nur noch eine untergeordnete Rolle, die frühen, topographisch bestimmaren Landschaften gehören zu seinen interessantesten Arbeiten

ohne Limit



46266
Herterich, Eduard (Pulheim 1905 - 1994 Bielefeld)

Mischtechnik auf Papier „Am alten Heeper Friedhof“, unten rechts in Blei signiert und datiert „EdHerterich 1940, Ausschnitt 55 x 38,5 cm, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (73 x 55,5 cm), nicht ausgerahmt 8603

ohne Limit



46267
Herterich, Eduard (Pulheim 1905 - 1994 Bielefeld)

Aquarell auf Japan, Sanddünen in der Senne, unten rechts signiert und datiert „EdHerterich 1959“, 45 x 61 cm, im unteren Bereich fleckig, sauber freiliegend gerahmt und verglast (74 x 87 cm), nicht ausgerahmt 0102

Limit: 100 EUR



46268
Hölscher, Theo (Münster 1895 - 1966 Münster)

Gemälde „Herbststilleben“, Öl auf Holz, Stilleben mit Äpfeln, Birnen, Brot und Krug auf Rasen, unten rechts signiert und datiert „Th. Hölscher 45“, rückseitig betitelt, signiert und datiert „Herbststilleben Theo Hölscher Sept. 1945 Sommersell ü. Münster 2“, 45 x 100 cm, original gerahmt (60 x 115 cm), Gemälde sehr guter, unberührter Originalzustand, Rahmen mit Altersspuren, an den Kanten teils bestoßen 5701

Theo Hölscher gehörte ab 1927 der Münsteraner Kunstlervereinigung „Schanze“ und gründete im gleichen Jahr die Gruppe „Junges Westfalen“, er gilt als wichtiger Vertreter der „Neuen Sachlichkeit“ in Westfalen

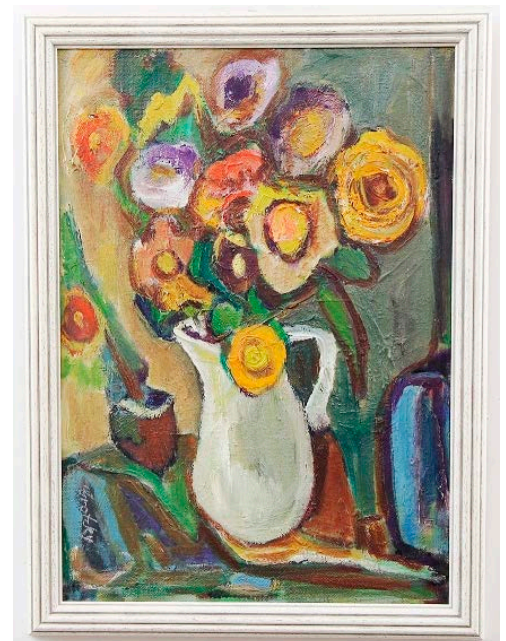
Limit: 250 EUR

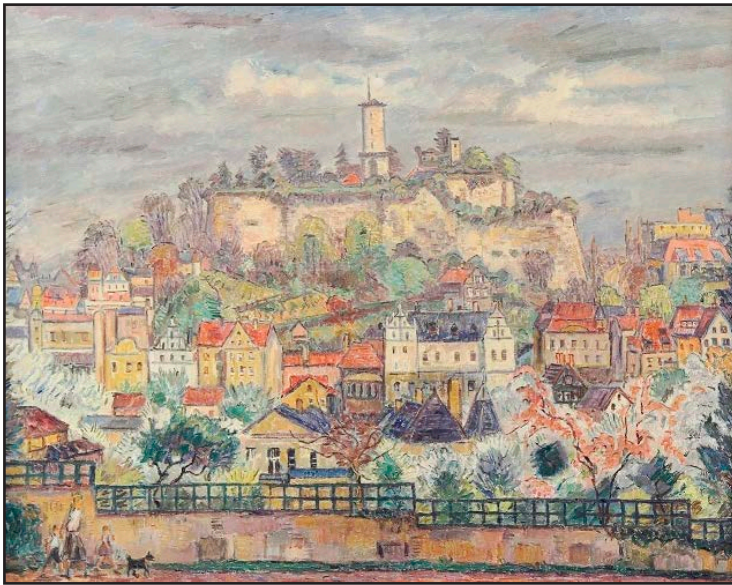
46269
Grotzky, Fritz (1903 - ?, arbeitete in Münster)

Gemälde „Blumen in weißer Vase“, Öl auf Platte, unten links signiert „Grotzky“, rückseitig betitelt, signiert, nummeriert und datiert „Blumen i. weißer Vase 1954 Grotzky Münster.W. Scharnhorststr. 70II, A173 1954“, 54,5 x 39 cm, sehr guter Originalzustand, gerahmt 1602

Fritz Grotzky studierte 1926/27 Malerei bei Paul Klee am Bauhaus in Dessau, 1934 zog er nach Münster-Hiltrup und war Mitglied in der Künstlervereinigung „Schanze“

Limit: 150 EUR





46270

Kottenkamp, Paul (Krefeld 1883 - 1968 Bielefeld)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick auf die Sparrenburg von Nordwesten, unten links signiert „P. KOTTENKAMP“, rückseitig in Blei signiert „P. KOTTENKAMP BIELEFELD MELANCHTHONSTR. 6“ und in Sütterlin betitelt „Burg Sparrenburg bei Bielefeld“, 80 x 100 cm, 1930er Jahre, sauber original gerahmt (91 x 112 cm), sehr guter Originalzustand, angeschmutzt 3501

Paul Kottenkamp ist vornehmlich bekannt für seine Graphiken und Aquarelle mit Bielefelder Straßenszenen, Gemälde finden sich in seinem Werk nur spärlich, umso interessanter ist diese großformatige Ansicht der Sparrenburg von der ehemaligen Promenade auf dem Johannisberg, typisch für die Ansichten Paul Kottenkamps und fast schon als Markenzeichen finden sich im Vordergrund Kinder und ein Hund

Limit: 1.200 EUR



46271

Kramme, Walter (Bielefeld 1888 - 1949 Detmold)

Großes Gemälde, Öl auf Holz, Blick auf Detmold und das Hermanns Denkmal von Nordosten, unten links monogrammiert und datiert „WK. 1935“, 140 x 220 cm, sauber alt, wohl original gerahmt (160 x 240 cm), Rahmen und Gemälde guter Originalzustand mit leichten Altersspuren 9201

Prov.: Ab 1935 Speisesaal des Hotels „Detmolder Hof“, ab 1970er Jahre Privatbesitz

Limit: 2.500 EUR

46272

Kramme, Walter (Bielefeld 1888 - 1949 Detmold)

Zwei Zeichnungen, jeweils Blei auf Papier, a) Landschaft am Teutoburger Wald, signiert und datiert „WalterKramme 1944“ und b) Landschaft in Oberfranken, signiert und datiert „Aus Oberfranken WalterKramme 1938“, Ausschnitt bis 30 x 46 cm, jeweils sichtbar guter Zustand, beide gleich gerahmt und verglast mit Pp. (bis 60 x 74 cm) 0103

ohne Limit

46273

Krüger - Ohrbeck, Rudolf (Schneidemühl/Ostpreussen 1930 - 2000 Osnabrück)

Plastik „Daphne“, Bronze gegossen, teils gefeilt und patiniert, weibliches Idol montiert auf quadratischem Holzsockel, rückseitig monogrammiert „RKO“ (Schlagmarken), H gesamt 49 cm, Figur 43,5 cm, ~1980, guter Zustand 2503

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Westfalen

Limit: 200 EUR



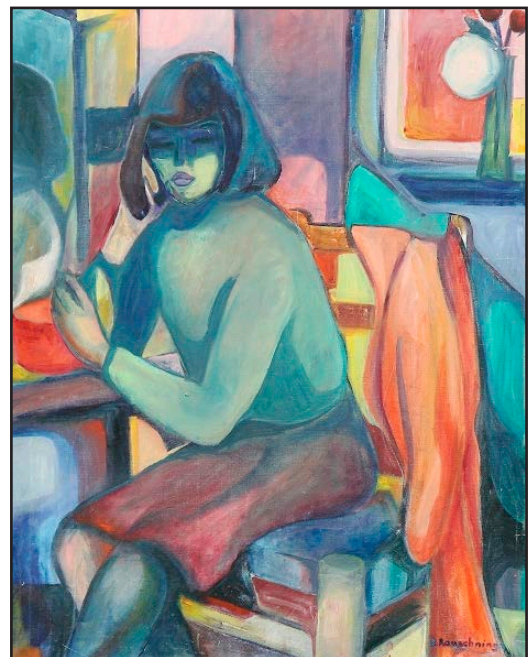
46274

Mellmann, Walter (Osnabrück 1910 - 2001 Osnabrück)

Figur „Akt am Stuhl“, Bronze gegossen und dunkel patiniert, stehender Mädchenakt, sich auf eine Stuhllehne stützend, unregelmäßiger Sockel, am Stuhlbein monogrammiert „WM“, H 26 cm, ~1980, guter Zustand 2502

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Westfalen

Limit: 200 EUR



46275

Rauschning, Erika (Stralsund 1923 - 2015 Osnabrück)

Gemälde „Sitzende“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „R. Rauschning“, 100 x 81 cm, 1970er Jahre, sehr guter Originalzustand, ungerahmt, dazu Zeichnung „Sitzende Frau“, Bleistift auf Papier, unten links signiert und datiert „Erika Rauschning 83“, 80 x 60 cm, Papier wellig, im Wechselrahmen 1603

Erika Rauschning studierte an der Akademie Dresden bei Oskar Kokoschka

Limit: 1.200 EUR

46276

Redecker, Kristina (*1937 Bielefeld)

Paar Figuren „Liegende Torsi“, jeweils Bronze gegossen und dunkel patiniert, jeweils liegende und auf die Ellenbogen gestützte Figuren ohne Kopf, eine Figur auf der Unterseite monogrammiert, nummeriert und datiert „KR '97 2/3“ und Gießermarke „E. HERWEG BERLIN“, L bis 29 cm, beide sehr guter Zustand, sehr seltene Figuren aus einer Kleinauflage von jeweils nur drei Exemplaren 0138

Limit: 300 EUR

46277

Ruwe, Hans-Gerd (Osnabrück 1926 - 1995 Osnabrück)

Figur „Stehende Kuh“, Bronze gegossen, ziseliert und dunkel patiniert, stehende, leicht formreduzierte Kuh auf unregelmäßigem Sockel, auf dem Sockel signiert und datiert „Rw 59“, L 51 cm, guter Zustand 2501

Hans-Gerd Ruwe schuf die bekannten Großplastiken wie den „Bürgerbrunnen“, die „Waschfrau“, den „Steckenpferdreiter“ oder das „Tiergericht“ für die Stadt Osnabrück, die noch heute vielfach das Strassenbild in Osnabrück prägen

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatsammlung Westfalen

Limit: 400 EUR





46278

Schabbon Wilhelm Dietrich (Bielefeld 1890 - 1962 Bielefeld)

Gemälde „Hagebutten“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert und datiert „Schabbon 29“, rückseitig auf dem Keilrahmen betitelt, datiert, nummeriert und signiert „Hagebutten 1929 No 10 Schabbon“, 58 x 46 cm, guter, unberührter Originalzustand, an den Kanten minimale Ausbrüche, angeschmutzt, ungerahmt 1501

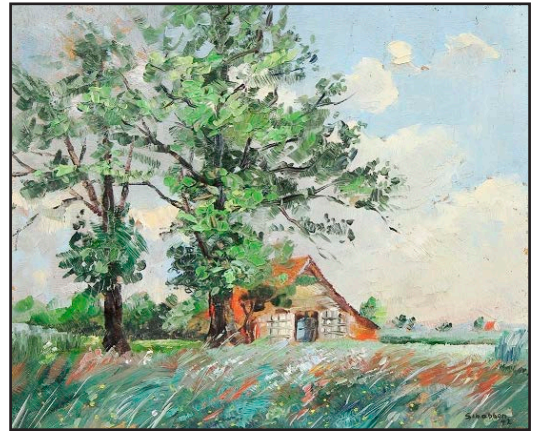
Limit: 400 EUR

46279

Schabbon, Wilhelm (Bielefeld 1890 - 1962 Bielefeld)

Gemälde, Öl auf Platte, Bauernhaus bei Bielefeld, unten rechts signiert und datiert „Schabbon 42“, auf rückseitigem Aufkleber signiert Wilhelm Schabbon Bielefeld“ und Nummer der Reichskammer der bildenden Künste, 24,5 x 30 cm, guter Originalzustand mit leichten Altersspuren,

Limit: 350 EUR



46280

Schatz, Arnold (Stepenitz 1929-1999 Bielefeld)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Winterwald mit Fasanengruppe, unten links signiert „Arnold Schatz“, 75 x 115 cm, sehr guter Originalzustand, sauber original gerahmt (84 x 124 cm) 6701

Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit

46281

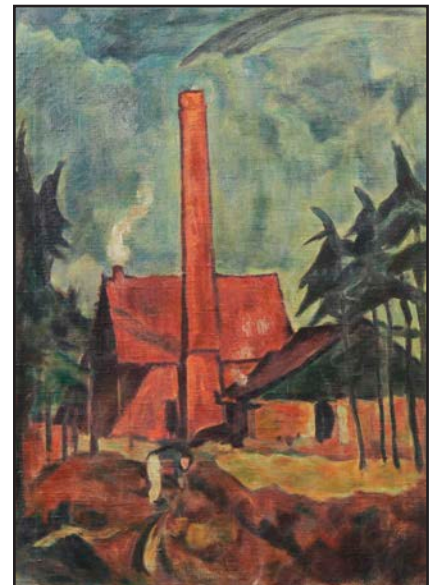
Stenner, Hermann (Bielefeld 1891 - 1914 an der Ostfront in Ilow) nach

Gemälde „Ziegelei in der Senne“, Öl auf Leinwand, 65,5 x 47 cm, unberührter Originalzustand, angeschmutzt, ungerahmt 4503

Dieses Gemälde ist weitgehend identisch mit dem Gemälde „Ziegelei“ von Hermann Stenner aus dem Jahr 1913 (Vriesen 1956, Nr. 66, Gmelin 1975, G138 und Hülsewig-Johnen/Reipschläger 2003, Nr. 151), nach momentanem Kenntnisstand handelt es sich vermutlich um eine in den 1930er Jahren im Auftrag der Familie Stenner entstandene Kopie des oben genannten Gemäldes von Hermann Stenner in identischer Größe von einem namentlich nicht sicher zu eruiertem Bielefelder Künstler (freundliche Mitteilung Götz Keitel), möglicherweise handelt es sich aber auch um das verschollene und lediglich unter seinem Titel „Ziegelei“ verzeichnete, motivgleiche Gemälde von Hermann Stenner ebenfalls aus dem Jahr 1913 (Vriesen 1956, Nr. 266, Gmelin 1975, G268 und Hülsewig-Johnen/Reipschläger 2003, Nr. 269), von dem leider weder Material noch Größe bekannt sind und von dem auch keinerlei Foto existiert, dieses Gemälde war 1937 im Städtischen Kunsthaus Bielefeld ausgestellt und wurde als „entartet“ entfernt, vgl.: Gustav Vriesen, Hermann Stenner 1891 - 1914, Nr. 66 und 266, Hans Georg Gmelin 1975, Hermann Stenner, Seite 52, 146, 150, 193 und Abb. 106 und Jutta Hülsewig-Johnen/Christiane Reipschläger 2003, Hermann Stenner, Werkverzeichnis der Gemälde, Seite 184, Nr. 141 und Seite 267

Prov.: Familie des Künstlers, Geschenk der Familie Stenner, Privatbesitz Borgholzhausen

Limit: 600 EUR



46282

Stuwe, Albert (Ennigerloh 1921 - 1998 Ennigerloh)

Gemälde „Ecce Homo“, Acryl auf Platte, unsigniert, 35 x 44 cm, am rechten Rand mehrere kleine Farbausbrüche, original gerahmt (40 x 50 cm), Rahmen teils berieben 6002

Prov.: Nachlass des Künstlers, Privatbesitz Westfalen

ohne Limit

Gemälde „Edithe“, Acryl auf Platte, unten rechts monogrammiert und datiert „AST 1974“, rückseitig betitelt, datiert und signiert „Edithe 1974 / ALBERT STUWE“, 38 x 70 cm, sehr guter Originalzustand, original gerahmt (43 x 75 cm), Rahmen teils berieben 6002

Prov.: Nachlass des Künstlers, Privatbesitz Westfalen

ohne Limit



46284

Stuwe, Albert (Ennigerloh 1921 - 1998 Ennigerloh)

Gemälde „Erinnerung an eine spanische Landschaft“, Acryl auf Platte, unten links monogrammiert und datiert „AST 1975“, rückseitig auf Etikett signiert, betitelt, monogrammiert und datiert „ALBERT STUWE ENNIGERLOH Erinnerung an eine spanische Landschaft AST 1975“, 65 x 80 cm, sehr guter Originalzustand, original gerahmt (70 x 85 cm), Rahmen teils berieben 6001

Prov.: Nachlass des Künstlers, Privatbesitz Westfalen

ohne Limit

46285

Stratmann, Anton Joseph (Paderborn 1734 - 1807 Paderborn)

Gemälde, Öl auf Leinwand Halbportrait des Paderborner Abtes Ignatius Paland mit Bischofsstab, neben ihm eine Mitra, links oben Wappen wohl der Familie Paland, unten weißes Feld mit datierter Inschrift, unsigniert, 1797, 82 x 67 cm, insgesamt sehr guter Zustand mit kleinen Retuschen, professionell doubliert mit neuem Keilrahmen, sauber gerahmt (94 x 80 cm) 4601

Ignatius Paland war von 1796 - 1802 der 50ste und vorletzte Abt der Paderborner Benedictinerabtei am Abdinghof, das Kloster wurde 1803 in Folge der Besetzung Westfalens durch die Franzosen säkularisiert, dieses Gemälde scheint das einzig bekannte Portrait dieses Abtes sein, das Gemälde stammt ganz zweifellos von Anton Joseph Stratmann und stellt eines seiner letzten bekannten Portraits dar, das Portrait fügt sich hinsichtlich des Kolorits, des Duktus und der Darstellung nahtlos in das bekannte Werk des Malers, insbesondere die Behandlung des Gesichts mit der typischen Darstellung der Augenpartie spricht eindeutig für die Autorenschaft, die typische Handhaltung mit dem in ein Buch geschobenem Zeigefinger findet sich bei mindestens sechs seiner Portraits, die seitlich abgestellte Mitra findet sich ebenso häufig. Das ungewöhnliche weiße Schriftfeld findet sich in übereinstimmender Form bei einem Heiligenzyklus der Patrone des Abdinghofklosters (Apostel Petrus und Paulus sowie die Heiligen Blasius, Felix und Stephanus), Wolfgang Hansmann vermutet 1986 als Herkunft dieser fünf, sich heute in der Pfarrkirche Schloss Heuhaus befindlichen Heiligendarstellungen das Paderborner Abdinghofkloster, für das diese Gemälde zwischen 1795 und 1800 entstanden sein sollen, das vorliegende 1797 datierte Gemälde des Abtes des Abdinghofes legt den Schluss nahe, dass sowohl die fünf Heiligenbilder als auch das Portrait im Auftrag des Abtes

Ignatius Palland für den Abdinghof angefertigt wurden

Lit.: Hansmann, Wolfgang 1986, Fünf Gemälde des Paderborner Malers Anton Joseph Stratmann (1734 - 1807) in unserer Pfarrkirche, in: Die Residenz 28, S. 15-17, Strohmann, Dirk 1997, Anton Joseph Stratmann, Leben und Werk, S. 70/71, Nr. A27-A31, S. 202-205, Abb. 76-80 (jeweils ganzseitig)

Prov.: Privatbesitz Paderborn

Limit: 1.200 EUR



46286

Stratmann, Anton Ferdinand (Paderborn 1770 - 1844 Paderborn) attr.

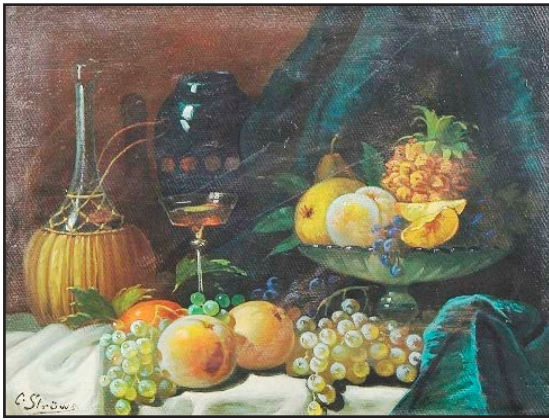
Gemälde, Öl auf Leinwand, Halbportrait des Paderborner Bischofs Friedrich von Ledebur - Wicheln, en-face-Portrait des Bischofs in Hermelinmantel mit perlbesetzter Kreuzagraffe an einem roten Band, unsigniert, ~1830, 72 x 61 cm, insgesamt sehr guter Zustand mit unberührter Malschicht, professionell doubliert mit neuem Keilrahmen, sauber gerahmt (82 x 72 cm) 4602

Friedrich Clemens von Ledebur - Wicheln (Haus Düsse bei Soest 1770 - 1841 Paderborn) war von 1825 bis 1841 Bischof von Paderborn, Portraits von ihm sind selten, das bei wikipedia gezeigte Portrait im Besitz der Paderborner Kongregation der Barmherzigen Schwestern scheint nach dem hier vorliegenden Gemälde entstanden zu sein, vgl.: https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Clemens_von_Ledebur-Wicheln Das Portrait stammt wohl von Anton Ferdinand Stratmann, dem Sohn des bedeutenden Paderborner Malers Anton Joseph Stratmann (1734 - 1807) die bekannten Werke Anton Ferdinands orientieren sich im Duktus zwar an den Arbeiten des Vaters, erreichten aber nicht annähernd dessen Qualität und unterscheiden sich deutlich im Kolorit

Lit.: Strohmann, Dirk 1997, Anton Joseph Stratmann, Leben und Werk, S. 126-132, 136, Abb. 176-191

Prov.: Privatbesitz Paderborn

Limit: 500 EUR



46287

Strüwe, Carl Heinrich Jacob (Bielefeld 1898 - 1988 Bielefeld)

Gemälde, Öl auf grober Leinwand, Stilleben mit Obst, unten links signiert „C. Strüwe“, 48 x 62 cm, ~1920, guter Originalzustand mit Altersspuren, angeschmutzt, alt gerahmt (60 x 75 cm) 0101

Carl Strüwe studierte ab 1919 an der Kunsthandwerkerschule Bielefeld Malerei und Zeichnen bei Ludwig Godewols und Karl Muggly, ab 1924 wandte er sich autodidaktisch der Fotografie zu, hier leistete er insbesondere im Bereich der Mikrofotografie Pionierarbeit und mit dem Werk „Formen des Mikrokosmos“ begründete Carl Strüwe die künstlerische Mikrofotografie als eigenes bildnerisches Fach und gilt seither als dessen Wegbereiter, Gemälde und Zeichnungen aus dem Frühwerk zwischen 1916 und 1923 finden sich sehr selten

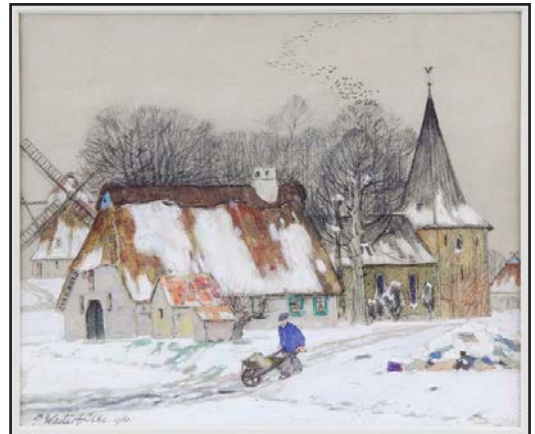
Limit: 150 EUR

46288

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Gouache über Bleistift auf Karton, niederrheinisches Dorf im Winter, im Vordergrund Bauer mit Schubkarre, unten links signiert und datiert „P. Westerfrölke 1916“, Ausschnitt 25 x 30 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (30 x 35 cm), nicht ausgerahmt 10203

ohne Limit



46289

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Fuchs mit Beute im verschneiten Wald, unten rechts signiert und datiert „P. Westerfrölke 1919“, 26 x 30 cm, sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt (30 x 35 cm) 10202

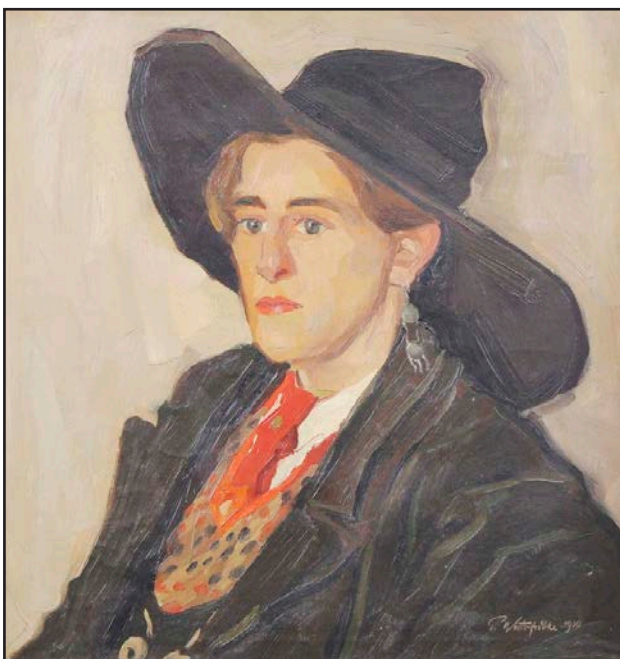
ohne Limit

46290

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Gemälde, Öl auf Leinwand, winterliche Landschaft bei Gütersloh, unten links signiert und datiert „P. Westerfrölke 1927“, 46 x 50 cm, sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt (58 x 61 cm) 10201

ohne Limit



46291

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Gemälde „Zimmermannsbursche auf der Walz“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert und datiert „P. Westerfrölke 1930, rückseitig mehrfach Nachlassstempel „Paul Westerfrölke Nachlass“, 62 x 58 cm“, guter unrestaurierter Originalzustand, sauber original gerahmt (73 x 68 cm) 5101

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 150 EUR

46292

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Gemälde „Hochwald“, Öl auf Leinwand auf Platte, 69 x 54 cm“, guter unrestaurierter Originalzustand, sauber original gerahmt (83 x 68 cm)

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

ohne Limit

46293

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Großes Konvolut von 17 Arbeiten, alle bildmäßig ausgeführt, meist Blei oder Kohle, dabei aber auch fünf Aquarelle und eine Farbkreidezeichnung, alles Landschaften und Ansichten, meist aus Norddeutschland, alle signiert oder monogrammiert und meist datiert, oft auch bezeichnet oder betitelt, bis 40 x 50 cm, 1917 - 1960er Jahre, jeweils in altem Pp. (50 x 65 cm), meist guter Zustand, teils mit Lagerspuren, Pp. meist fleckig und angeschmutzt, alle ungerahmt 5104

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 200 EUR

46294

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Großes Konvolut von 44 Arbeiten, meist Blei oder Kohle, dabei aber auch Tusche, Öl, einige Aquarelle und eine seltene Radierung, meist Landschaften und Ansichten aus Norddeutschland, dabei aber auch einige Tiere und anderes, fast alle signiert oder monogrammiert und meist datiert, oft auch bezeichnet oder betitelt, bis 50 x 60 cm, 1917 - 1960er Jahre, teils in altem Pp. (bis 50 x 65 cm), meist guter Zustand, teils mit Lagerspuren, Pp. meist fleckig und angeschmutzt, alle ungerahmt

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 400 EUR



46295

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Großes Konvolut von ~50 Zeichnungen Blei oder Kohle, alles Portraits oder Figurenstudien, dabei „Bruder Heinrich verwundet“ und „Mein Vater“, meist signiert oder monogrammiert und meist datiert, bis 48 x 64 cm, dabei Skizzenbuch von 1916 (33 x 26 cm), 1910 - 1920er Jahre, meist guter Zustand, teils mit Lagerspuren, ein Blatt gefaltet, alle ungerahmt nur „Bruder Heinrich verwundet“ gerahmt und verglast mit Pp. 5105

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 100 EUR

46296

Westhäuser, Max (Hildburghausen 1885 - 1958 Bielefeld)

Gouache über Bleistift „Blick auf Dornberg“, unten rechts signiert „Max Westhäuser“, Ausschnitt 44 x 57 cm, 1920er Jahre, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (58 x 70 cm), sichtbar guter Zustand, nicht ausgerahmt 6303

Limit: 350 EUR



46297

Autograph „Marie Anna Fürstin zu Schaumburg - Lippe“

Rundes Foto auf chamoisfarbenem Karton, auf diesem datiert und signiert „24.8.07 Marie Anna Fürstin zu Schaumburg Lippe, Herzogin zu Sachsen“, sauber gerahmt in Standrahmen mit aufgesetzter Krone, 32 x 23 cm, dabei originaler Begleitbrief „Ihr Hoheit die Fürstin zu Schaumburg Lippe senden einliegendes Bild zur Erinnerung an den 24. August 1907“, guter Zustand mit leichten Altersspuren

Limit: 120 EUR



46298

Konvolut von fünf KPM - Geschirrtellen „Neuzierrat“

Jeweils Porzellan reliefiert, purpur bemalt, teils farbig staffiert sowie vergoldet, jeweils Blumenbouquets und Streublumen, a) Teekanne, Kugelform mit röhrenförmiger Tülle, altes, wohl silbernes Sicherungskettchen, H 12 cm, b) Mokka-Kännchen, Birnform mit kurzem, gedecktem Ausguss, altes, wohl silbernes Sicherungskettchen, H 14 cm, c) Teedose, abgeflachte Birnform mit hohem Haubendeckel, H 12,5 cm, d) Mokka-Kännchen, Birnform mit kurzem, gedecktem Ausguss, altes, wohl silbernes Sicherungskettchen, H 14 cm und e) Zuckerdose, H 10,5 cm im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), bei c) und d) zusätzlich rote Malereimark (Reichsapfel) und teils geprägte Nummer und Bossierzeichen, alles KPM Berlin, a) - c) Ende 18. Jhd., c) und d) Anfang 20. Jhd., alle leichte Alters- und Gebrauchsspuren, b) Henkelende bestoßen, Ausguss gerissen und alt repariert mit vergoldetem Silber, c) seitlicher Haarriss, Deckelrand leicht bestoßen 4714

Limit: 150 EUR



46299

KPM - Teller „Rocaille“

Porzellan reliefiert, purpur und grün bemalt sowie vergoldet, große Blumenbouquets und Schuppenfelder, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), rote Malereimark (Reichsapfel), schwarze Kriegsmark (Eisernes Kreuz) und Dekornummer sowie Malerzeichen, Ø 25 cm, KPM Berlin 1914 - 1918, sehr guter, fast perfekter Zustand 4713

ohne Limit

46300

Dresden - Figur „General von Zieten zu Pferd“

Porzellan unbemalt, der preussische General von Zieten zu Pferd auf unregelmäßigem Natursockel, eingesteckte Kokarde aus Stoff, Lederzügel, im Boden geprägte Manufakturmarke „PS Dresden“, H 34 cm (ohne Kokarde), Potschappel 20. Jhd., Spitze des Kolpaks abgebrochen (dabei), sonst sehr guter Zustand, in den Flanken werkseitig beschiffene Glasurfehler 9901

Seltene und wohl in nur kleiner Auflage produzierte Figur des Preussischen Generals Hans Joachim von Zieten (1699 - 1786), einem der berühmtesten Generäle des preussischen Königs Friedrich des Großen

Limit: 250 EUR



46301

Seltene Meissen - Figur „Allegorie des Winters“

Porzellan farbig bemalt und goldstaffiert, alter, bärtiger Mann in eine mit Fell gefütterte blaue Tuchdraperie gehüllt an einer Feuerschale auf unregelmäßigem Rocaillesockel, Sockel unglasiert mit Luftloch, rückseitig unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geritzte Formnummer „C83“, H 20 cm, Entwurf Johann Joachim Kaendler ~1730, Meissen wohl 1730er Jahre, alt restauriert, linker Unterarm am Ellbogen angesetzt und linke Hand ergänzt, im Blaufond Glasurfehler und einige Fehlstellen 0121

Johann Joachim Kaendler gestaltete wohl gegen 1730 eine Gruppe der „Vier Jahreszeiten“ nach den Jahreszeitenstatuetten von Balthasar Permoser für den 1722 fertiggestellten Dresdner Zwinger, die meisten bekannten Ausformungen dieser Figuren datieren nach 1745 und besitzen eine rechteckige Plinthe, die vorliegende Ausführung hingegen besitzt einen Rocaillesockel und zeigt noch das frühe, unvollkommene und fehlerhafte Aufglasurblau, gegen 1740 erfolgte eine Überarbeitung der Entwürfe durch Johann Friedrich Eberlein, er setzte bei der Figur des Winters die Feuerschale neben den rechten Fuß der Figur und zog den linken Arm vor die Brust, anstelle der Feuerschale findet sich dann meist ein holzhackender Putto, gegen 1760 erfolgte eine weitere Überarbeitung durch Friedrich Elias Meyer, in dieser frühen Form sehr selten
Lit.: Otto Walcha 1973, Meißner Porzellan, S. 476, Nr. 74

Limit: 1.500 EUR



46302

Meissen - Figur „Der Geruch“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Frau auf einem Schemel an einem Tischchen sitzend mit Blumenstrauß auf rechteckigem Sockel, auf dem Tischchen Blumenkorb und Flakon, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „E 5“, geprägte Bossierernummer „122“ und Malernummer „67“, H 14 cm, Modell Johann Carl Schönheit 1772 aus der Serie „Allegorie der fünf Sinne“, Porzellanmanufaktur Meissen ~1860, erste Wahl, sehr guter Zustand, lediglich wenige Blättchen, eine Blüte sowie der Spitzenbesatz leicht bestoßen 4708

Limit: 350 EUR

46303

Meissen - Figurengruppe „Der Sommer“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Paar in Rokokotracht auf Rocaillesockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „35“, geprägte Bossierernummer „135“ und Malernummer „33“, H 16 cm, Modell ~1760 aus der Serie „Allegorie der vier Jahreszeiten“, Porzellanmanufaktur Meissen ~1860, erste Wahl, sehr guter Zustand, lediglich der Blumenstrauß in der Hand des Kavaliers leicht bestoßen 4709

Limit: 350 EUR



46304

Meissen - Amorettengruppe „Am Schleifstein“

Porzellan farbig bemalt und gold- bzw. platinstaffiert, Amor unter einem Baum, am Schleifstein einen Pfeil schärfend, auf hohem Felssockel, daneben liegende Amorette mit Pfeil in der linken Hand, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geritzte Modellnummer „E 26“, H 22 cm, Meissen ~1870, 1. Wahl, professionell restauriert (mehrere Blätter des Baumes, Griffe der Schubkarre, Vergoldung der Pfeile und Sockelvergoldung teils ergänzt), Fackel in der rechten Hand der Amorette abgebrochen 1001

Limit: 300 EUR



46305

Meissen - Amorfigur „Amor als Gärtner“

Porzellan farbig bemalt und gold- bzw. platinstaffiert, Amor mit Spaten und Rechen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägt „15“ sowie geritzte Modellnummer „C100“, H 11,8 cm, Entwurf Johann Joachim Kändler ~1770 als Allegorie „Der Erde“ aus der Serie „Die vier Elemente“, Meissen ~1870, 1. Wahl, Blättchen bestoßen, Rechenstab abgebrochen 7001

ohne Limt

46306

Große figürliche Meissen - Aufsatzschale

Porzellan unterglasurblau bemalt und farbig staffiert, massiver, aus plastischen Rocaillen gebildeter Schaft und Sockel, seitlich Knabenfigur mit Querflöte und Mädchenfigur mit Gitarre, langovaler, durchbrochen gearbeiteter Henkelkorb mit Zwiebelmusterdekor, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und Malernummer „49“, geprägt „122“ sowie geritzte Modellnummer „D196“, H 31,5 cm, Meissen ~1900, Gitarrenhals abgebrochen, kleinere Blättchen bestoßen 1002

400 EUR



46307

Große Meissen - Schale

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Form „Neuer Ausschnitt“, großes Blumenbouquet mit Streublumen und Insekten, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø 34,5 cm, Porzellanmanufaktur Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., erste Wahl, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Goldrand berieben 0122

Limit: 120 EUR

46308

Konvolut von elf Meissen - Mokktassen mit Untertassen

Porzellan schwarz, rot und goldbemalt, jeweils glockenförmige Tassen und Untertassen mit hohem Rand, auf allen Teilen umlaufende Rocailliegirlande mit hängenden Blumenbouquets und breite Goldränder, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Porzellanmanufaktur Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., alles erste Wahl, alles sehr guter, fast perfekter Zustand 4707

Limit: 200 EUR



46309

Meissen - Vase

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, schlanke Kraterform auf rundem Stand, Blumenbouquets mit Streublumen und Insekten, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geritzt „NW“, H 24 cm, Porzellanmanufaktur Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., erste Wahl, sehr guter, fast perfekter Zustand 4710

Limit: 100 EUR

46310
Meissen - Teller

Porzellan durchbrochen, teilfondiert, farbig bemalt und reich vergoldet, durchbrochen gearbeitete Fahne mit kobaltblauem Fond und Goldmalerei, in der Kehle Goldspitzenbordüre, im Spiegel Kauffahrteiszene, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Nummern „56 10 72“, Ø 23,2 cm, Meissen 2. Drittel 19. Jhd., 1. Wahl, hervorragender Zustand 2914

ohne Limit



46311
Meissen - Teller

Porzellan durchbrochen, teilfondiert, farbig bemalt und reich vergoldet, durchbrochen gearbeitete Fahne mit kobaltblauem Fond und Goldmalerei, in der Kehle Goldspitzenbordüre, im Spiegel Kauffahrteiszene, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Nummern „56 10 72“, Ø 23 cm, Meissen 2. Drittel 19. Jhd., 1. Wahl, hervorragender Zustand 2914

ohne Limit

46312
Zwei Meissen - Handleuchter

Jeweils Porzellan farbig bemalt und goldstaffiert, jeweils schalenförmige Teller mit plastischer Blüte mit Ast als Kerzentülle und Handhabe, gleiche Modelle mit unterschiedlicher Bemalung, Blumenbouquet mit Streublumen und Insekten bzw. Girlande aus Blumenbouquets, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø jeweils ~12 cm, beide Meissen Ende 19. Jhd., ein Leuchter 2. Wahl, ein Leuchter Deputatware, beide sehr guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren 7002

ohne Limit

46313
Meissen - Jugendstilteller

Porzellan farbig in Untergrasurfarben bemalt, flacher Teller mit breiter, flacher Fahne, im Spiegel weite Ostseelandschaft, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø 26,5 cm, Porzellanmanufaktur Meissen ~1905, erste Wahl, sehr guter Zustand 4711

Limit: 120 EUR



46314
Nymphenburg Kaffee- und Teegeschirr

51 Teile für sechs Personen, jeweils sechs dreiteilige Kaffee- und Teegedecke, Kanne, Zuckerdose, Sahnekännchen, rundes Schälchen, Untersetzer und sechs kleine Tellerchen, Porzellan in Purpur bemalt, Modell „Ozier“ mit Blumenbouquets und Streublumen, im Boden jeweils unterglasurgrüne Manufakturmarke (bekröntes Rautenschild mit „Nymphenburg“), teils zusätzlich geprägte Manufakturmarke (Rautenschild), Dekornummer „1419“ und Malernummer in Rotviolett „D496“, „E496“ bzw. „NB“, Ø bis 19,5 cm, Porzellanmanufaktur Nymphenburg ~1930, alles sehr guter Zustand, dazu weitere vier kleine Tellerchen und weiteres Kaffeegedeck, dieses teils bestoßen 4706

Limit: 300 EUR

46315

Paar Pirkenhammer - Jugendstilteiler

Porzellan jeweils in unterschiedlichen Blautönen fondierte und goldbemalt, Bildfeld und Rahmen gegenläufig blau verlaufend fondierte, im Bildfeld jeweils Wasserlandschaft mit drei Fischen in Goldreliefmalerei, im Boden jeweils geprägte Manufakturmarke „F&M“ und unterglasurgrüne Manufakturmarke (Krone mit Hammer und Schlegel), Ø jeweils 24 cm, Fischer & Mieg Pirkenhammer ~1895, hervorragender Zustand 0126

Sehr seltenes, an die japanischen Holzschnitte von Utagawa Hiroshige (1797 - 1858) angelehntes Dekor in virtuoser Ausführung und perfekter Erhaltung

ohne Limit



46316

Rosenthal - Fischservice „Versailles“

15 Teile für zwölf Personen, zwölf Teller, große Fischplatte, Sauciere und Terrine, jeweils Porzellan reliefiert, farbig dekoriert, bemalt und vergoldet, Modell „Versailles“, jeweils Unterwasserdekore mit Fischen und Wasserpflanzen, im Boden jeweils unterglasurgrüne Manufakturmarke mit Modellangabe („RC“ mit Krone und „VERSAILLES BAVARIA“) sowie Dekor- bzw. Malernummern in grün „367 335“, Platte 60,5 x 24 cm, Teller Ø jeweils 22,5 cm, Porzellanmanufaktur Rosenthal Selb ~1900, alles sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Vergoldung an den höchsten Stellen teils, kaum auffällig berieben, Fuß der Terrine und der Sauciere jeweils minimal bestoßen 0141

Limit: 300 EUR



46317

Rosenthal - Figur „Gebetstänzerin“

Porzellan farbig in Untergrasurfarben bemalt und goldstaffiert, Tänzerin mit erhobenen Händen auf runder Plinthe, auf der Plinthe Entwurfermonogramm „GO“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal SELB BAVARIA“, Jubiläumssignet, geprägte Modellnummer „961“ und Malersignatur „Schertel“, H 24,3 cm, Entwurf Gustav Oppel (1891 - 1978) 1927, Ausführung Porzellanmanufaktur Rosenthal Selb 1929, Daumen der linken Hand fehlt, sonst guter Zustand 0120

Sehr seltene und gesuchte Art-Deko-Bemalung

ohne Limit

46318

Zwei Rosenthal - Figuren

Jeweils Porzellan schwach glasiert, a) „Kniende (Edith)“, Modell 1734, Entwurf Lore Friedrich - Gronau (1908 - 2002) 1940, H 21 cm und b) „Sitzendes Mädchen / Am Strand“, Modell 1771, Entwurf Lore Friedrich - Gronau (1908 - 2002) 1947, im Boden jeweils unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY KUNSTABTEILUNG SELB“, geprägte Modellnummer „1734“ bzw. „1771“ und Entwurfersignet „L.F.G.“, Porzellanmanufaktur Rosenthal Selb ~1955, beide sehr guter Zustand 0125

Limit: 100 EUR



46319
Rosenthal - Figur

„Hannibal“, Porzellan cremefarben teilglasiert, plastischer Pferdekopf auf rechteckigem Säulensockel, auf dem Sockel betitelt „HANNIBAL“, auf dem Sockel Entwurfersignet „AHH“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY KUNSTABTEILUNG SELB“, geprägte Modellnummer „1609“, Entwurf Albert Hinrich Hußmann (1874 - 1946) 1936, Porzellanmanufaktur Rosenthal Selb ~1955, sehr guter Zustand 3203

Limit: 100 EUR



46320
Vase „Kaiserlicher Courier“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Kugelform mit sehr engem Hals, umlaufend winterliche Szene mit russischem Schlittengespann, signiert „Lewinski“, Hals kobaltblau fondierrt mit opaler Goldmalerei, im Boden betitelt „Kaiserlicher Courier“, übergoldete Manufakturmarke und (spätere) Verkäufermarke?, H 17 cm, Ø 16 cm, Thüringen ~1900, sehr guter Zustand mit seltenem Motiv 1013

Limit: 100 EUR

46321
Großer „Capo-di-Monte“ - Humpen

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, Zylinderhumpen mit Porzellandeckel, vergoldete Kupfermontierung, auf der Wandung umlaufend Kampfszene mit von Löwen angegriffenen Soldaten, Asthenkel mit Maskaron, auf dem Deckel sitzender Löwe umgeben von plastischem Lorbeerkrantz, ungemarkt, H 27 cm, Ernst Bohn Volkstedt-Rudolstadt ~1900 in der Art der Porzellan aus Capo di Monte, Deckel professionell restauriert, sonst guter Zustand, Vergoldung teils berieben 0124

ohne Limit



46322
Paar Tafelaufsätze

Porzellan unbemalt, jeweils drei Genien vor kanneliertem Säulenschaft auf ausladendem, aus durchbrochenen Rocaillen gebildetem Stand, durchbrochen gearbeiteter, runder Korb mit Blattaufgaben seitlichen Blatthenkeln, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), einmal eingeritzt „1868“, H jeweils ~45 cm, Thüringen, wohl Volkstedt 1. Hälfte 19. Jhd., jeweils aus mehreren Teilen montiert und verschraubt, an den Figuren und am Stand jeweils teils Brandrisse, an einem Aufsatz eine Blüte und ein Tuchzipfel bestoßen, dieser sonst sehr gut erhalten, der Korb und die vasenförmige Säulenbekrönung des anderen Aufsatzes alt restauriert (restaurierte Stellen gebräunt) 3801

Limit: 250 EUR

46323
Paar Kinderbüsten „Louis Charles und Marie Zephirine de Bourbon“

Jeweils Porzellan farbig bemalt, die Prinzessin Marie Zephirine de Bourbon (1750-1755) und der Prinz Louis Charles de Bourbon (1751-1761) als jeweils Zweijährige, Boden jeweils unglasiert, beide ungemarkt, H. jeweils ~15,5 cm, wohl Volkstedt 19. Jhd. nach den Meissner Modellen von Johann Joachim Kaendler ~1753, bei der Jungenbüste rückseitig Glasurfehler im Bereich einer Modellnaht und Feder bzw. Schleife bestoßen, sonst guter Zustand

Limit: 120 EUR





46324

Große Klassizismus - Terrine

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, wannenförmiges Unterteil auf niedrigem Standring, kegelstumpfförmiger Deckel mit plastischer Zitrone als Handhabe, drei umlaufende Lorbeergirlanden, goldene Zahnkanten, Ränder unglasiert, ungemarkt, H 36,5 cm, Ø 40 cm, Deutschland oder Skandinavien, möglicherweise Kopenhagen Ende 18./Anfang 19 Jhd., ein Blatt bestoßen, Gebrauchsspuren 0123

Weder die Form noch die Dekoration dieser sehr großen Terrine kann einer bestimmten Manufaktur zugeordnet werden, in der Literatur finden sich keinerlei Vergleichsstücke, die enorme Größe und die damit verbundene technische Perfektion des Brennvorganges verweist auf eine der größeren Manufakturen, die vornehm strenge Form und die zurückhaltende Bemalung legen eine Entstehung in Kopenhagen nahe, obwohl auch für diese Manufaktur die Form nicht nachgewiesen werden kann, möglicherweise handelt es sich um einen Entwurf oder eine Auftragsarbeit

Limit: 500 EUR



46325

Sevres - Butterdose

Weichporzellan (pâte tendre) teils blau fondierte, farbig bemalt und reich vergoldet, teils mit Kreidegrund, flache, zylindrische Dose auf festem Presentoir, flacher Deckel mit spangenförmigem Griff, an den Rändern aller Teile goldene Blattbördüren und Zahnkanten, auf allen Teilen von Quasten gehaltene Blütengirlanden und Kränze, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke mit Jahresbuchstaben (gespiegeltes „L“ mit Jahresbuchstabe „G“) und Malermarken „GT“, Ø 21 cm, Manufacture Nationale Sevres 1759, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, das Reliefgold an den höchsten Stellen teils berieben 0119

Die Malermarken verweisen auf den als Spezialist für Girlanden und Kränze ausgewiesenen Maler Francois-Jean Grémont, der jedoch erst ab den 1760er Jahren in Sevres erwähnt wird, scheinbar war dieser Maler aber wohl schon früher für die Manufaktur tätig

Limit: 1.200 EUR



46326

Große Prunkvase

Porzellan kobaltblau fondierte, farbig bemalt und reich vergoldet, vergoldete Bronzemontierungen, schlanke Amphorenform mit Haubendeckel, frontal Schäferszene in der Art des Francois Boucher, unten rechts signiert „Poitevin“, rückseitig Flusslandschaft, frontal reiche Reliefgoldmalerei, Korpus abnehmbar und auf dem Fuß drehbar, im Boden und im Deckel unterglasurblaue (Pseudo) - Manufakturmarke (Gespiegeltes „L“ mit „E“), H gesamt 81 cm, Gewicht 13,7 kg., wohl Paris in der Art von Sevres, Vase guter Zustand, auf der Schulter kleinere Kratzer, Verschraubung locker, Deckel alt restauriert 8101 V

ersand nur nach Abprache per Spedition

Limit: 600 EUR

Sterlingsilber 925 getrieben und gegossen, von drei hufförmigen Füßen getragenes rundes Tablett mit schmaler, leicht ansteigender, passig geschweifeter Fahne mit Muscheln und Rocaillen, im Boden Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (bekrönter Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „e“ und Meistermarke „R•A“, Ø 21,5 cm, Gewicht 346 gr., Robert Abercrombie London 1740, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6781

Limit: 400 EUR

46328
George III. - Menage

Silber 925 und Glas geschliffen, runder Ständer mit bogenförmigem Griff, fünf facettierte Flaschen mit Silbermontierungen und originalen Stöpseln, ein Stöpsel mit langen Silberlöffel, Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (bekrönter Leopardenkopf) Jahresbuchstaben „s“ und Meistermarke „HC“, H 19 cm, Gewicht gesamt 718 gr., Ständer allein 182 gr., Henry Chawner London 1793, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, eine Montierung seitlich gerissen 8007

Limit: 200 EUR



46329
George III. - Henkelkorb

Silber 925 getrieben und graviert, gerundet rechteckige Schale auf hohem Standring, unterhalb der Lippe gravierte Mäanderbordüre mit stilisierten Blüten, klappbarer, dicht kannellierter Bügelhenkel, auf der Unterseite Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschauemarke London (bekrönter Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „O“, Steuermarke (Büste King George III.) und Meistermarke „REEB“ im Vierpass, auf dem Henkel nochmals Garantie- Steuer- und Meistermarke, 31 x 26 cm, H 25,0 cm, Gewicht 920 gr., Rebecca Emes & Edward Barnard London 1809, sehr guter, fast perfekter Zustand 10402

Limit: 850 EUR



46330
Schwere George III. - Tazza

Silber 925 getrieben, flacher Teller auf niedrigem Stand, Stand innen ausgedreht, am Unterrand Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschauemarke London (bekrönter Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „d“, Steuermarke (Büste King George III.) und undeutliche Meistermarke „RG“ im Rechteck, Ø 20,5 cm, H 6,0 cm, Gewicht 501gr., Robert Garrard II. London 1819, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 10403

Limit: 800 EUR



46331
Achatbesteck

Silber 925 und Achat bzw. Chalzedon, 36 Teile für 12 Personen, je 12 Messer, 12 Gabeln und 12 Löffel, konisch geschliffene Achat- bzw. Chalzedongriffe mit profilierter Phase, Klingen, zweizinkigen Forken und Laffen Silber 925, auf allen Teilen Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (Leopardenkopf) Jahresbuchstaben „r“ bzw „s“ und Meistermarke „CHTJW“, L bis 19,3 cm, Charles Henry Townley und John William Thomas London 1912 (Messer und Gabeln) und 1913 (Löffel), Messer und Gabeln in originaler, abschließbarer Eichenkassette, Löffel in originaler, abschließbarer Mahagonikassette, jeweils mit Verkäuferschild „F.B. Thomas & Co., 153, New Bond Street“, insgesamt sehr guter Zustand, ein Achatgriff möglicherweise gekürzt oder ergänzt 8008

Sehr seltenes komplettes Besteck, welches formal und materialtechnisch Vorbildern des 18. Jahrhunderts folgt, möglicherweise handelt es sich um eine Auftragsarbeit als Ergänzung zu einem vorhandenen Besteck

Limit: 800 EUR





46332
Satz von vier „Railroad workers“

Jeweils Silber gegossen und fein ziseliert, jeweils stehende Männer mit unterschiedlichen Werkzeugen auf scheibenförmiger Plinthe, jeweils montiert auf gedrechselten und schwarzpolierten Holzpostamenten, unbezeichnet und ungemarkt (geprüft), H gesamt jeweils ~13 cm, Figuren jeweils ~ 8 cm, Gewicht zusammen 620 gr., USA Mitte 19. Jhd., Sockel möglicherweise später, alle sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren, sehr seltene Darstellungen 0118

Die Kleidung, die Hutformen und die Barttracht zeigen Arbeiter aus der Pionierzeit des Eisenbahnbaus in den USA, diese sehr seltene, wenn nicht sogar einmalige Figurengruppe wurde in massivem Silber gegossen, was die enorme Wertschätzung dieser Figuren bezeugt

Limit: 1.000 EUR

46333
Paar Barockleuchter

Silber 13 lot getrieben und gegossen, jeweils facettierter Nodusschaft mit vasenförmiger Tülle auf weit ausschwingendem Stand mit passig geschweiftem Standring, auf dem Standring jeweils Stadtmarke (Stadtter mit zwei Türmen und „13“) und Meistermarke „JMH“ im Dreipass, H jeweils 17,5 cm, Gewicht zusammen 425 gr., Ravensburg ~1780, beide sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 4714

Limit: 800 EUR

46334
Schweres Tablett

Silber 12 lot (750) getrieben und gegossen, ovales Tablett mit schmaler, gerundeter und durchbrochen gearbeiteter Fahne, seitlich bügelgestützte Griffösen, am Spiegelrand Feingehaltsmarke „12“ und undeutliche Meistermarke „BMM“ oder „RMM“, 47 x 33 cm, Gewicht 1290 gr., Deutschland, wohl Sachsen oder Thüringen Ende 18. Jhd., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 10404

Limit: 900 EUR

46335
Paar Leuchter



Silber 12 lot getrieben, teils gegossen und ziseliert, jeweils konischer, kannellierter Schaft auf profiliertem Stand mit Kehle und achteckigem Rand, vasenförmiger Aufbau mit aufgelegter Blütengirlande und abnehmbarer Tülle mit durchbrochen gearbeitetem Rand, im Boden jeweils graviertes Besitzermonogramm „A.S.H.J.S.“, am Stand jeweils Stadtmarke Warendorf (Fallgitter), Feingehaltsmarke „12“ und undeutliche Meistermarke „J•H“ „H•L“ (Marke teils verputzt, aber kenntlich), H jeweils 24,8 cm, Gewicht zusammen 576 gr., Warendorf ~1800, insgesamt sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, eine Tülle in der Innenkehle vom Reinigen stellenweise durchgerieben, kaum auffällig, Gusschwäche am vasenförmiger Aufsatz des gleichen Leuchters 0109

Bei Wolfgang Scheffler 1973, Goldschmiede Rheinland-Westfalen II findet sich weder das Meisterzeichen noch ist ein Meister mit diesen Initialen für Warendorf verzeichnet, jedoch ist auf Tafel XLIII, Abb. 119 ein nahezu identischer Leuchter mit quadratischem Rand und etwas einfacherer Tülle des Warendorfer Meisters Ferdinand Aloysius Hartmann abgebildet, das Meisterzeichen ähnelt zwar dem Zeichen des 1773 verstorbenen Warendorfer Meisters Berendt Joseph Hartmann (Vater des Ferdinand Aloysius Hartmann) frappierend, jedoch kommt dieser als Hersteller der Leuchter definitiv nicht in Frage, an der Warendorfer Herkunft indes besteht keinerlei Zweifel Prov. Besitz des Warendorfer Kaufmannes und späteren Bürgermeisters Henrich Josef Storp (1777 - 1857), angefertigt zur Hochzeit mit Anna Schwicker am 04. Oktober 1807, Privatbesitz Westfalen

Limit: 1.200 EUR

**46336
Zuckerschale**

Silber 830 getrieben und geschliffenes Glas, spitzovale, von vier Klauenfüßen getragene, spangenförmige Halterung mit hohen seitlichen Handhaben, umlaufend aufgelegte Löwenmasken und Weinreben, kreuzförmiger Stand mit plastischer Löwenfigur, originale Glasschale mit Diamantschliff, im Boden Stadtmarke (bourbonische Lilie) und Meistermarke? „B“, B 25 cm, Gewicht gesamt 568 gr. (ohne Glas 326 gr.), Odense / Dänemark ~1810, insgesamt guter Zustand, Glasschale am Außenrand leicht bestoßen 1802

Limit: 400 EUR



**46337
Seltene Punschkelte**

Silber 13 lot (812,5) getrieben, gesägt, graviert und innen vergoldet, Kelle in Form eines Schneckenhauses, abnehmbarer, durchbrochen gearbeiteter Deckel mit gesägtem und graviertem Weinlaubdekor, Stifterretierung, lange, teils kannelierte Virole mit gedrehtem und geschnitztem Elfenbeingriff, an der Lippe Feingehaltsmarke „13“, L 39 cm, Gewicht 180 gr., Süddeutschland ~1830, hervorragender Originalzustand 10405

Limit: 450 EUR

**46338
Zuckerdose**

Silber 13 lot (812,5/1000) geprägt und innen vergoldet, rechteckiger, bombierter und mehrfach facettierter Kasten mit leicht gewölbtem Scharnierdeckel, umlaufende Frieze mit Buckeln, Palmettblättern und Rollwerk, auf dem Deckel aufgesetztes Blattwerk mit Frucht, innen originales Schloss mit Schlüssel, im Boden und im Deckel jeweils Feingehaltsmarke „13“, 15 x 11 x 11 cm, Gewicht 316 gr., Süddeutschland ~1840, insgesamt guter Zustand mit Gebrauchsspuren, am Ambitus kleinere Druckspuren, Schloss funktioniert nur bedingt

ohne Limit

**46339
Schützenpokal Hannover**

Silber 12 lot getrieben und graviert, glockenförmige Kupa mit Noduschaft auf rundem Stand, am Kuppaboden und Nodus Pfeifendekor, am Stand Rocaillefries, auf der Kupa aufgelegte Zielscheibe und Kleeblatt (kleines Stadtwappen von Hannover), am Standring Feingehaltsmarke „12“ und Meistermarke „HARTMAN“, H 22 cm, Gewicht 388 gr., Christian Dietrich Ludwig Hartmann Hannover ~1850, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 0202

Limit: 200 EUR

**46340
Tablett**

Silber 800 gegossen und geprägt, rechteckiges Tablett mit steilem Rand und schmaler Fahne mit Eichenlaubfries und Rosettenecken, an den Schmalseiten angesetzte Handhaben, im Boden Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „800 M“ und Werkstattmarke (Adler), 50,6 x 31 cm, Gewicht 1.175 gr., Bruckmann Heilbronn ~1880, guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren 2916

Limit: 300 EUR

**46341
Große Schale**

Silber 800 gegossen, ovales Becken mit steiler Fahne, im Spiegel hochreliefierte Wirtshausszene, auf der Fahne reliefierte Wirtshaus- bzw. Bauerntanzszenen nach David Tenier zwischen Rocailles und Grotesken, rückseitig originale Ösen, im Spiegel Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone) und Feingehaltsmarke „800“, 41,3 x 34,5 cm, Gewicht ~1470 gr., Deutschland, wohl Hanau Anfang 20. Jhd. in der Art der Augsburger Schauplatten des 17. Jhd., sehr guter Zustand 6801

Diese Schale steht in der Tradition der großen Augsburger Schauplatten des 17. Jahrhunderts, die Figurenszenen orientieren sich an den zeitgleichen Gemälden mit Wirtshausszenen und Bauerntänzen des niederländischen Malers David Teniers (1610 - 1690), insbesondere zum Ende des 19. und im frühen 20. Jahrhunderts fand man sowohl an den Schauplatten als auch gerade an den Gemälden David Teniers großes Gefallen, diese Platte befriedigte daher den herrschenden Geschmack des Historismus in besonderem Maße

Limit: 800 EUR





**46342
Senftopf**

Silber 800 gegossen und geprägt mit blauem Glaseinsatz, durchbrochen gearbeitete Halterung mit plastischen Schwänen und Palmettblättern auf rundem Stand, Scharnierdeckel mit plastischem Schwan, im Boden drei Phantasiemarken im Stil des 18. Jhd., H 14,7 cm, Gewicht gesamt 278 gr., (ohne Glas 201 gr.), Hanau wohl Georg Roth ~1900, sehr guter Zustand, sehr dekorativ 2918

ohne Limit

Silber 800 gegossen, von vier blattgeschmückten Klauen getragener, passig geschweifter, durchbrochen gearbeiteter Rahmen mit Girlanden und Draperien, originaler Glaseinsatz, ungemarkt (geprüft), 31 x 18,5 cm, Gewicht gesamt 1890 gr. (ohne Glas 510 gr.), Deutschland ~1900, insgesamt guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Glaseinsatz am Innenrand leicht bestoßen 0701

Limit: 300 EUR



**46343
Jardiniere**

**46344
Chocolatiere**

Silber 800 getrieben und gegossen, konisch-zylindrischer Korpus mit Tierkopfausguss und seitlichem Griff auf ausgestellttem Stand, glockenförmiger Scharnierdeckel mit plastischem Adler als Bekrönung und seitlicher Stiftarretierung, Oberfläche mit Hammerschlagdekor, im Boden doppelte Garantiemarke Lombardei und Venetien (Erde mit Sternen), Feingehaltsmarke „800“ und Meistermarke „A.B.P.“ H 26 cm, Gewicht 580 gr., Italien 20. Jhd., sehr guter Zustand 0203

Limit: 300 EUR

**46345
Paar Leuchter**

Silber 925 geprägt, jeweils ovaler, konisch kannellierter Schaft auf ovalem, fächerförmig kannelliertem Stand mit glattem Rand, über Scheibennodus ovaler, vasenförmiger Aufsatz mit abnehmbarer Tülle, verschlossener Boden, auf dem Scheibennodus jeweils graviertes Monogramm „K“ in Fraktur, im Boden jeweils Werkstattmarke „KMK“, Feingehaltsangabe „STERLING REINFORCED WITH CEMENT“ und Modellnummer „579“, H jeweils 26 cm, Gewicht zusammen 1.034 gr. (gefüllt), USA wohl 1920er Jahre, insgesamt guter Zustand mit Gebrauchsspuren, kleinere Druckstellen am Stand, Grate teils minimal gedellt 0111

Limit: 150 EUR

**46346
Vase**

Silber 850 getrieben, glockenförmige Vase mit weit ausschwingender Mündung auf kleinem Standring, Oberfläche durchgehend mit Hammerschlagdekor, im Boden Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „850“ und Meistermarke „FELDMANN BIELEFELD“, H 13,7 cm, Gewicht 219 gr., Rudolf Feldmann Bielefeld 1920er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 4716

Rudolf Feldmann war ein begabter und vielseitiger Goldschmied, der insbesondere durch seine intensive Ausstellungstätigkeit dem sog. „Bielefelder Schmuck“ zu überregionaler Bekanntheit verhalf, er gehörte seit 1925 dem Deutschen Werkbund an und war eng mit dem Bielefelder Künstler Peter August Böckstiegel befreundet

Limit: 250 EUR



**46347
Große Kratervase**

Silber 800 und Bleikristall geschliffen, halbkugeliger Glaskorpus mit umlaufendem Stern- und Diamantschliff, im Boden großer Schleuderstern, schwere, mehrteilige Silbermontierung, breiter Lippenrand mit zwei gerollten Spangenhenkeln und ausgestellttem Stand mit Früchtereliefborte, auf dem Fuß Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „800“ und Werkstattmarke (stehender Löwe), B 41 cm, H 32 cm, Gewicht gesamt 4120 gr., E.L. Vietor Darmstadt 1920er Jahre, Montierung guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Glasinnenseite leicht verkratzt, insgesamt angeschmutzt 6501

Eine Spezialität der Darmstädter Hofsilberwarenhandlung Ernst Ludwig Vietor stellten große und aufwendig montierte Glasgefäße in Form von Vasen, Schalen, Karaffen und Jardinieren dar

Limit: 300 EUR



46348
Kaffee- und Teeset

Silber 925 getrieben, gegossen und graviert, Kaffeekanne, Teekanne, Zuckerdose, Sahnekännchen und kleiner Henkeltopf, jeweils ovoide auf ausgestellttem, profiliertem Stand, die Kannen mit scharnierten Deckeln und Elfenbeinmontierungen, jeweils graviertes Schmuckmonogramm „EJG“, im Boden jeweils Feingehaltsmarke „STERLING“, Werkstattmarken (Adler und Löwe mit „R“) bzw. (Raute, Kreis und Rechteck mit „DH“), Modellnummer „1103/87“ und teils Mengenangabe, H bis 23,5 cm, Gewicht zusammen 2777 gr., Dominik & Haff New York 1925 - 1930 (ab 1928 übernommen von Reed & Barton), insgesamt sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 7501

Das Modell stammt ursprünglich aus der 1868 gegründeten New Yorker Edelschmiede Dominik & Haff, der kleine Henkeltopf trägt deren Werkstattmarke, alle anderen Teile zeigen die Marke von Reed & Barton, die die Werkstatt Dominik & Haff 1928 übernommen haben und ab dieser Zeit ihre Marke anbrachten

Limit: 850 EUR

46349
Schwere Kassette

Silber 925 getrieben, goudlochiert und innen vergoldet, glatter, rechteckiger Kasten mit reich profiliertem Stand, schwerer Scharnierdeckel mit gekeltem Rand und goudlochiert Oberfläche, Deckelinnenseite mattvergoldet, Innenausbau aus Ahorn mit verstellbaren Brettchen, seitlich Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschauemarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „D“ und Meistermarke „R•C“ im Wappenschild, im Deckel nochmals Garantiemarke, Stadtmarke und Meistermarke, 29,5 x 21,7 cm, H 9,5 cm, Gewicht gesamt 2510 gr., London 1939/40, hervorragender Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren 0110

Limit: 900 EUR

46350
Figur „Schnepfe“

Silber 925 gegossen und geprägt, unter den Schwanzfedern Feingehaltsmarke „925“, L 18 cm, Gewicht 175 gr., 20. Jhd., sehr guter Zustand 8802

ohne Limit

46351
Große Silber - Girandole

Silber 900 gegossen, getrieben und punziert, blumengeschmückter, von vier kleinen Atlanten gehaltener Säulenschaft mit vier, aus Voluten gebildeten Leuchterarmen, fünf vasenförmige Kerzentüllen mit Tropfschalen, am Standing Feingehaltsmarke „900“ und Werkstattmarken, H 51 cm, Gewicht 2970 gr., wohl Italien 20. Jhd., sehr schwerer, massiver Guss mit geschraubtem Fuß, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 9101

Limit: 1.600 EUR

46352
Girandole

Silber 835, spindelförmiger, in sich gedrehter Schaft auf rundem Stand mit Kordelrand, abnehmbarer, fünfflämmiger Aufsatz mit kronenförmigem Mittelteil und abschraubbaren Tüllen, am Standing Feingehaltsmarke „835“, Werkstattmarke (stehender Löwe), H 35 cm, Ø ~37 cm, Gewicht 1506 gr., E.L. Vietor Darmstadt 1950er Jahre, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Reste einer Vernierung 0801

500 EUR



46353
Schale

Silber 835 getrieben, ovale Schale mit ausschwingenden Seiten und profiliertem Rand, in den Rand eingesetzte Achatscheibe und gravierte Schneeflocke, Oberfläche mit Hammerschlagdekor, im Boden Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „835“, Meistermarke (Reichsapfel mit „S“) und weitere Marke (Kleeblatt), B 25,5 cm, 346 gr., Schönwandt Giessen wohl 1950er Jahre, guter Zustand 0201

Limit: 150 EUR



46354

Halbschrank „Fangjiaogui“

Hartholz, wohl Zitan geschnitzt, rechteckiger, zweitüriger Kasten auf hohen Füßen mit frontaler und seitlichen Zwickelplatten, Seiten, Plate und Türen auf Rahmen und Füllung gearbeitet, Füllungen und Zwickelplatten geschnitzt, auf den Türfüllungen große Drachen zwischen Wolkenbändern, auf den Seiten jeweils Schriftzeichen, archaische Drachen und Fledermäuse in Rahmen mit Kettenmotiven, archaischen Drachen und stilisierten Fledermäusen, auf den Zwickelplatten Mäander zwischen Fledermäusen, archaischen Drachen und Wolkenbändern, auf den Seitenfüllungen innen Päonen- und Granatapfelzweige, originale Bronzebeschläge mit flachen, sog. „baitong“ - Scharnieren, HBT 116 x 116 x 56 cm, China Qing-Dynastie, Seitenpaneele wohl älter, insgesamt guter Zustand mit Altersspuren, Füllungen teils geschrumpft, Stöße teils gelockert, Innenboden fehlt 3301

Prov.: Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Blume, Nachlass der Tochter, Wilhelm Blume (1893 - 1948 war Professor der Pharmakologie in Göttingen und übernahm 1936 eine Professur für Pharmakologie an der Universität in Kanton, 1940 kehrte er nach Europa zurück und ließ sich nach dem Krieg in Bielefeld nieder, seine umfangreiche Sammlung chinesischer Kunst entstand während seines Aufenthaltes in Kanton

Limit: 600 EUR

46355

Truhe auf Gestell

Holz geschnitzt, rechteckiger Kasten mit Scharnierdeckel auf vierbeinigem Gestell, Truhe und Gestell allseitig aufwendig geschnitzt mit Drachen, Fledermäusen, Wolkenbändern, Gerätschaften, Schriftzeichen und Mäandern, originale Messingbeschläge mit seitlichen Griffen und runder Schlossplatte mit Bügelfalle und verdecktem Schloss, auf dem Deckel geschnitzte Regierungsmarke „Kangxi nian zhi“, Truhe HBT 41,5 x 83 x 49,5 cm, H gesamt 76 cm, China späte Qing - Dynastie, insgesamt guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, eine Eckplatte und Schlüssel fehlt 3302

Prov.: Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Blume, Nachlass der Tochter, Wilhelm Blume (1893 - 1948 war Professor der Pharmakologie in Göttingen und übernahm 1936 eine Professur für Pharmakologie an der Universität in Kanton, 1940 kehrte er nach Europa zurück und ließ sich nach dem Krieg in Bielefeld nieder, seine umfangreiche Sammlung chinesischer Kunst entstand während seines Aufenthaltes in Kanton

Limit: 400 EUR

46356

Hocker „Fangdeng“

Hartholz, wohl Zitan geschnitzt, rechteckige Platte mit Eisplattenprofil auf vier quadratischen Beinen mit gerundeten Zargen und hohen Querstreben, Beine, Zargen und Querstreben mit sog. Lederriemenprofilen, auf den Zargen geschnitzte Mäander und Wolkenbänder, 45 x 43 cm, H 45,5 cm, China Qing - Dynastie, guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 3303

Prov.: Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Blume, Nachlass der Tochter, Wilhelm Blume (1893 - 1948 war Professor der Pharmakologie in Göttingen und übernahm 1936 eine Professur für Pharmakologie an der Universität in Kanton, 1940 kehrte er nach Europa zurück und ließ sich nach dem Krieg in Bielefeld nieder, seine umfangreiche Sammlung chinesischer Kunst entstand während seines Aufenthaltes in Kanton

Limit: 100 EUR



46357

Weihrauchständer

Holz geschnitzt, vierbeiniges Gestell mit Mittelkreuz und kleiner Ablage, haubenförmiges Oberteil mit geschnitzten Flammenkugeln und Specksteinplatte, H 93 cm, China ~1900, Alters- und Gebrauchsspuren, ein Bein alt repariert, Politur teils berieben 8001

Limit: 200 EUR

46358

Paar Paneele

Jeweils Hartholz mit gravierten Perlmutteinlagen, Gravuren eingefärbt, rechteckige Platten mit Seitenphasen, jeweils Landschaft mit Tempelanlage und Wanderern, jeweils originale Profilrahmen, jeweils 38 x 54 cm, Qing - Dynastie, wohl Daoguang - Periode, möglicherweise auch älter, Altersspuren, ein Paneel in sich verzogen, kleinere Fehlstellen 0136

Limit: 300 EUR

46359

Schatulle

Holz geschnitzt, farbig gefasst und vergoldet, tischförmiges, auf vier Shishis ruhendes Unterteil mit Kufengestell, haubenförmiger Deckel allseitig mit tiefgeschnitzten Szenen, innen acht abgeteilte Felder, 32,5 x 15 cm, H 18,5 cm, China Qing - Dynastie, wohl 19. Jhd., insgesamt sehr guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, eine Ecke minimal bestoßen, Vergoldung teils berieben 8002

Limit: 150 EUR

**46360
Paar Shishis**

Holz geschnitzt, farbig gefasst und vergoldet, Männchen und Weibchen jeweils auf tuchverhängenem, reich geschnitztem Rechtecksockel, H jeweils 40,5 cm, Sockel jeweils 25 x 15 cm, China späte Qing - Dynastie (spätes 19. / frühes 20. Jhd.), insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, eine Figur an der Flanke gerissen, ein Sockel rückseitig bestoßen 6201

Obwohl als Paar konzipiert und dem gleichen Gestaltungsschema folgend, lebt dieses Figuren paar von der deutlich unterschiedlichen Ausarbeitung, während das Männchen sich tief auf einem hohen Sockel kauert, sitzt das Weibchen gestreckt auf einem wesentlich niedrigeren Sockel

Limit: 400 EUR



**46361
Figur eines Kriegers**

Bronze gegossen, ziseliert, lackvergoldet und farbig bemalt, stehender Krieger in Harnisch und aufwendiger Robe, H 20,5 cm, Gewicht ~1500 gr., China Ming - Dynastie, 16./17. Jhd., schwerer, massiver Guss, Reste der alten Lackvergoldung, linker Zeigefinger und Hut bestoßen, Sockel fehlt, Montierungsstellen übergegangen 0137

Limit: 100 EUR

**46362
Räuchergefäß in Form eines Luduan**

Bronze gegossen mit feiner Alterspatina, typische Form des hochbeinigen mythologischen Luduans, Kopf als Deckel mit breitem frontalen Scharnier, am Bauch apocryphe Xuande - Regierungsmarke, H 14,5 cm, China Qing Dynastie nach Vorbildern des 13./14. Jhd., guter Zustand 0159

Limit: 120 EUR

**46363
Figur des Budai**

Rötliches Buchsbaumholz geschnitzt, sitzender Budai mit angewinkeltem rechten Bein begleitet von drei Knaben, in der linken Hand ein Ruyi-Zepter, eingesetzte Glasaugen und Zahnreihen in Horn, H 13,5 cm, China Qing - Dynastie, wohl 19. Jhd., ungewöhnlich große Buchsbaumfigur, Alters- und Gebrauchsspuren mit schöner Patina, rückseitig original verfüllter Riss, Stand minimal bestoßen, obere Zahnreihe fehlt 0133

Limit: 200 EUR



**46364
Große Lackdose**

Roter und schwarzer Lack auf Pappmaché, graviert und bemalt, abgeplattete, achtfach geschweifte Melonenform, auf dem Unterteil Darstellung der „Acht buddhistischen Symbole“, auf dem Oberteil Darstellung der „Acht Kostbarkeiten“, auf dem Deckel großes Symbol mit Swastika, Ø 32 cm, China 20. Jhd., Gebrauchsspuren, leicht berieben, Kanten teils bestoßen, hochdekorativ 1610

Limit: 120 EUR

**46365
Jadevase**

Weißlichgrüne Jade mit dunklen Kupfer- oder Quecksilbereinlagerungen, Kugelform mit röhrenförmigem Hals und röhrenförmigen Henkeln, H 13, cm, China wohl Ming - Dynastie oder früher, sehr guter Zustand mit samtiger Oberfläche 0130

ohne Limit



46366

Schnitzerei „Die sieben Weisen“

Mehrfarbige Specksteinstufe geschnitzt, Berglandschaft mit den sieben Weisen (Chikurin Shichi Kenjin) und zwei Dienern, sechs Weise beim Spielen und Trinken auf der Sichtseite, ein ruhender Weiser rückseitig, zwischen den Personen verschiedene Gegenstände, rückseitig signiert bzw. bezeichnet (teils verkratzt), B 19 cm, China Qing - Dynastie, wohl 18. Jhd., erstklassige Schnitzarbeit unter Ausnutzung der verschiedenfarbigen Partien der Stufe, mehrfach bestoßen, ein Kopf fehlt, auf späterem Holzstand 0411

Die legendären „Chikurin Shichi Kenjin“ sind eine Gruppe von Genießern des Frohsinns und Liebhabern des Weines, sie lebten der Legende nach im 3. Jahrhundert zur Zeit der Westlichen Jin - Dynastie und waren teils hohe Beamte oder Minister

ohne Limit



46367

Figur eines Kriegers

Hell- und dunkelbrauner Speckstein geschnitzt, stehender Krieger in Rüstung und weitem Mantel, in der linken Hand eine Schriftrolle, montiert auf knorrigem Felssockel, H 30 cm, China Qing - Dynastie, wohl 19. oder frühes 20. Jhd., Gewand, Kragen und Schriftrolle minimal bestoßen 1608

Limit: 120 EUR

46368

Zwei Siegel

Jeweils Stein geschnitzt, a) Jaspismatrix, hockender Shishi mit Jungem auf quadratischer Säule, H 24 cm und b) braunbeiger Speckstein, hockender Shishi mit Jungem auf quadratischer Säule, obere Hälfte durchbrochen geschnitzt mit Netzkugel, Stempelplatte mit Namensgravur, H 12 cm, beide China späte Qing Dynastie, beide guter Zustand 0158

Limit: 120 EUR



46369

Penjing - Bäumchen

Große blühende Chrysantheme mit vier großen Blüten und einer Knospe aus weißlicher Jade mit Staubgefäßen aus lackrotem Glas, Blätter aus dunkelgrüner Jade, montiert in rechteckigem Cloisonnebecken aus vergoldetem Kupfer mit farbigem Email, H 38 cm, China 20. Jhd., guter Zustand, hochdekorativ 1609

Die Kunst der Penjing, also die Kunst in einer Schale mithilfe von Steinen und anderen Materialien Büsche oder Bäume zu schaffen geht bis in die Tang - Dynastie zurück, bis in die späte Ching - Dynastie waren diese Kunstwerke fast ausschließlich für die kaiserlichen Paläste vorbehalten

Limit: 200 EUR

46370

Gouache „Bogenschütze“

Gouache mit Glimmer über Holzschnitt auf dünnen Reispapier, stehender Krieger in prächtigem Gewand mit großer Standarte, an seinem Gürtel ein Bogen mit Köcher, Blatt 47 x 28 cm, China 18. Jhd., Altersspuren, mehrfach horizontal gerissen, gerahmt und verglast 3206

ohne Limit

46371

Rollbild „Bambus im Wind“

Tusche auf Papier, zwei Bambuszweige im Wind, unten rechts signiert und roter Künstlertempel sowie roter Zensurstempel, 133 x 32,5 cm, grauer Seidenrahmen mit beschwerten Enden, rückseitig in Tusche bezeichnet, wohl Eigentumsvermerk, gesamt 194 x 48 cm, China Qing - Dynastie, wohl Kangxi - oder Chienlung - Periode, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, im oberen Bereich Seitenränder teils beschädigt, teils vertikale Knickspuren, teils berieben und leicht fleckig

Limit: 200 EUR

46372

Rollbild „Longgui“

Gouache auf Seide, felsiger Berg mit Drachen und Kranichen auf dem Rücken der mythologischen Drachenschildkröte „Lóngguī“, unten rechts signiert und rotes Künstlersiegel, 120 x 55 cm, Seidenbrokatrahmen mit blauen Brokatansätzen und beschwerten Enden, gesamt 220 x 70 cm, China Qing - Dynastie, wohl Daoguang - Periode, insgesamt sehr guter, farbfrischer Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, teils leichte vertikale Knickspuren 10401

Limit: 300 EUR

46373

Rollbild „Xiwángmǔ“

Gouache über Tusche auf Seide, zwei Gruppen von Unsterblichen mit unterschiedlichen Attributen in Felslandschaft bzw. in Wolkenbändern, darüber die Königinmutter des Westens Xiwángmǔ begleitet von einem Phönix und einer Dienerin, 170 x 40 cm, farbiger Seidenbrokatrahmen mit beschwerten Enden, gesamt 200 x 45 cm, China Qing - Dynastie, wohl Daoguang - Periode, insgesamt guter, farbfrischer Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, im oberen Bereich drei kleine Löcher, teils vertikale Knickspuren, teils leicht berieben, passend zum folgenden lot 374 9601

Die außerordentliche Qualität der Malerei deutet trotz fehlender Signatur auf einen versierten Figurenmaler hin, möglicherweise kommt als Künstler der auf Figuren spezialisierte Maler Su Liupeng (1791 - 1862) in Betracht, insbesondere der Kontrast der extrem feinen und eleganten Figuren und der in „dickem Pinselstrich“ angelegten Landschaft sind für die besten Arbeiten dieses Künstlers typisch
Prov.: Alte Deutsche Privatsammlung

Limit: 400 EUR

46374

Rollbild „Prinzessin mit Qilin“

Gouache über Tusche auf Seide, Qing - Prinzessin mit großer Deckelvase und Qilin in Felslandschaft, im Himmel fliegende Kraniche, 170 x 40 cm, farbiger Seidenbrokatrahmen mit beschwerten Enden, gesamt 200 x 45 cm, China Qing - Dynastie, wohl Daoguang - Periode, insgesamt guter, farbfrischer Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, teils vertikale Knickspuren, teils leicht berieben, passend zum vorherigen lot 373 9602

Die außerordentliche Qualität der Malerei deutet trotz fehlender Signatur auf einen versierten Figurenmaler hin, möglicherweise kommt als Künstler der auf Figuren spezialisierte Maler Su Liupeng (1791 - 1862) in Betracht, insbesondere der Kontrast der extrem feinen und eleganten Figuren und der in „dickem Pinselstrich“ angelegten Landschaft sind für die besten Arbeiten dieses Künstlers typisch
Prov.: Alte Deutsche Privatsammlung

Limit: 400 EUR

46375

Mappe „Chinesische Miniaturen aus dem Leben einer chinesischen Dame“

Zwölf Faksimile-Aquarelle nach Originalen aus der Sammlung des österreichischen Kaiser Franz, jeweils 28,5 x 21,5 cm im Originalpp., 42,5 x 33,5 cm, zusammen mit Titelblatt in Pappmappe, 44 x 34 cm, Herausgeber Dr. Rudolf Payer - Thurn, Verlag Hermes Wien 1924, erste Veröffentlichung aus den Schätzen der Familien-Fideikommiss-Bibliothek des ehem. Kaisers von Österreich 9603

Rudolf Payer - Thurn (1867-1932) war Literaturhistoriker, Bibliothekar u. letzter Direktor d. Habsburgisch-lothringischen Familien-Fideikommiss-Bibliothek in Wien

ohne Limit

46376

Vase

Grauer Ton gedreht und hellbraun glasiert, gedrückt kugelige Form mit enger Mündung und zwei kleinen, ösenförmigen Henkeln, dünne, fleckig hellbraune Glasur mit dichtem Craquelé, unteres Drittel und Stand unglasiert, H 5,5 cm, Ø 7,5 cm, China wohl Song - Dynastie, Glasur an der Lippe und den Henkeln teils verloren, Haarriss, Fehlstellen 0129

ohne Limit

46377

Sancai - Anbietplatte

Weißer Ton teilweise glasiert, Platte mit steilem Rand und sieben kleinen Schälchen, Schälchen und Schalenrand mit „Drei-Farben-Glasur“ in grün, braun und ockergelb (Sancai), braune Glasur beim Brennen typischerweise schwarz oxidiert, Spiegel und Unterseite unglasiert mit Drehrillen, Ø 25,5 cm, Schälchen jeweils ~5,7 cm, China Tang - Dynastie (8./9. Jhd.), insgesamt guter Zustand mit Resten der Fundmatrix, Plattenrand bestoßen, zwei Schälchen am Rand bestoßen, davon eines geklebt, am Standring und an einem Schälchen jeweils kleines Bohrloch wohl zur Entnahme von Material zur Altersbestimmung 01104

Seltene Tang - Keramik in gutem Zustand, für dieses Modell finden sich nur wenige Vergleichsstücke mit meist weniger Schälchen, eine nahezu identische Platte mit fünf Schälchen: Auktion Sotheby's London 1982. An old New York family collection (vgl.: www.trocadero.com/stores/AdmorAntiquesGallery/items/1352713/Rare-Chinese-Tang-San-Cai-Plate-Match-Cups-Tang-Dynasty) und eine weitere mit vier Schälchen: Kodner Auktionen Dania Beach Florida (www.kodner.com/auctions/2017/02/08/fine-art-antiques-and-estate-jewelry/122)
Prov.: Deutsche Privatsammlung, nach Angaben der Vorbesitzer erworben auf einer Auktion in Schweden in den 1980er Jahren

Limit: 800 EUR





46378
Kleine Seladonvase

Hellgrauer Scherben mit blasiger Überlaufglasur und teils beschliffenen Tropfen, Boden und innen schwarzgrau oxidiert, H 6,3 cm, originaler, passend geschnittener Holzstand, H gesamt 8 cm, China Qing - Dynastie, wohl 18. Jhd., sehr guter Zustand

Prov.: Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Blume, Nachlass der Tochter, Wilhelm Blume (1893 - 1948) war Professor der Pharmakologie in Göttingen und übernahm 1936 eine Professur für Pharmakologie an der Universität in Kanton, 1940 kehrte er nach Europa zurück und ließ sich nach dem Krieg in Bielefeld nieder, seine umfangreiche Sammlung chinesischer Kunst entstand während seines Aufenthaltes in Kanton

Limit: 120 EUR

46379
Zwei Seladonvasen

Jeweils tiefroter Ton seladonfarben glasiert, Keulenform mit langen konischem Hals auf niedrigem Standring, dicke Seladonglasur mit eingefärbtem Craquelé, Boden jeweils glasiert, H bis 25 cm, China 19./20. Jhd., beide sehr guter Zustand, leicht unterschiedlich 0139

ohne Limit

46380
Teller

Porzellan unterglasurblau bemalt, flacher Teller mit leicht abgesetzter Fahne, in der Fahne sog „Reiskorn“ - Dekor, im Spiegel Landschaft mit Bauern und Fischern, unglasierter Standring, im Boden unterglasurblaue Vier-Zeichen-Marke „Kangxi nian zhi“, Ø 24 cm, China Qing - Dynastie, wohl Kangxi - Periode, kleinere Glasurfehler, Rand bestoßen

ohne Limit



46381
Konvolut von drei Tellern

Jeweils Porzellan unterglasurblau bemalt, jeweils flache Teller mit leicht abgesetzter Fahne, a) Lehrer mit Schülern, davon zwei mit Lampions, auf der Fahne Gegenstände zwischen Zweigen, b) Landschaft mit Bauern und Fischern, auf der Fahne Pflaumenblüten vor „geborstenem Eis“ und c) Personen Shou Lao mit Gefolge huldigend, auf der Fahne Mäanderband und Fledermäuse, jeweils unglasierter Standring, alle ungemarkt, Ø jeweils ~24 cm, China wohl Qing - Dynastie, jeweils Glasurfehler, b) minimal am Rand bestoßen 0128

ohne Limit



46382
Vase

Dickwandiges Porzellan mit leicht blaustichiger Glasur unterglasurblau bemalt, schlanker Korpus in Form der archaischen Kultrone „gu“, frontal blühender Strauch auf Sockel und Insekten, rückseitig Fledermäuse, im Boden unterglasurblauer Doppelring, H 20 cm, China Qing - Dynastie, Kangxi - Periode nach 1677, guter Zustand, einige braune Brandflecken, Lippe minimal bestoßen 3304

Prov.: Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Blume, Nachlass der Tochter, Wilhelm Blume (1893 - 1948) war Professor der Pharmakologie in Göttingen und übernahm 1936 eine Professur für Pharmakologie an der Universität in Kanton (China), 1940 kehrte er nach Europa zurück und ließ sich nach dem Krieg in Bielefeld nieder, seine umfangreiche Sammlung chinesischer Kunst entstand während seines Aufenthaltes in Kanton

Limit: 150 EUR

46383

Lachender Buddha

Porzellan leicht farbig staffiert, hockender Buddha mit Gebetskette in der rechten Hand, Mund, Nasenlöcher und Ohren durchbrochen, im unglasierten Boden großes Luftloch, im Boden geprägte Vier-Zeichen-Marke, H 26, B ~28 cm, China ~1900, Gebrauchsspuren, Oberfläche teils berieben 1607

ohne Limit



46384

Koro und Teedose

Jeweils Porzellan mit farbiger Emailmalerei, a) Koro in „Fang-ting“ - Form, rechteckiger Kasten mit hohen, eckigen Henkeln auf vier hohen, leicht ausgestellten Füßen, gekanteter Deckel mit plastischem Shishi als Handhabe, frontal und rückseitig jeweils Phönix zwischen Spiralwolken, H 17,5 cm, und b) Teedose, rechteckiger Behälter mit runder Öffnung und rundem Stülpedeckel, auf der Wandung umlaufend sieben Tiger vor zitronengelbem Fond, auf Wandung, Schulter und Deckel „cash coin“ - Bordüren, H 14,5 cm, beide ungemarkt, China wohl Kanton Qing - Dynastie, beide guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, teils leicht berieben 3207

Limit: 120 EUR

46385

Cloisonne - Schale

Kupfer vergoldet und farbiges Cloisonne mit Silberstegen, tiefe, glockenförmige, auf drei Füßen ruhende Schale, frontal mehrpassige Reserve mit Blumen und Insekt vor umlaufenden Bordüren auf grauem Grund, auf Innen- und Unterseite hellblaues bzw. türkises, stark blasiges Konteremail, Montierungen und Stege Kupfer vergoldet, in der Reserve Stege Silber, H 9,2 cm, Ø 12,4 cm, China späte Qing - Dynastie, guter Zustand, Email der Reserve mit Craquelé 3208

ohne Limit



46386

Konvolut von vier chinesischen Objekten

a) Vase, Silber 900 getrieben, graviert und gegossen, röhrenförmiger Korpus auf drei ausgestellten Füßen, auf der Wandung großer Drache zwischen Wolken, im Boden Meistermarke (chinesische Schriftzeichen) und Meistermarke mit Feingehaltsangabe „WH90“, H 11,5 cm, Gewicht 42 gr., Wang Hing Hongkong, b) Koro, Bronze gegossen mit sog. Goldsplash“ - Dekor, massiver Guss mit eingelegten Goldflecken, im Deckel wolkenförmige Durchbrüche, im Boden Marke, B 11,6 cm, c) Figur eines Bauern mit Hacke und Korb, Buchsbaum geschnitzt, H 12,5 cm und d) Standrahmen, Elfenbein geschnitzt, ovaler, passig geschweiffter Rahmen mit geschnitzten Drachen, rückseitig klappbarer Ständer, 11 x 8,5 cm, alles China ~1900, alles guter Zustand, teils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, bei a) möglicherweise ein Fuß alt repariert, bei d) rückseitige Haltebügel teils fehlend 0135

Limit: 120 EUR

46387

Konvolut von fünf Exportsilberteilen

Jeweils Silber 900 getrieben und teils graviert, a) Paar trompetenförmige Vasen mit durchbrochenem Chrysanthendekor, davon eine auf originalem Holzstand mit originaler Silberschraube b) rechteckiger Kasten mit Scharnierdeckel, auf dem Deckel Drache und Phönix in Repouséarbeit, 10 x 8 cm und c) zwei büttenförmige Streuer, jeweils umlaufende Dekorbänder in Repouséarbeit, im Boden jeweils Löcher, alle Teile mehrfach gemarkt (meist chinesische Schriftzeichen), H bis 16,8 cm, Gewicht gesamt 424 gr., Silber 362 gr., alles China Ende 19./Anfang 20. Jhd., alles guter Zustand, teils mit geringen Gebrauchsspuren 8004

Limit: 150 EUR



46388
Große Pagode

Elfenbein und Bein geschnitzt und graviert auf Holz, offener Schrein mit reich geschmücktem, Dach auf mehrfach gestuftem Sockel mit Treppe, im Schrein sitzender Buddha, geschnitzter Holzsockel, H gesamt 39,5 cm, China späte Qing - Dynastie, 2. Hälfte 19. Jhd., guter Zustand mit Altersspuren, Platten teils leicht gewölbt oder leicht verzogen, eine seitliche Platte ergänzt 0131

Limit: 150 EUR



46389
Figur „Sitzender Akt“

Elfenbein geschnitzt und teils gefärbt, junge Frau auf einem trommelförmigen Hocker, in der erhobenen rechten Hand eine Frucht, H 10,5 cm, China späte Qing - Dynastie, sehr guter Zustand, rückseitig gebräunt 3209

ohne Limit



46390
Schachspiel mit Kasten

32 Figuren, jeweils Elfenbein geschnitzt und teils braun gefärbt, jeweils Personen (Fürstenpaar, Edelleute, Gelehrte und Soldaten) auf runden Sockeln mit sog. Contrefaitkugel mit bis zu fünf Innenkugeln, H bis 15 cm, klappbarer Kasten als Spielbrett, Holz schwarz lackiert und goldbemalt, Schachfelder in Schwarz und Silber, innen Tric-Trac-Feld mit goldenen und roten Spitzen, Kasten 49,5 x 24,5 cm (geschlossen), 49,5 x 49,5 cm (geöffnet), alles China 1930er Jahre oder älter, Alters- und Gebrauchsspuren, Kasten teils leicht berieben, Lackierung teils leicht angerissen, eine Figur am Sockel geklebt, sonst guter Zustand 0161

Limit: 420 EUR

46391
Höfische Haube

Stoffbezogenes Drahtgerüst mit geflochtenem Kranz und zwei Schulterbändern, rückseitig und oben aufgelegte Zierstücke, diese aus vergoldetem Kupfer und mit Eisvogelfedern belegt, 27 x 21 x 20 cm, China späte Qing - Dynastie (wohl 19. Jhd.), Auflagen unvollständig, Federbelag unvollständig, selten 3204

Im 18. und 19. Jahrhundert trugen die Damen bei Hof aufwendige Hauben und Haarnadeln mit Eisvogelfederschmuck, derartige Hauben wurden von den kaiserlichen Konkubinen aus Anlass größerer Zeremonien getragen

Lit.: Karin von Welck und Alfried von Wiczorek 1996 Die verbotene Stadt, Seite 280 Nr. 81

Limit: 400 EUR



46392
Konvolut von elf Amuletten resp. Talismananhängern

Meist Silberlegierungen, vollrund gearbeitet, teils hohl, meist Gottheiten, mythologische Wesen oder Idole, dabei auch ein Junge auf einem Qilin reitend, teils Marken, H bis 6,8 cm, Gewicht zusammen 129 gr., China Qing - Periode (wohl meist 19. Jhd.), Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 8005

Limit: 200 EUR

Meist Silberlegierungen, meist vollrund gearbeitet, teils auch doppelseitig, teils hohl, die Knöpfe farbig emailliert meist Gottheiten, mythologische Wesen oder Idole, H bis 7,1 cm, Gewicht zusammen 148 gr., China Qing - Periode (wohl meist 19. Jhd.), Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 8006

Limit: 200 EUR

46394 Chinesische Parure

Collier, Armband, Ring und Paar Ohrclips, Silber und Silberfiligran vergoldet und Achatcabouchons, unterschiedlich vierpassig geformte Glieder jeweils besetzt mit gutem rotbraunem Achatcabouchon mit einem Ø von ~7,0 mm, Collier und Armband mit Steckschloss, darauf jeweils Feingehaltsmarke „SILVER“, Kette L 47,5 cm, Armband L 18 cm, Gewicht zusammen 132 gr., China Anfang 20. Jhd., alles guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 0171

Limit: 200 EUR



46395 Collier und Brosche

a) Collier, Gelbgold 22kt. (916/1000), glatte Ankerkette ohne Verschluss, angehängt gefasste runde Bi-Scheibe (Pinyin Bi) aus Jade mit eingesetzten Medaillons mit chinesischen Schriftzeichen, ungemarkt (geprüft), Ø 29 mm, Kette L 83 cm und b) Brosche, Gelbgold 20kt. (833/1000), stabförmige Nadel besetzt mit Jadedcabouchon und chinesischen Schriftzeichen, rückseitig originale Broschierung, rückseitig Feingehaltsmarke „20“, Meistermarke „KW“ und undeutliche chinesische Marke (jeweils doppelt), B 42 mm, Kwan Wo Hongkong oder Canton 1880 - 1920, Gewicht zusammen 26.2 gr., beides China ~1900, jeweils sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 1405

Prov.: Besitz Elisabeth Krämer-Bannow (1874 - 1945), Besitz der Nachfahren Bielefeld, Elisabeth Krämer Bannow war die Ehefrau des deutschen Marinearztes und Anthropologen Augustin Friedrich Krämer (1865 - 1941), der ab 1893 zuerst als Schiffsarzt, später als Anthropologe die deutschen Südseekolonien bereiste, sie selbst begleitete ihren Mann ab 1907 auf die dreijährige Hamburger Südsee-Expedition

Limit: 600 EUR



46396 Armreif

Gelbgold 14kt., Spangenreif mit Bügelverschluss, montiert chinesische Jageplatte einen Pfirsichzweig darstellend, besetzt mit fünf Brillanten guter Qualität bis zu 0.15 ct., im Reif Feingehaltsmarke „585“, Reif innen 64 x 50 mm, Platte 46 x 31 mm, Gewicht gesamt 41,5 gr., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren

Limit: 600 EUR



46397 Anhänger

Buddhafigur aus Jade gefaßt in Gelbgold 14kt., bügelförmige Öse, auf der Öse Feingehaltsmarke „585“, H. 52 mm, Gewicht 32,9 gr., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 1612

Limit: 200 EUR





46398
Schädeltrommel „Damaru“

Gegeneinander montierte Schädelkalotten mit grüner Lederbespannung, Ummantelung und Griffflasche aus Stoff, Anhänger in Form eines Ruyi-Zepters, Seide bestickt mit langen Fransen, seitlich angenähter Klöppel, Nordchina Ende 18. Jhd., Alters- und Gebrauchsspuren, Farben teils verblasst, Oberflächen und Kanten teils berieben, ein Klöppel fehlt 3205

Lit.: Karin von Welck und Alfred von Wiczorek 1996 Die verbotene Stadt, Seite 192 Nr. 55 (nahezu identisches Exemplar)

Limit: 150 EUR

46399
Kopfschmuck „Perek“ aus dem Königreich Mustang

Rote, zungenförmige Leinenmatte besetzt mit großem Ladagh-Amulett und drei weiteren Metallappliken zwischen 82 großen Türkiscabouchons, oben große Stofföse, 76 x 14 cm, Zentralhimalaya, Königreich Mustang (heute nepalesische Provinz), guter Zustand mit deutlichen Gebrauchsspuren 0901

In den Himalyaländern gilt der Türkis als der Sitz der Schattenseele „La“ und als Schutz gegen Geister, der Perek schützt den Kopf als Denkzentrum und die Wirbelsäule als Lebensader, vgl.: Hans Först 1994, Verbotene Königreiche im Himalaya Güge, Spiti und Munstang, S. 33 - 36 mit Abb.

Prov.: Erworben Mitte der 1970er Jahre in der Provinz Mustang (in Heimatsprache auch „Lo“), das Königreich Mustang zwischen Nepal und Tibet war bis Mitte der 1970er Jahre, einige Teile sogar bis 1992 für Reisende vollständig gesperrt und selbst heute sind Individualreisen in diese Gegend schwierig

ohne Limit



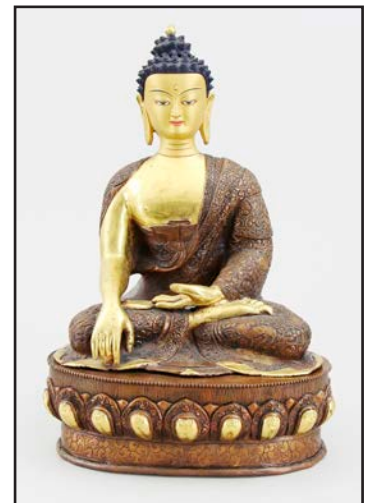
46400
Bodhisattva Maitreya

Bronze gegossen, graviert, gefeilt und schwarzbraun patiniert, Bodhisattva in Vairasana - Sitz auf doppeltem Lotussockel, die linke Hand in der Geste der Aussprengung (thre-b-srin), die rechte Hand in der Geste der meditativen Versenkung (dhyana - mudra) mit kugelförmigem Weihwassergefäß (bumpa), H 24 cm, Tibet wohl 17./18. Jhd., einteiliger Hohlguß mit Lunkern und Kupfereinsprengungen, guter Originalzustand 6602

Interessante Darstellung des Maitreya mit ungewöhnlicher Handhaltung

Limit: 400 EUR

46401
Buddha Shakyamuni



Kupferbronze gegossen, reich graviert, vergoldet und bemalt, zweiteilig, Buddha in Virasana - Sitz auf einfachem Lotussockel, die rechte Hand in der Geste der Erdverbundenheit (bhumisparsa - mudra), die linke Hand in der Geste der meditativen Versenkung (dhyana - mudra), Gewand und Sockel reich graviert und ziseliert, Hände, Füße, Brust, Stupa und Gewandsaum vergoldet, Gesicht und Haare bemalt, rückseitig am Sockel Schriftzeichen, mehrteiliger Hohlguß, im Sockelboden graviertes Vaira, H gesamt 43 cm, Figur H 34 cm, Tibet 20. Jhd., sehr guter Zustand, hochdekorativ 1606

Limit: 200 EUR



46402
Figur „Elefant“

Kupferbronze (shibuishi) gegossen und dunkelbraun patiniert, auf einer großen Kugel balancierender Elefant mit erhobenem rechten Vorderbein, auf der Kugel signiert, originaler geschnitzter Holzsockel in Felsform, H gesamt 33 cm, Figur H 24 cm, Japan Meiji - Periode, sehr guter Zustand mit feiner Patina 7402

Limit: 900 EUR

46403
Paar Figuren des „Fukurokuju“

Jeweils Holz geschnitzt und farbig gefasst, stehende Figuren in weiten Umhängen und roten Tüchern über den hohen Schädeln, eine Figur im Boden bezeichnet, H 40 bzw. 38 cm, Japan ~1900, beide mit deutlichen Alters- und Gebrauchsspuren, Fehlstellen, ein Fuß abgebrochen, Attribut in den Händen fehlt 0132

ohne Limit



46404
Figur eines Elefanten

Elfenbein geschnitzt und graviert, vollrunde, freistehende Figur eines laufenden Elefanten, L 13 cm, Gewicht 361 gr., Japan wohl Meiji - Periode, Alters- und Gebrauchsspuren mit schöner Patina, alte Trocknungsrisse, linker Stoßzahn alt repariert 0134

Limit: 150 EUR

46405
Konvolut von fünf Netsukes

Jeweils Elfenbein geschnitzt, a) hockender Schauspieler mit Trommel, b) hockender Schauspieler mit Fächer, c) und d) jeweils hockende Bauern mit Flasche und Sakeschale und e) gebeugt stehender Mann mit Khakis, bei a), c) und e) rückseitig bzw. auf der Unterseite himatoshi und Signatur, b) unsigniert, d) ohne himatoshi und unsigniert, H bis 4,5 cm, alle Japan Meiji - Periode, bei d) Scale abgebrochen und lose dabei, bei e) rechter Fuß bestoßen und Kopf geklebt 3210

Limit: 200 EUR

46406
Buddha

Holz geschnitzt, rot gefasst und vergoldet, stehender Buddha mit langem Gewand auf schalenförmigem Stand, eingesetzte Glasaugen, Gewandsäume mit kleinen Spiegelplatten belegt, H 71,5 cm, Thailand Ratanakossin - Periode, Alters- und Gebrauchsspuren, Schwundrisse in den seitlich angesetzten Gewandteilen, Finger und Stupa bestoßen, teils berieben 10804

Limit: 150 EUR



46407
Früher Kris Griff

Elfenbein geschnitzt in Form eines stilisierten Garudas, Mendak und Selut Messing, Flammenklinge mit Ganja, einfache Holzscheide mit Messingringen und schmalem Wrangka, Klinge L 25 cm, (mit Griff 32,5 cm), L gesamt 33,5 cm, Indonesien, wohl Insel Sumbawa 18./19. Jhd., Klinge möglicherweise deutlich älter, guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ein Messingband fehlt 9802

ohne Limit



46408
Schwerer Betel - Kasten

Bronze gegossen mit reichen Silbereinlagen, rechteckiger Kasten mit Scharnierdeckel, innen vier Scharnierecke über drei Fächern, an den Schmalseiten ehemals vergoldete Bügelgriffe, 22 x 10 cm, H 10,5 cm, Philippinen, wohl Mindanao 19. Jhd., Alters- und Gebrauchsspuren, Scharnierdorne ersetzt, ein Bügelgriff lose beiliegend 8003

Limit: 100 EUR

46409
Osmanisches Kinder - Miqueletgewehr

Nussbaumschäftung mit dichten Metallintarsien auf allen Teilen und Messinggarnituren, runder Lauf und Schlossplatte silbertauschiert, eingesteckter Ladestock, L 84 cm, Osmanisches Reich 19. Jhd., insgesamt guter Originalzustand mit leichten Altersspuren, minimale Fehlstellen in den Intarsien, ungereinigt, Funktion nicht geprüft 9801

Aufgrund der geringen Größe des Gewehrs handelt es sich wohl um eine Waffe für einen Fürstenson, die Söhne der Herrscher wurden schon früh als kleine Erwachsene vorgestellt, dazu gehörte auch die entsprechende herrschaftliche Kleidung und Waffen

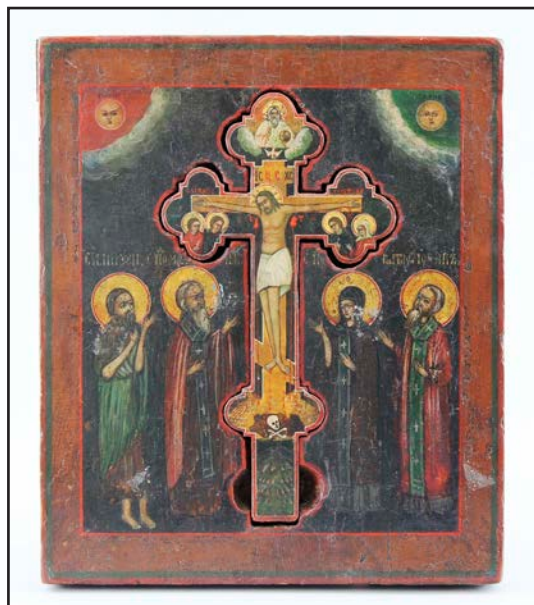
Limit: 250 EUR

46410

Zwei koptische Stofffragmente

Jeweils helles Leinen gewebt mit schwarzen und roten Motiven, a) Besatzstück für eine Tunika, hochrechteckiger Rahmen mit laufendem Boten umgeben von Kreismotiven mit Blüten, Polygonen und Girlanden, ~26 x 22 cm und b) Teil einer Zierborte für eine Tunika, zwei gegenläufige Bordüren mit Athleten in Nischen und Kreismotiven mit Portraits bzw. Polygonen begrenzt von Girlanden, ~24 x 23 cm, beide Ägypten, 4. - 6. Jhd., fragmentarische Grabungsfunde in gutem Zustand, beide gleich gerahmt und verglast (jeweils 62 x 58 cm), Gläser von innen teils leicht beschlagen, b) im Rahmen verrutscht 5901

Limit: 220 EUR



46411

Seltene Ikone „Kreuzigung“

Einteilige Holzplatte mit eingelassenen Sponki an Ober- und Unterkante, Temperamalerei auf Kreidegrund mit vergoldeten Nimben, mittig im Bildfeld eingelassenes byzantinisches Kreuz mit gekreuzigtem Christus und Attributsfiguren, über ihm der Gottvater zwischen Wolken und Taube, zu seinen Füßen die Gebeine Adams, neben dem Kreuz Maria und drei Heilige, in den oberen Ecken Personifikationen der Sonne und des Mondes, Tituli in Kirchenslawisch, 32 x 27 cm, Russland Ende 18./frühes 19. Jhd., Alters- und Gebrauchsspuren, in der Malerei Fehlstellen und alte Retuschen, seltene Ikone mit herausnehmbarem Kreuz 6404

Limit: 400 EUR

46412

Ikone „Gottesmutter von der lebensspendenden Quelle“

Einteilige Holzplatte mit zwei rückseitigen Sponki und vertieftem Bildfeld, Temperamalerei auf Kreidegrund, mittig die lebensspendende Quelle als Brunnen mit goldenem Kelch in dem die Gottesmutter und Jesus als Knabe sitzen, seitlich flankieren die Erzengel Michael und Gabriel, am Brunnen dichtgedrängt Menschen, die sich Linderung ihrer Gebrechen erhoffen, Tituli in Kirchenslawisch, 35 x 31 cm, Russland 19. Jhd., deutliche Alters- und Gebrauchsspuren, in der Malerei teils größere Fehlstellen und alte Retuschen, Sponki fehlen, seltene Darstellung

ohne Limit

46413

Tabakdose



Silber 84 zolotniki (875/1000) getrieben, graviert und innen vergoldet mit Niellodekor, rechteckiger Kasten mit Scharnierdeckel, auf dem Boden zwei Personen auf Postament mit kyrillischer Inschrift begleitet von Waffentrophäen, auf dem Deckel Stadtansicht, auf den Seiten umlaufend Häuser und Mauern, im Deckel Stadtmarke Moskau (Hl. Georg zu Pferd), Feingehaltsangabe „84“ und Meistermarke „Φ•Λ“, im Boden Beschauamtsmarke mit Jahreszahl „H•Δ 1833“ für Nikolai Lukitsch Dubrowin (tätig 1822 - 1855) und nochmals Feingehaltsmarke und Meistermarke, im Deckel gravierte kyrillische Inschrift mit Jahreszahl „1836“, 7,7 x 4,6 cm, Gewicht 90 gr., Meister F.L. Moskau 1833, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 0702

Limit: 200 EUR

46414

Zuckerschale

Silber 84 zolotniki (875/1000) getrieben, geprägt und teilvergoldet, gerundet rechteckige Schale mit Pfeifendekor und Rosenfries auf passendem Stand, beweglicher Bügelhenkel mit Rosenfries, im Schalenboden Stadtmarke St. Petersburg (gekreuzte Anker und Zepter), Beschauamtsmarke mit Jahreszahl „M K 1835“ für Michail Karpinskij (tätig 1825 - 1838), Feingehaltsangabe „84“ und Meistermarke „UL“, im Boden nochmals Stadtmarke, Feingehaltsmarke und Meistermarke und auf dem Henkel nochmals Meistermarke, 16 x 11,5 cm, H 18 cm, Gewicht 226 gr., Meister U.L. St. Petersburg 1835, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Innenvergoldung betrieben 6601

Limit: 200 EUR



46415

Konvolut von vier russisch/polnischen Silbergegenständen

a) Becher, Silber 84 zolotniki (875/1000) getrieben und graviert, Form einer geflochtenen Bütte, im Boden Stadtmarke St. Petersburg (gekreuzte Anker und Zepter), Feingehaltsangabe „84“ und Meistermarke „ΠΕΔ“, H 4,5 cm, St. Petersburg ~1880, b) Becher, Silber 84 zolotniki (875/1000) getrieben, Glockenform, im Boden polnische Münze „2 Złote pol.“ von 1831, am Rand Meistermarke „KK“, H 5 cm, Polen unter russischer Besatzung ~1860 und c) Paar Kaffeelöffel, Silber 84 zolotniki (875/1000) gegossen, Geigenform, rückseitig jeweils Feingehaltsmarke „84 SR“ und Meistermarke „P.I.“, L jeweils 15,5 cm, Gewicht gesamt 129 gr., meist guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren 0705

Limit: 100 EUR

Silber 84 zolotniki (875/1000) getrieben, graviert, gouillochiert und innen vergoldet, kissenförmiger, scharnierter Kasten, beidseitig seitlich geschweiftes Feld mit feiner Gouilloche, auf dem Deckel gravierte Monogrammkartusche, im Deckel Stadtmarke Moskau (Hl. Georg zu Pferd), Feingehaltsmarke „84“, Beschaumeistermarke mit Jahreszahl („B.C.“ mit „187?“) für Victor Sawinkow (tätig 1855 - 1888) und Meistermarke „AL“, im Boden nochmals Stadtmarke, Feingehaltsmarke und Meistermarke, 12,2 x 6,6 cm, Gewicht 144 gr., Meister A.L. Moskau ~1875, sehr guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren 0704

Limit: 150 EUR

46417
Zigarettendose

Silber 875 getrieben und teilvergoldet, Rotgold und Rubincabouchon, kissenförmiger Kasten mit Scharnierdeckel, auf dem Deckel Auflagen in Rotgold, auf der Innenseite jeweils Garantiemarke Estland (laufender Löwe), Feingehaltsangabe „875“ und Meistermarke „R&O“, innen datierte Widmung „Meelesta Salme't 22.01.29“, 10,7 x 9,6 cm, Gewicht 174 gr., Estland 1920er Jahre, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren außen 10401

Limit: 200 EUR

46418
Konvolut von zwei russischen Zigaretten Dosen

Jeweils Silber 84 zolotniki (875/1000) gegossen und innen vergoldet, a) kissenförmiger, scharnierter Kasten mit Cabouchondrucker, auf dem Deckel reliefierte Darstellung einer Elefantenjagd im Dschungel, innen doppelte Garantiemarke Moskau mit Feingehaltsangabe und Beschaumarke (Kokoschnik mit „84“ und „Δ“) sowie Meistermarke „ХП“, Moskau 1908 - 1917 und b) kissenförmiger, scharnierter Kasten mit Cabouchondrucker, auf dem Deckel reliefierte Darstellung von zwei Jagdhunden in Landschaft, innen doppelte sowjetische Garantiemarke mit Feingehaltsangabe und Beschauamtszeichen (Kokoschnik mit Hammer, „875“ und „Δ“) sowie Werkstattmarke, Moskau 1930er Jahre, jeweils ~11 x 9 cm, Gewicht zusammen 376 gr., beide mit Alters- und Gebrauchsspuren, dabei gemologisches Gutachten von 1991 0703

Limit: 200 EUR

46419
Brosche „Hirschkäfer“

Gelbgold 56 zolotnik (14kt.) und Silber, stilisierte Form eines schlanken Käfers, besetzt mit 13 Altschliffdiamanten, elf Diamantrosen und fünf Rubinen, Hinterleib aus Perlmutt, rückseitig originale Broschierung, am Hinterleib Garantiemarke St. Petersburg mit Feingehaltsangabe und Beschauamtszeichen (Kokoschnik mit „56“ und „α“) und zusätzlich an der Nadel Beglaubigungsmarke Russland (Kokoschnik), Meistermarke „AB“ oder „AG“, L 77 mm, Gewicht 14.1 gr., Meister A.B. oder A.G. St. Petersburg 1908 - 1917, insgesamt guter, unberührter Originalzustand, nicht gereinigt, zwei Rubine an den Facetten bestoßen, dabei gemologisches Gutachten von 1991 4402

Seltene, typisch russische Käferbrosche im naturalistischen Stil des späten 19. bzw. frühen 20. Jhd., eine vergleichbare, etwa kleinere St. Petersburger Brosche in Bienenform von Vassily Bolin bei C.C. Sparke 2014, Russian Decorative Arts, S. 107, Abb. 117

Limit: 4.500 EUR



46420
Morosow - Collier

Gelbgold 56 zolotnik (14kt.) und Silber, feine Ankerkette mit Röhrensteckschoss, vegetabil durchbrochen gearbeitetes Mittelteil mit beweglichem Pendant, besetzt mit natürlichen Aquamarinen von guter Qualität, runder Mittelstein von ~7.4 ct. (13,0 x 8,4 mm), tropfenförmiger Anhänger von ~4.0 ct. (17,5 x 6,5 x 6,0 mm) und 13 kleine geschliffene Aquamarine, mehrfach Garantiemarke St. Petersburg mit Feingehaltsangabe und Beschauamtszeichen (Kokoschnik mit „56“ und „α“) und zusätzlich mehrfach Beglaubigungsmarke Russland (Kokoschnik), am Pendant Werkmeistermarke „ΦC“, Mittelteil mit Pendant H 58 mm, Kette L 48 cm, Gewicht 10,8 gr., im originalen Etui mit Herstellereindruck „N.E.MOPO3OBB“ mit Adler, Werkmeister F.S. für I. Morosow St. Petersburg 1908 - 1917, insgesamt hervorragender, unberührter Originalzustand mit minimalen Altersspuren, Schmuckstück nicht gereinigt, Kasten mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, dabei gemologisches Gutachten von 1991 4402

Limit: 3.000 EUR





46421
Barockkommode

Nussbaum massiv und furniert, zweischübiger, frontal geschweiffter Kasten auf hohen gerollten Füßen, leicht überkragende Platte, Platte, Seiten und beide Schübe auf Rahmen und Füllung furniert, originale Bronzebeschläge und -griffe, HBT 73 x 102 x 54 cm, Süddeutschland Mitte 18. Jhd., guter unrestaurierter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Vergoldung berieben, kleinere Fehlstellen

Limit: 1.800 EUR

46423
Halbschrank

Rosenholz furniert und reich intarsiert, allseits geschweiffter Kasten mit ausgestellttem Sockel und Kopf, geschweifte Tür mit Medaillen, Sockel und Kopf fein intarsiert mit Blumenvase, Rocaillen und Blütenzweigen, horizontale Bänder, Medailloneinfassung, Rosetten und Zierstücke aus vergoldeter Bronze, originale braunweiße Marmorplatte, originales Schloss mit Schlüssel, HBT 108 x 114 x 45 cm, Frankreich 2. Hälfte 19. Jhd., insgesamt sehr guter unberührter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, minimale Fehlstellen, wohnfertig, zerlegbar 4704 Interessanterweise lässt sich dieses kleine Möbel zerlegen

Limit: 800 EUR



46424
Louis - Seize - Kommode

Mahagoni massiv und furniert, rechteckiger, zweischübiger Kasten auf hohen Spitzbeinen, leicht überkragende Platte mit messinggefütteter Phase, originale Messingbeschläge und Griffe, originale Schlösser mit einem Schlüssel, HBT 76 x 79 x 42 cm, Deutschland ~1800, sehr guter, gereinigter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, Schübe mit altem Papier ausgeschlagen 0164

Limit: 600 EUR

46425
Louis - Seize - Sekretär

Kirsche massiv mit Einlage in verschiedenen Hölzern, dreischübiges Unterteil mit schräger Klappe und Schreibfach, zweitüriges Oberteil mit originaler Fachung und interessantem Innenschloss, auf den Türen, der Klappe und den Schüben Bandintarsien, auf der Klappe zusätzlich Vasenmotiv, reliefierte Bronzebeschläge, HBT 203 x 103 x 57 cm, Deutschland Ende 18. Jhd., insgesamt guter, alt restaurierter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, wohnfertig, Füße und Beschläge ersetzt, Oberfläche gereinigt und poliert, originale Schlösser mit zwei originalen Schlüsseln, eine Schublade im Schreibfach lässt sich nicht öffnen 5301 Versand nur nach Ansprache per Spedition

Limit: 1.500 EUR

46426
Viersatz Biedermeierstühle

Birke massiv und furniert, schlankes Gestell mit geraden Zargen, Rückenlehne mit abschließendem Schaufelbrett, H jeweils 87 cm, Sitzhöhe 44 cm, Süddeutschland 1830er Jahre, alle guter Zustand mit Gebrauchsspuren, fachmännisch neu gepolstert und bezogen mit hochwertigem grünen Stoff, gebrauchsfertig 5201

ohne Limit

46427

Viersatz Biedermeierstühle

Esche massiv und furniert, schlankes Gestell mit geraden Zargen, Rückenlehne mit gerollten Enden, H jeweils 87 cm, Sitzhöhe 48 cm, Norddeutschland Mitte 19. Jhd., alle guter Zustand mit Gebrauchsspuren, fachmännisch neu gepolstert und bezogen mit hochwertigem blauen Stoff, gebrauchsfertig 5202

ohne Limit

46428

Nächtischchen

Mahagoni massiv, Platte furniert, von Säulengestell getragener rechteckiger Kasten mit Schublade und Wollfach, klappbare Platte mit gerundeten Ecken, aufwendiges Gefache in Mahagoni mit originalen Garnrollen, Bügelscharnier mit Arretierung, HBT 75 x 61 x 41 cm, Deutschland 1880er Jahre, insgesamt guter Zustand, zwei Eckstücke und zwei Diamantquader fehlen, auf der Platte matte Stelle 0165

ohne Limit



46429

Spiegel Rahmen

Holz geschnitzt, gefasst und vergoldet, aufwendig geschnitztes Blattwerk mit Durchbrüchen und Hinterschneidungen, 97 x 84 cm, Lichtmaß 66 x 53 cm, Italien 19. Jhd., guter Zustand mit Altersspuren, mehrere kleine Fehlstellen, Glas später 10803

Limit: 300 EUR



46430

Rokkoko - Sitzgruppe

Zweisitzer und zwei Sessel, Nussbaum reich geschnitzt, allseits geschweifte und rocaillerverzierte Gestelle mit Sitz- und Rückenpolsterung, Zweisitzer B 128 cm, H jeweils 97 cm, Sessel H 94 cm, B jeweils 63 cm, Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., alles sehr guter, restaurierter Zustand, alle Teile fachmännisch neu gepolstert und bezogen mit hochwertigem rosé Seidenmoirée, gebrauchsfertig 0803

Limit: 300 EUR

46431

Chaiselongue

Rahmen Eiche geschnitzt und gebeizt, Bank mit geschwungenen Seiten und verzierter Zarge, asymmetrisches Rückenteil mit geschnitzter Bekrönung in Form eines bekrönten Fürstenwappens zwischen Rollwerk, Wappen vergoldet, allseitig gepolstert und bezogen, L 212 cm, H 134 cm, Norddeutschland Mitte 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Polsterung und Bezug später, an einem Fuß kleinere Fehlstellen

ohne Limit

46432

Vierersatz Stühle „Amsterdamsche School“

Eiche und Palisander, massives Gestell mit gerader Vorder- und konischen Seitenzargen, Vorderbeine mit olivenförmigen Abschlüssen, Rückenlehne mit eingesetztem Brett, auf den Enden zungenförmige Zierstücke in Palisander, H 94 cm, Sitzhöhe 48 cm, Niederlande 1920er Jahre im Stil der „Amsterdamsche School“, Gestelle unrestaurierter Originalzustand, einer gelockert, Bespannung und Bezug später 0802

ohne Limit

46433

Teppich „Senneh“

Wolle auf Wolle geknüpft, beigegrundiges Mittelfeld besetzt mit dichten Reihen von Botehmotiven, rote Heratibordüre, 189 x 139 cm, Westpersien Ende 19. Jhd/ Anfang 20. Jhd, Gebrauchsspuren, Farben teils verblasst, alte Reparatur (10 x 3 cm) 4705

Limit: 100 EUR

46434

Bilderuhr „Dom zu Trier“

Gemälde, Öl auf Holz, Dom zu Trier mit Domplatz, im Vordergrund reiche Personenstaffage mit Handwerkern und Soldaten, im Turm eingearbeitetes durchbrochenes Ziffernblatt, darunter und seitlich Löcher für den Aufzug, 82 x 95 cm, Originalrahmen mit Rocaillecken (97 x 111 cm), ~1840, rückseitig Uhrwerk mit Westminsterschlag, darum Holzkasten, Gemälde mit deutlichen Altersspuren, mehrfach horizontal gerissen und teils alt retuschiert, Rahmen übergangen und neu vergoldet, Uhrwerk 1935 ersetzt und zusätzlich Spieluhr eingebaut, seitlich alter Aufkleber des Uhrmachers mit handschriftlichen Instruktionen zu Bedienung, Uhrwerk und Spieluhr funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht geprüft und garantiert, insgesamt restaurierungsbedürftig 9301

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR



46435

Skelettuhr

Messing poliert, offene, von vier Balusterfüßen getragene, turmförmige Konstruktion mit sichtbarem Werk und durchbrochen gearbeitetem lackiertem Ziffernblatt, Ankerwerk mit Schneckengang und Stundenschlag auf Glocke, originales Pendel mit Feststellschraube, H 34,5 cm, England spätes 19. oder Anfang 20. Jhd., guter Zustand mit leichten Altersspuren, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht geprüft und nicht garantiert, späterer Sockel und Glassturz, H gesamt 41,5 cm 8801

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 250 EUR

46436

Große Blumensäule mit Aufsatz

Farbige Majolika, Säule montiert mit verschraubter Metallseele, Säule mit zwei plastischen Delfinen zwischen Wasserpflanzen, großer zweihenkeliger Aufsatz mit plastischen Greifen und Maskaronen zwischen Blütengirlanden, im Boden jeweils geprägte Manufakturmarke „WS&S“ und Modellnummer „512“, H gesamt 141 cm, Säule H 90 cm, Schale B 59 cm, Wilhelm Schiller & Sohn Bodenbach/Böhmen ~1880, insgesamt sehr guter Zustand, nur minimalst bestoßen 2703

Ungewöhnlich große Majolikaarbeit in hervorragendem Zustand, möglicherweise Ausstellungsstück

Limit: 350 EUR



46437
Großer Blumenputto

Roter Ton weiß-grün glasiert und mit gelber Scharfffeuerfarbe bemalt, auf runder Plinthe breitbeinig stehender nackter Putto mit großen Blumensträußen in beiden Armen, unsigniert, im Boden nur geprägte Modellnummer „981 4“, H 65 cm, Gewicht 17.2 kg., wohl Wien ~1910, Sockelrand Glasur mehrfach bestoßen, eine Blüte bestoßen, sonst guter Zustand 9202

Dieser Blumenputto erinnert in Aufbau und Darstellung an die großen Jahreszeitenputti von Michael Powolny (1871 - 1954) oder die Arbeiten von Berthold Löffler (1874 - 1960), jedoch konnte weder das Modell noch die Ausführung in rotem Ton bisher in der Literatur nachgewiesen werden

Limit: 1.000 EUR



46438
Schreibkasten

Holz lederbezogen mit Appliken Silber 925, hochrechteckiger Kasten mit abwärts gewölbtem Scharnierdeckel, auf dem Deckel aufgelegte Silberappliken mit Puttenköpfen, frontl silbernes Schlüsselschild, innen feine Moireebespannung und Fachung für Briefe, Papier und Stifte, auf der mittleren Auflage Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschauemarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „h“ und Meistermarke „W.C“ im Oval, auf den kleineren Auflagen jeweils Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschauemarke Birmingham (Anker), Jahresbuchstabe „d“ und Meistermarke „W.C“ im Oval, innen Verkäufereindruck „Mappin & Webb“, 13,5 x 27,5 cm, H 17 cm, Auflagen William Comyns London und Birmingham 1903, insgesamt sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren, Schlüssel nicht passend 5303

Limit: 150 EUR

46439
Steinvase

Aus massivem Quarzblock mit violetten, bräunlichen und farblosen Streifen gedrechselte Vase, Boden ausgekugelt, H 14,5 cm, wohl 19. Jhd., guter Zustand mit Altersspuren, horizontale und vertikale Risse im Stein alt verfüllt 0166

Limit: 150 EUR



46440
Melonenkrug

Graugelber Ton gedreht und braun lehmglasiert, eiförmiger, schräggerippter Korpus mit mehrfach gerilltem Hals und Bandhenkel auf ausgestellttem Stand, originaler Zinndeckel mit Halsmanschette, Henkelrücken und Standing, Boden leicht glasiert, im Deckel Besitzermonogramm und Jahreszahl „M.E.W.G.D: 1729.“, H 27,5 cm, Bunzlau/Schlesien 1720er Jahre, sehr guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 3202

Limit: 150 EUR



46441
Figur „Brüllender Löwe“

Bronze gegossen, fein ziseliert und dunkel patiniert, den Kopf hebender Löwe in Drohgebärde, L 38 cm, alt, wohl original montiert auf Sandsteinsockel, Sockel 38 x 21 cm, Gewicht 18.8 kg., wohl Norditalien 17. Jhd., insgesamt sehr guter Zustand, am rechten Vorderbein zwei original ausgebohrte und verfüllte Gusslunker, Patinierung teils berieben und grünlich verfärbt 0157

Limit: 1.500 EUR



46442
Figur „Wachender Windhund“

Eisen gegossen und schwarz patiniert, kauender Windhund mit aufmerksam erhobenen Ohren auf hohem, mehrfach profiliertem Postament mit gerundeten Seiten, L 18,5 cm, Königlich Preussische Eisengießerei Gleiwitz oder Berlin 1. Hälfte 19. Jhd., guter Zustand mit minimalen Altersspuren 7405

Qualitativ hochwertige Ausführung dieser beliebten Figur auf dem hohen Postament, der Entwurf geht möglicherweise auf Johann Gottfried Schadow (1788 - 1862) zurück und stellt einen der Windhunde Friedrich des Großen dar, Varianten dieser Figur finden sich häufig unter der Bezeichnung „Shadow-Hund“ Lit.: Hintze, Erwin 1928, Gleiwitzer Eisenkunstguss Taf. IV, Fig. 12

Limit: 250 EUR

46443
Lampenfuß

Bronze gegossen, teils vergoldet und braun patiniert, stehender Frauenakt auf rundem Sockel mit vasenförmiger Tülle zwischen den erhobenen Händen, montiert auf Säulenstumpf auf vorn vier Füßen getragener quadratischer Sockelplatte mit Perlbändern, H gesamt 40 cm, Figur 25 cm, Deutschland 1910, Alters- und Gebrauchsspuren, Patinierung an den Griffstellen berieben, insgesamt angeschmutzt 7408

Limit: 200 EUR

46444
Paar Bronze - Aufsatzschalen

Jeweils Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, jeweils flache, runde Schale mit beidseitigem Figurenrelief auf Balusterschaft mit Figuren, Tieren, Maskaronen, Tierköpfen und Rollwerk in Knorpelstil, auf den Spiegeln unterschiedliche Figurenreliefs, a) antikisierende Szene mit Liebespaar und Musikanten vor römischen Ruinen, b) Szene mit Neptun, Tritonen und Nereiden, Unterseiten, Schäfte und Sockel gleich, Unterseite jeweils fein nachgedreht, Ø jeweils 17,5 cm, H jeweils 15 cm, wohl Frankreich Mitte 19. Jhd. in der Art der Renaissancearbeiten, beide sehr guter Zustand, als Paar selten 0140

Limit: 220 EUR



46445
Gotische Figur „Heilige Katharina“

Holz, wohl Linde geschnitzt und mit Leimfarbe gefasst, stehende Heilige in rotem Kleid und grünem Mantel, in den Händen ihre Folterinstrumente Rad und Schwert, rückseitig gehöhlt, Hände angesetzt und von hinten lang gedübelt, angesetzter, profilierter Sockel, H 50,5 cm, Oberrhein oder Westfalen wohl Mitte oder Ende 15. Jhd., Krone bestoßen, Schwertgriff gebrochen und geklebt, Schwertklinge fehlt, Sockel beschädigt, alte, wohl originale Fassung mehrfach beschädigt, Vergoldung sicherlich später, Boden begradigt und auf modernes Brett montiert 4604

Spätgotische Figur noch im „weichen Stile“ aus dem ausgehenden 15. Jahrhundert, die teils recht einfach gearbeiteten Details wie Hände oder Haartracht deuten auf eine eher ländliche Herkunft abseits der großen Schnitzentren

ohne Limit

46446
Reliefplatte „Evangelist Johannes“

Holz geschnitzt, auf Kreisgrund vergoldet und farbig gefasst, hochrechteckige Platte mit halbrunder, auf einem Podest stehender Figur des Johannes in bemaltem Gewand und vergoldetem Mantel, in der linken Hand das aufgeschlagene Evangelium, neben ihm der begleitende Adler, ~62 x 23 cm, Norditalien, wohl Venedig 18. Jhd., Altersspuren, Fassung und Malerei teils berieben, Ecken, Finger und Kanten teils bestoßen, oben mittig Montierungsloch 3101

Limit: 300 EUR

46447
Reliefplatte „Evangelist Lukas“

Holz geschnitzt, auf Kreisgrund vergoldet und farbig gefasst, hochrechteckige Platte mit halbrunder, auf einem Podest stehender Figur des Lukas in bemaltem Gewand und vergoldetem Mantel, in der linken Hand das aufgeschlagene Evangelium, neben ihm der begleitende Stier, ~62 x 23 cm, Norditalien, wohl Venedig 18. Jhd., Altersspuren, Fassung und Malerei teils berieben, Ecken, Finger und Kanten teils bestoßen, oben mittig Montierungsloch 3101

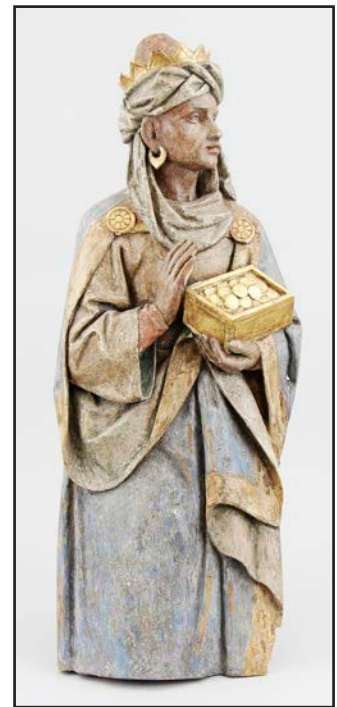
Limit: 300 EUR

46448
Figur „König Caspar“

Holz geschnitzt, farbig gefasst und teils vergoldet, rückseitig abgeflachte Dreiviertelfigur des Caspar mit Turban und Krone, in der linken Hand eine Schatulle mit Goldstücken, H 98 cm, wohl Norditalien oder Österreich 18./19. Jhd., unten Montierungsloch, Fassung weitgehend übergegangen, unten links kleiner Ausbruch 10801

Seltene Großfigur eines der „Heiligen Drei Könige“, während kleine Figuren aus Krippengruppen nicht selten sind, kann diese Großfigur sicherlich als Rarität gelten

Limit: 800 EUR



46449
Paar Adorationsengel

Jeweils Linde geschnitzt, auf Kreidegrund farbig gefasst und vergoldet, jeweils auf einer Volutendraperie mit Knorpelschnecke sitzender Engel mit aufwärts gerichtetem Blick, rückseitig gehöhlt, H jeweils ~36 cm, Österreich 2. Hälfte 18. Jhd., wohl Schwanthaler - Werkstatt Ried am Inn, insgesamt guter Zustand mit Altersspuren, Fassung partiell berieben, Zehen und Finger bestoßen, Flügel fehlen 3103

Limit: 300 EUR

46450
Schnitzerei

Holz geschnitzt und auf Kreidegrund farbig gefasst, auf gondelförmiger Konsole sitzende Putten, eine Lorbeergirlande haltend, mittig korpeliges Podest mit Kerzenhalter, rückseitig gehöhlt, H 44 cm, B 35 cm, Süddeutschland oder Österreich Ende 18. Jhd., Fassung teils stärker berieben, Figuren teils alt übergangen, Kerzenhalter möglicherweise später 3104

Limit: 200 EUR

46451
Wandrelief „Der verlorene Sohn“

Eiche geschnitzt, farbig gefasst und teils vergoldet, Vater und kniender Sohn als dreidimensional geschnitzte Figuren vor einem Eingang an einer Hausecke, 53 x 42 cm, Deutschland wohl 19. Jhd. in der Art des frühen 16. Jhd., im Sockelbereich Schwundrisse, Fassung teils berieben, kleiner Ausbruch am Sockel links, rückseitig spätere Aufhängung 10802

Limit: 300 EUR



46452
Sechs „Bettelmusikanten“

Elfenbein geschnitzt, Straßenorchester mit fünf Musikern mit unterschiedlichen Instrumenten und Dirigent in teils zerschlissener Kleidung, jeweils auf gedrehten Holzfässern stehend, H bis 17 cm, Deutschland, wohl München Ende 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Altersspuren und Fehlstellen (Querflöte und Dirigentenstab fehlen, Cellobogen abgebrochen) 0115

Limit: 360 EUR

46453
Figur „Galoppierendes Pferdepaar“

Elfenbein geschnitzt, zwei galoppierende Pferde auf unregelmäßigem Sockel, montiert auf rechteckiger Ebenholzplinthe, zweiteilig, Schweif des hinteren Pferdes angesetzt, Sockel 11 x 5,5 cm, L 10,5 cm, Deutschland, wohl Erbach Anfang 20. Jhd., insgesamt guter Zustand, Fuge im Sockel

Limit: 150 EUR

46454
Paar Relieffiguren „Pärchen“

Jeweils Elfenbein geschnitzt, junges Mädchen mit im Wind flatterndem Kleid und junger Mann, diese beobachtend, H jeweils 11,5 cm, Deutschland 1830er Jahre, beide guter Zustand, später auf Samt gelegt und gerahmt (16,5 x 13 cm), ein Rahmen beschädigt 0117

Limit: 120 EUR



46455
Schlängencollier

Gelbgold 14kt. getrieben und fein graviert, plastischer Schlangenkopf mit beweglichem Pendant im offenen Maul und schuppenförmiger Kette, seitlich verdecktes Schloss, Kopf, Pendant und Augen besetzt mit rot hinterlegten Quarzcabouchons, ungemarkt (geprüft), L 46 cm, Gewicht 45,0 gr., Deutschland oder Schweiz 1. Hälfte 19. Jhd., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, an der Schwanzspitze minimal alt repariert 0172

Ungewöhnliches und in dieser Art wohl einmaliges Schmuckstück in hervorragender handwerklicher Verarbeitung

Limit: 1.200 EUR

46456
Medaillon - Collier

Elfenbein gedreht und geschnitzt, aus dem Vollen gearbeitete Erbskette mit Hakenverschluss, ovaler Anhänger mit großer Bügelöse, aufgelegtes Monogramm „WS“, Vorder- und Rückseite gegeneinander verschiebbar, Innenrahmen jeweils mit goldenem Kordelspannring, Anhänger H 67 mm, Kette L 52 cm, Erbach Odenwald 1860er Jahre, insgesamt guter Zustand mit leichten Altersspuren, Kettenglieder teil mit Spannungsrissen, komplett in dieser Erhaltung selten

Limit: 200 EUR

46457
Collier

Gelbgold 14kt., feine Ankerkette mit Kastenschloss, mittig Stabglieder mit Kettengehänge und tropfenförmigem Pendant, besetzt mit facettierten Amethysten und Saatperle, auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „585“, L 46 cm, Gewicht 4,8 gr., Deutschland ~1900, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 2102

Limit: 180 EUR



46458
Collier

Weißgold 14kt., gebürstete Filetkette mit verdecktem Steckschloss, keilförmiges Mittelteil mit beweglichem Pendant, auf dem Pendant achteckiger Smaragd von ~5.50 ct. (1,35 x 1,0 x 0,72 cm) von guter Farbe mit sichtbaren Einschlüssen, umgeben von 15 Brillanten bis 0.40 ct. von zusammen ~3.20 ct., darüber drei Navette - Diamanten von zusammen 0.60 ct., Kette besetzt mit insgesamt 36 Brillanten von 0.10 bis 0.40 ct. von zusammen ~4.40 ct., alle Brillanten von guter bis sehr guter Qualität und Farbe, meist vsi - if / F - G, wenige leicht schwächer, auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke, Pendant H 31 mm, Keil B 61 mm, Gewicht gesamt 47,8 gr., Deutschland 1970er Jahre, extravagantes Schmuckstück von perfekter handwerklicher Qualität, perfekter Zustand, dabei Wertgutachten von 09/2012 10101

Limit: 10.500 EUR

46459
Collier

Gelbgold 14kt., Erbskette mit Karabinerverschluss und keilförmigem Mittelteil, besetzt mit drei großen natürlichen Aquamarinen, achteckiger Mittelstein ~22.50 ct. (20,2 x 14,4 x 9,7 mm), rechter ovaler Seitenstein ~15.50 ct. (21 x 15 x 8,5 mm) und linker Seitenstein ~13.00 ct. (18,9 x 14,2 x 8,6 mm), auf dem Karabiner und auf dem Federring Feingehaltsmarke „585“, L 48 cm, Gewicht 55,7 gr., perfekter Zustand, dabei gemmologisches Gutachten von 2018 9401

Limit: 6.500 EUR



46460
Perlencollier

Drei Choker mit insgesamt 159 champagnerfarbenen Perlen, großes Steckschloss Gelbgold 9kt., a-jour gearbeitete Blütenform besetzt mit 27 kleinen Perlen unterschiedlicher Größe, auf dem Schlossboden Garantimarkie England (Krone), Stadtmarke Sheffield (Blüte), Feingehaltsmarke „375“, Jahresbuchstabe „K“ und undeutliche Meistermarke, Perlen bis ~6 mm, Schloss 26 x 20 mm, L 37 cm, Gewicht 60.8 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 01100

Limit: 200 EUR



46461
Collier

Gelb- und Weißgold 14kt., feine Ankerkette mit Federringverschluss und stabförmigem, beweglichem Pendant, besetzt mit großem Altschliffdiamant mit einem Ø von 6,0 mm und zwei kleinen Altschliffdiamanten, ungemarkt (geprüft), Pendant L 35 mm, L gesamt 47 cm, Deutschland 1900, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 7301

Limit: 400 EUR

46462
XXL - Goldkette

Gelbgold 14kt., keilförmige Glieder mit seitlichen Kappen, kissenförmiges Steckschloss mit Blütendekor, auf der Schlossfeder Garantimarkie Belgien (Wappenschild mit „B 2“) und Meistermarke „IB“, L 123 cm, Gewicht 41,5 gr., Belgien 2. Hälfte 19. Jhd., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, eine Kappe fehlt, ein Glied gerissen 4201

Limit: 1.200 EUR



46463
Kette

Gelbgold 14kt., durchbrochen gearbeitete Stabglieder mit Federringschließe und Sicherungskettchen, besetzt mit sieben roten Schmucksteinen im Carreeschliff, auf der Schlossöse Feingehaltsmarke „585“, L 42,5 cm, Gewicht 14,9 gr., Deutschland 1920er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren

Limit: 250 EUR

46464
Anhänger

Silber und Gold, vierteiliger a-jour gearbeiteter Anhänger mit schleifenförmigem Kopfteil, besetzt mit sechs Diamantrosen und 15 kleinen Rubinen in Kragenfassungen, ungemarkt, H 75 mm, Deutschland 18. Jhd., sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 8805

Limit: 300 EUR



46465
Anhänger

Silber, a-jour gearbeiteter Blütenzweig besetzt mit 23 Diamantrosen bzw. Diamantsplittern mit einem Ø von bis zu 6 mm, ungemarkt, H 41 mm, Deutschland 18. Jhd., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Öse später ersetzt

Limit: 200 EUR



46466
Medaillon - Anhänger

Gelbgold 14kt., schildförmige Platte mit blattförmigen Spangen, aufgelegter, geschliffener Amethystring und drei Saatperlen, rückseitig Deckel mit verglastem Innenfeld, auf dem Deckel gravierte Widmung „Albert to Marie.“, ungemarkt (geprüft), H 62 mm, Gewicht 19,9 gr., Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, nicht gereinigt 0177

Limit: 150 EUR



46467
Anhänger / Brosche

Gelbgold 14kt., a-jour gearbeitete stilisierte Blüte mit beweglichem, bügelförmigem Pendant, besetzt mit 72 Diamantrosen bzw. Diamantsplittern mit einem Ø von bis zu 5 mm, rückseitig originale Broschierung und Hakenöse, ungemarkt (geprüft), H 62 mm, Gewicht 18,0 gr., Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., perfekter Zustand 6101

Limit: 1.000 EUR



46468
Anhänger / Brosche

Gelbgold 18kt., a-jour gearbeitetes Stück mit floralem Dekor, besetzt mit großem Korallcabouchon, 13 kleinen Süßwasserperlen und sechs Diamantsplittern, Klappöse mit originalem Aufsatz mit Hakenöse, originale, abnehmbare Broschierung, auf dem Haken Feingehaltsmarke „750“, H 57 mm, Gewicht 14,4 gr., Deutschland ~1900, perfekter Zustand 1404

Prov.: Besitz Elisabeth Krämer-Bannow (1874 - 1945), Besitz der Nachfahren Bielefeld, Elisabeth Krämer Bannow war die Ehefrau des deutschen Marinearztes und Anthropologen Augustin Friedrich Krämer (1865 - 1941), der ab 1893 zuerst als Schiffsarzt, später als Anthropologe die deutschen Südseekolonien bereiste, sie selbst begleitete ihren Mann ab 1907 auf die dreijährige Hamburger Südsee-Expedition

Limit: 400 EUR



46469
Anhänger

Gelbgold 14kt., a-jour gearbeiteter Anhänger mit Spiralen und Rollwerk, besetzt mit großem Mondsteincabouchon, vier kleinen Rubinen, vier Saatperlen und zwei Diamantsplittern, Klappöse mit originalem Aufsatz mit Hakenöse, ungemarkt (geprüft), H 64 mm, Gewicht 14,5 gr., Deutschland Ende 19. Jhd., perfekter Zustand 1403

Erstklassiges Schmuckstück im Renaissancestil Prov.: Besitz Elisabeth Krämer-Bannow (1874 - 1945), Besitz der Nachfahren Bielefeld, Elisabeth Krämer Bannow war die Ehefrau des deutschen Marinearztes und Anthropologen Augustin Friedrich Krämer (1865 - 1941), der ab 1893 zuerst als Schiffsarzt, später als Anthropologe die deutschen Südseekolonien bereiste, sie selbst begleitete ihren Mann ab 1907 auf die dreijährige Hamburger Südsee-Expedition

Limit: 600 EUR

46470
Konvolut von drei Kreuzanhängern

Jeweils Gelbgold 14kt., zwei Kreuze mit Corpus Christi, ein Kreuz mit kreuzförmiger Auflage, jeweils mit Öse, einmal rückseitig Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke, die anderen beiden nicht gemarkt (getestet), H bis 81 mm, Gewicht zusammen 11,8 gr., alle Deutschland ~1900, alle mit Gebrauchsspuren, eins rückseitig alt repariert 0186

ohne Limit

46471
Kreuzanhänger

Platin, a-jour gearbeitetes Kreuz besetzt mit zwölf Altschilffdiamanten und 17 kleinen Diamantsplittern, lilienförmige Öse, ungemarkt (geprüft), H 56 mm, Gewicht 5.9 gr., Deutschland ~1900, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 4203

Limit: 400 EUR



46472
Anhänger

Gelbgold 14kt., ovale Scheibe belegt mit fiederförmigen Blättern und vier kleinen Brillanten guter Qualität, rückseitig Feingehaltsmarke „585“ und „HANDARBEIT“, H 24 mm, Gewicht 5,5 gr., wohl Otto Hahn Bielefeld 1920er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0191 Passend zu lot 46509

Limit: 100 EUR



46473
Anhänger

Gelb- und Weißgold 14kt., besetzt mit drei Brillanten G / vvsi bis zu 0.25 ct., ungemarkt (geprüft), H 35 mm, Gewicht 3,1 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0187

ohne Limit



46474
Herzanhänger

Gelbgold 22kt. herzförmiger Rahmen mit 19 oval geschliffenen Edel- bzw. Schmucksteinen, wohl Rubine, Smaragde und verschiedenfarbige Saphire, nicht gemarkt (geprüft), H 39 mm, Gewicht 12,1 gr., wohl Thailand, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0199

Limit: 200 EUR

46475
Anhänger mit großem Brillant

Gelb- und Weißgold 18kt., großer Brillant G / vvsi von 1.40 ct. und tropfenförmiger natürlicher Peridot erstklassiger Qualität von ~11.00 ct., Feingehaltsmarke „750“, H 29 mm, Gewicht 6.1 gr., perfekter Zustand, dabei IDC grading report von 03/2018 und Wertgutachten der DeGEB (Deutsche Gesellschaft für Edelsteinbewertung) vom 03/2018

Limit: 7.500 EUR



46476
Anhänger

Gelbgold 14kt., große keulenförmige Barockperle in amorpher Goldfassung, rückseitig Feingehaltsmarke „585“, Perle L 44 mm, L gesamt 58 mm, Gewicht 11,9 gr., sehr guter Zustand 9002 Große Barockperle von ungewöhnlicher Form, hochindividuelles und einmaliges Schmuckstück

Limit: 400 EUR



46477
Perlenarmband

Vier Choker mit insgesamt 132 weißen Perlen, glattes Kastensteckschloss und zwei Bügel Gelbgold 18kt., auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „750“, Perlen ~5 mm, L 18,5 cm, Gewicht 28,1 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, fast neuwertig 01101

Limit: 120 EUR

46478

Perlenarmband

Drei Choker mit insgesamt 78 weißen Perlen guter Qualität, Steckschloss und zwei Bügel Weißgold 14kt., Schloss besetzt mit sechs kleinen Safiren, auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „585“, Perlen ~7 mm, L 19,5 cm, Gewicht 40,3 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, fast neuwertig 01102

Limit: 120 EUR



46479

Armband

Gelb- und Weißgold 18kt., 14 rechteckige, durch Stäbchen verbundene Glieder mit Kastensteckschloss, besetzt mit 14 ovalen Safiren von zusammen ~3.60 ct. und 56 kleinen Brillanten mittlerer Qualität von zusammen ~1.30 ct., auf dem Schloss Feingehaltsmarke „18k“, auf der Schlossfeder gravierte Größenangaben „Sh 3.60“ und „1.29“, L 21,5 cm, Gewicht 17,4 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0174

Limit: 400 EUR

46480

Armband

Gelbgold 14kt., sog. Tennisarmband mit Kastensteckschloss, besetzt mit 29 ovalen Rubinen von zusammen ~5.80 ct., auf dem Schloss Feingehaltsmarke „14k 585“ und Werkstattmarke, L 18 cm, Gewicht 7,7 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0175

Limit: 200 EUR



46481

Armband

Gelbgold 18kt., 15 ovale, teils durchbrochen gearbeitete Glieder, besetzt mit sieben ovalen braune Schmucksteinen a ~5.00 ct. (wohl Topase oder Zitrine), auf dem Schloss Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke „GB“, L 18,5 cm, Gewicht 21,1 gr., Deutschland wohl 1950er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0176

Limit: 400 EUR

46482

Armreif

Rotgold 14 ct., a-jour gearbeiteter Reif mit divergierenden Enden, besetzt mit acht Diamantrosen mit einem Ø von bis zu 4.0 mm, ungemarkt (geprüft), Reif innen 58 x 50 mm, Gewicht 12,8 gr., Deutschland 1910er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 4606

Limit: 300 EUR



46483

Armreif

Weißgold 18kt., scharnierter, a-jour gearbeiteter Reif mit floralem Dekor, besetzt mit acht Smaragdcabochons mittlerer Qualität und 25 kleinen Diamanten, auf dem Schlossboden Feingehaltsmarke „750“ und undeutliche Meistermarke, Reif innen 59 x 53 mm, B bis 15 mm, Deutschland 1930er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren,

Limit: 600 EUR



46484

Armreif

Gelbgold 14kt., zweiteilige Spange mit scharniertem Mittelstück, besetzt mit gestifteten Süßwasserperlen und fünf kleinen Brillanten, auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „585“, Reif innen 60 x 50 mm, Gewicht 32,3 gr., Deutschland 1950er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 9003
Passend zu lot 46518

Limit: 500 EUR



46485
Armreif

Gelbgold 18kt., a-jour gearbeitet, scharnierter Doppelreif mit neun laufenden Elefanten, diese besetzt mit insgesamt 108 kleinen Diamanten, innen Feingehaltsmarke „18kt“, Reif innen 62 x 54 mm, Gewicht 39,0 gr., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, ein Steinchen fehlt, mit bloßem Auge kaum sichtbar 9701

Limit: 1.200 EUR



46486
Brosche

Gelbgold 14kt., a-jour gearbeitete Fassung mit Spiralmotiven, besetzt mit neun Altschliffdiamanten von guter Qualität bis 3,5 mm und neun Süßwasserperlen, originale Broschierung, ungemarkt (geprüft), 35 x 31 mm, Gewicht 8,2 gr., Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., hervorragender Zustand 9001

Limit: 300 EUR



46487
Brosche

Weißgold 14kt., lanzettförmiges, a-jour gearbeitetes Mittelstück mit Altschliffdiamant von ~0.10 ct. und sechs kleinen Diamantsplittern, rückseitig originale Broschierung, auf der Nadel Feingehaltsmarke „585“, L 60 mm, Gewicht 3,3 gr., Deutschland 1920er Jahre, guter Originalzustand mit geringen Gebrauchsspuren 01103

ohne Limit



46488
Konvolut von vier Stabbroschen

Jeweils Gelbgold 14kt., a) Form einer Reitgerte besetzt mit Diamantrose und geschliffenem Turmalin, b) Doppelvolute besetzt mit zwei kleinen Diamanten, c) Stab mit Wirbelrosetten, besetzt mit kleinem Brillant und zwei Saatperlen und d) Stab besetzt mit hellblauem Glas und Saatperlen, jeweils Feingehaltsmarke „585“, L bis 60 mm, Gewicht zusammen 13.3 gr., alle Deutschland 1900 bis 1920, alle guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0184

Limit: 200 EUR

46489
Art-Deko - Schleifenbrosche

Platin besetzt mit 40 kleinen Altschliffdiamanten und 13 kleinen Smaragden, Sicherheitsbroschierung, ungemarkt (geprüft), L 56 mm, Gewicht 6.2 gr., Deutschland 1920er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0179

Limit: 150 EUR



46490
Art-Deko - Brosche

Gelb- und Weißgold 14kt., a-jour gearbeitete Platte besetzt mit sieben größeren Altschliffdiamanten von guter Qualität bis 4,0 mm, 66 kleinen Altschliffdiamanten bzw. Diamantsplittern und 16 kleinen Safiren, originale Sicherheitsbroschierung, ungemarkt (geprüft), B 53 mm, Gewicht 5,3 gr., Deutschland 1920er Jahre, perfekter Zustand

Limit: 220 EUR



46491
Brosche

Gelb- und Weißgold 18kt., Zopfform besetzt mit ovalem Safir von ~0.25 ct., zwei Brillanten und vier kleinen Diamantsplittern, originale Sicherheitsbroschierung mit Doppelnadel, Feingehaltsmarke „750“, L 47 mm, Gewicht 5.9 gr., Deutschland 1930er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 7913

Limit: 150 EUR





46492
Brosche „Feldmann“

Gelbgold 14kt., naturalistisch Blütenform besetzt mit drei Opalcabouchons, Sicherheitsbroschierung, rückseitig Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „RF“, B 44 mm, Gewicht 11.3 gr., Rudolf Feldmann Bielefeld 1930er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 8804

Rudolf Feldmann (Essen 1878 - 1958 Bielefeld) war ein begabter und vielseitiger Bielefelder Goldschmied, der insbesondere durch seine intensive Ausstellungstätigkeit dem sog. „Bielefelder Schmuck“ zu überregionaler Bekanntheit verhalf, er gehörte seit 1925 dem Deutschen Werkbund an und war eng mit dem Bielefelder Künstler Peter August Böckstiegel befreundet, er arbeitete vorwiegend in Silber, Arbeiten in Gold sind überaus selten

Limit: 400 EUR

46493
Brosche

Gelbgold 18kt., plastischer Mistelzweig mit fünf Perlen als Früchte, Sicherheitsbroschierung, rückseitig Feingehaltsmarke „750“ und undeutliche Meistermarke, L 43 mm, Gewicht 5,2 gr., perfekter Zustand 0178

ohne Limit



46494
Brosche

Gelb- und Weißgold 14kt., Reifenform besetzt mit zehn Smaragden von zusammen ~3.00 ct. und 20 kleinen Brillanten von guter Qualität, Sicherheitsbroschierung, ungemarkt (geprüft), Ø 22 mm, Gewicht 6.5 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren,

Limit: 250 EUR

46495
Stabbrosche

Weißgold 18kt., besetzt mit vier Brillanten G / if von zusammen ~0,37 ct. und fünf Perlen, Sicherheitsbroschierung, Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „HH“, L 71 mm, Gewicht 8,0 gr., Hoffendahl Bielefeld 1960er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, dabei Originalzertifikat von 1969 0185

Limit: 200 EUR

46496
Konvolut von fünf Kravattennadeln

Jeweils Gelb- und Rotgold 14kt., a) besetzt mit rotem und grünem Turmalincabouchon und sechs kleinen Altschliffdiamanten, Feingehaltsmarke „585“, b) besetzt mit rotem Schmuckstein und zehn kleinen Saatperlen, c) besetzt mit kleinen Granaten und Saatperle, d) Verbindungszirkel und e) Rocaillen mit kleinen Anhängern und Sicherungskettchen, alle ungemarkt (geprüft), L bis 80 mm, Gewicht zusammen 12.0 gr., Deutschland oder Österreich ~1900, alle sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0181

Limit: 200 EUR

46497
Kravattennadel

Gelbgold 14kt., naturalistisch gestaltete Biene besetzt mit zwei geschliffenen Rubinen, auf der Nadel Garantiemarke Wien mit Feingehaltsangabe und Beschauzeichen (Hundekopf mit „4“ und „A“) und Meistermarke „A S“, L 6,8 cm, Gewicht 1.6 gr., im originalen Kasten, Wien ~1900 0182

ohne Limit

46498

Manschettenknöpfe „Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich“

Gelbgold 14kt. emailliert, jeweils zwei ovale Platten mit Karabinerverschluss, auf allen Platten in blauem Email eingelegtes Spiegelmonogramm „FF“ mit Erzherzogskrone, auf allen Teilen Garantiemarke Wien mit Feingehaltsangabe und Beschauzeichen (Hundekopf mit „4“ und „A“) und undeutliche Meistermarke, Platte jeweils 14 x 10 mm, Gewicht zusammen 7,7 gr., im originalen Kasten mit Erzherzogenkrone in Goldschnitt, innen mit Eindruck „F. Halder“, Friedrich Halder Wien ~1900, insgesamt sehr guter Zustand mit Gebrauchsspuren 0183

Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich (1864 - 1914) war ab 1898 offizieller Thronfolger Österreichs, das Attentat 1914 in Sarajewo gilt als Auslöser des Ersten Weltkriegs, derartige Manschettenknöpfe waren beliebte Geschenke des Hofes an verdiente Personen

Prov.: Geschenk Erzherzogs Franz Ferdinand, Privatbesitz Österreich, Privatbesitz Westfalen

Limit: 300 EUR



**46499
Paar Ohrhänger**

Weißgold 14kt., jeweils Klappbügelbrissur mit beweglichem Pendant, gesamt besetzt mit sechs kleinen Brillanten und vier Perlen unterschiedlicher Größe, jeweils Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „FB“, L jeweils 32 mm, Gewicht zusammen 5.6 gr., beide sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0188

ohne Limit



**46500
Paar Ohrhänger**

Weißgold 14kt., jeweils Klappbügelbrissur mit beweglichem Pendant, gesamt besetzt mit sechs Perlen unterschiedlicher Größe, ungemarkt (geprüft), L jeweils 43 mm, Gewicht zusammen 7.6 gr., beide sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0189

ohne Limit



**46501
Paar Ohrclips**

Gelbgold 14kt., scharnierte Creolenform mit Dorn, insgesamt besetzt mit 58 kleinen Diamanten in Pavéfassung, innen jeweils Feingehaltsmarke „585“, Ø jeweils 20 mm, Gewicht zusammen 7.1 gr., beide sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 7914

Limit: 250 EUR



**46502
Paar Ohrclips**

Gelbgold 14kt., scharnierte Bogenform mit Dorn, jeweils besetzt mit blauem Topas in Carréeschliff, ungemarkt (geprüft), H jeweils 19 mm, Gewicht zusammen 8.1 gr., beide sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 79145

Limit: 200 EUR



**46503
Drillingsring**

Gelbgold 14kt., drei dünne, unten verbundene Reifen besetzt mit insgesamt 21 blauen Schmucksteinen (wohl Safire), ungemarkt (geprüft), Ringgröße 61 (GB S½, USA 9.5), Gewicht zusammen 6,5 gr., Deutschland oder Frankreich wohl 17. Jhd., alle mit leichten Gebrauchsspuren

Seltener Drillingsring in originaler Erhaltung

Limit: 300 EUR





**46504
Ring**

Weiß- und Gelbgold 14kt., dünner Reif mit lanzettförmigem Aufbau, großer Diamant G-H / vvs1 von ~1.00 ct. im Marquiseschliff umgeben von 22 kleinen kleinen Smaragden, ungemarkt (geprüft), Ringgröße 55 (GB O, USA 7), Gewicht 2.7 gr., Deutschland Ende 18. Jhd, guter Originalzustand mit leichten Gebrauchsspuren 3403

Limit: 300 EUR

**46505
Ring**

Gelbgold 14kt., schmaler Reif mit großem Rosendiamant mit einem Ø von ~6 mm, ungemarkt (geprüft), Ringgröße 54 (GB N, USA 7), Gewicht 2,4 gr., Deutschland 18. oder frühes 19. Jhd., guter Zustand mit Gebrauchsspuren 8806

Limit: 200 EUR



**46506
Ring**

Gelbgold 14kt. und Platin, schmaler Reif mit kugilverzierten Schultern, blütenförmiger Aufbau mit geschliffenem Safir von ~1.25 ct. und sechs großen Diamantrosen, ungemarkt (geprüft), innen undeutliche Meistermarke, Ringgröße 62 (GB T½, USA 10), Gewicht 5.6 gr., Deutschland oder Österreich 19. Jhd., guter Zustand mit Gebrauchsspuren 4202

Limit: 400 EUR

**46507
Ring**

Gelbgold 18kt., schmaler Reif mit lanzettförmigem Aufbau, besetzt mit 16 Altschliffdiamanten und Diamantsplittern, innen Feingehaltsmarke „18CT“ und Meistermarke „CS FS“, Ringgröße 54 (GB N, USA 7), Gewicht 3.4 gr., wohl Schweiz 2. Hälfte 19. Jhd., guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, ein Splitter fehlt

Limit: 220 EUR



**46508
Ring**

Gelb- und Weißgold 14kt., schmaler Reif mit a-jour gearbeitetem Aufbau, besetzt mit sieben Altschliffdiamanten guter Qualität bis 0.10 ct. und 18 kleinen Diamanten, innen Feingehaltsmarke „585“, Ringgröße 55 (GB O, USA 7), Gewicht 4,3 gr., guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6102

Limit: 200 EUR

**46509
Ring**

Gelbgold 14kt., breiter Reif mit laschenförmigen Schultern, ovaler Aufbau belegt mit fiederförmigen Blättern und vier kleinen Brillanten guter Qualität, innen Feingehaltsmarke „585“ und „HANDARBEIT“, Ringgröße 54 (GB N, USA 7), Gewicht 7,7 gr., wohl Otto Hahn Bielefeld 1920er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0190 Passend zu lot 46472

Limit: 150 EUR



**46510
Ring**

Gelb- und Weißgold 14kt., schmaler Reif a-jour gearbeitetem, länglichem Aufbau, besetzt mit Brillant 0.15 ct. und 18 Diamantsplittern, innen Feingehaltsmarke „585“ und undeutliche Meistermarke, Ringgröße 54 (GB N, USA 7), Gewicht 2,9 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 2103

ohne Limit

**46511
Ring**

Gelbgold 14kt., schmaler Reif mit fächerförmigen Schultern, ovaler Aufbau mit großem Türkiscabouchon umgeben von 31 kleinen Brillanten, innen Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „PF“, Ringgröße 58 (GB Q½, USA 8.5), Gewicht 8,5 gr., Deutschland 1930er Jahre, gute Handarbeit, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0192

Limit: 150 EUR



**46512
Ring**

Weißgold 18kt., schmaler Reif mit geteilten Schultern, dreireihiger Aufbau mit geschliffenem Rubin von ~0.40 ct. und 24 Brillanten guter Qualität bis 0.08 ct., innen Feingehaltsmarke „750“, Ringgröße 56 (GB P, USA 7.5), Gewicht 8,2 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 4608

Limit: 200 EUR



**46513
Ring**

Gelbgold 14kt., breiter Reif mit rundem Aufbau, mittig Amethystcabouchon umgeben von Filigranaufblotungen, ungemarkt (geprüft), innen „HANDARBEIT“, Ringgröße 58 (GB Q½, USA 8.5), Gewicht 8,3 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren

Limit: 250 EUR



**46514
Ring**

Gelbgold 14kt., schmaler Reif mit laschenförmigen Schultern, kronenförmiger Aufbau mit großer, intensiv lüstrierender Barockperle umgeben von 16 kleinen Brillanten guter Qualität, innen Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „HF“, Ringgröße 58 (GB Q½, USA 8.5), Gewicht 9.9 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0192

Limit: 150 EUR



**46515
Ring**

Gelb- und Weißgold 14kt., schmaler Reif mit quadratischem, passig geschweiftem Aufbau, besetzt mit kleinem Safir und vier Diamantsplittern, innen Feingehaltsmarke „585“, Ringgröße 55 (GB O, USA 7), Gewicht 3,5 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 7913

ohne Limit



**46516
Wappenring**

Gelbgold 18kt., breiter Reif mit wappenförmigen Aufbau, eingelegerter Lagenstein mit geschnittenem Wappen, innen Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke, Ringgröße 63 (GB U½, USA 10.5), Gewicht 11,3 gr., Deutschland 1950er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0194

Limit: 220 EUR



**46517
Ring**

Gelbgold 14kt., breiter Reif mit großem Rubincabouchon von 10 x 8 mm in amorph-vegetabiler Fassung, innen Feingehaltsmarke „585“ und undeutliche Meistermarke, Ringgröße 54 (GB N, USA 7), Gewicht 7.0 gr., Deutschland 1950er Jahre, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 7911

Limit: 150 EUR





**46518
Ring**

Gelbgold 14kt., schmaler Reif mit großem ovalem Aufbau, besetzt mit gestifteten Süßwasserperlen und fünf kleinen Brillanten, innen Feingehaltsmarke „585“, Ringgröße 57 (GB Q, USA 8), Gewicht 11,0 gr., Deutschland 1950er Jahre, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 9004 Passend zu lot 46484

Limit: 200 EUR

**46519
Ring**



Weißgold 14kt., schmaler, kannelierter Reif mit a-jour gearbeitetem Aufbau, besetzt mit neun Brillanten guter Qualität bis 0.15 ct., innen Feingehaltsmarke „585“, Ringgröße 56 (GB P, USA 7.5), Gewicht 6,3 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6103

Limit: 200 EUR



**46520
Ring**

Weißgold 18kt., schmaler Reif mit stabförmigen Schultern, kronenförmiger Aufbau mit großem, geschliffenem Amethyst mit einem Ø von 13 mm umgeben von zehn kleinen Brillanten, innen Feingehaltsmarke „750“, Ringgröße 58 (GB Q½, USA 8.5), Gewicht 9.8 gr., Deutschland 1950er Jahre, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6104

Limit: 200 EUR

**46521
Paar Ringe**

Jeweils Gelbgold 14kt., jeweils schmaler Reif mit wellenförmig gebogener Oberseite, besetzt mit jeweils zwei Brillanten guter Qualität a ~0.08 ct. und Smaragdcabochon bzw. Rubincabochon, innen jeweils Feingehaltsmarke „585“, Ringgröße 53 (GB M, USA 6.5), Gewicht zusammen 7,0 gr., guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 9102

Limit: 200 EUR

**46522
Satz von vier Ringen**

Jeweils Weißgold 14kt., jeweils schmaler Reif besetzt mit sieben Brillanten guter Qualität von zusammen 0.47 ct. bzw. sieben Safiren, Smaragden und Rubinen, innen jeweils Feingehaltsmarke „585“, Ringgröße 58 (GB Q½, USA 8.5), Gewicht zusammen 11.9 gr., alle mit leichten Gebrauchsspuren 0197

Limit: 200 EUR



**46523
Ring**

Gelbgold 18kt., schmaler Reif mit divergierenden Enden in Form von Delphinen, besetzt mit farblosen Steinen in Pavéfassung und zwei rote Steinen als Augen, innen Feingehaltsmarke „750“, Ringgröße 54 (GB N, USA 7), Gewicht 5,9 gr., Gebrauchsspuren, ein Stein fehlt 0195

ohne Limit

**46524
Ring**



Gelbgold 18kt., schmaler Reif mit divergierenden Enden besetzt mit Korallstücken und zehn kleinen Brillanten, innen Feingehaltsmarke „750“, Ringgröße 52 (GB M, USA 6), Gewicht 7,7 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0196

Limit: 150 EUR

**46525
Satz von drei Ringen**

Jeweils Gelbgold 14kt., jeweils sich nach oben verbreiternder Reifen mit Auflagen (Lapislazuli, Chrysopras und rote Koralle) und laschenförmiger Decke, jeweils besetzt mit elf Brillanten guter Qualität bis 0.08 ct., in der Schiene Feingehaltsmarke „750“, Ringgröße 55 (GB O, USA 7), Gewicht zusammen 14,4 gr., alle mit leichten Gebrauchsspuren 5401

450 EUR

**46526
Ring**

Gelb- und Weißgold 14kt., breiter Reif in Kettenoptik mit Gürtelschließe, besetzt mit 18 kleinen Brillanten guter Qualität von zusammen 0.61 ct., innen Gewichtsangabe „061D“, Ringgröße 55 (GB O, USA 7), Gewicht 6.8 gr., guter Zustand mit Gebrauchsspuren, ein Stein bestoßen, kaum sichtbar 4607

Limit: 250 EUR



**46527
Laponia - Ring**

Gelbgold 14kt., breiter Reif mit amorphem Aufbau, innen Garantiemarke Schweden (Krone), Feingehaltsmarke „585“, Jahresmarke „U7“, Werkstattmarke „LAPONIA“ und Entwerfername „BIÖRN“, Ringgröße 61 (GB S½, USA 9.5), Gewicht 10.7 gr., Entwurf Björn Weckström für Laponia Schweden ~1970, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6105

Limit: 260 EUR



**46528
Laponia - Ring**

Gelbgold 14kt., breiter Reif mit amorpher Oberseite, innen Garantiemarke Schweden (Krone), Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke „LAPONIA“ sowie weitere Marken, Ringgröße 55 (GB O, USA 7), Gewicht 4.3 gr., Laponia Schweden ~1970, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6106

Limit: 100 EUR



**46529
Ring „Wellendorff Salome“**

Gelb- und Weißgold 18kt., massiver Reif mit drehbarem Einsatz, dieser mit blau emaillierten Feldern und durchbrochenem Firmensignet sowie 25 kleinen Brillanten guter Qualität, innen Feingehaltsmarke „750“ und Herstellermarke „W“ sowie „WELLENDORFF Germany“, Ringgröße 53 (GB M, USA 6.5), Gewicht 12.2 gr., guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, dabei Originalquittung von 2000 7906

Limit: 1.500 EUR



**46530
Mantelring „Corolli“**

Weißgold 18kt., massiver Reif mit 23 Diamanten in Pavéfassung, ungemarkt (geprüft), Ringgröße 51 (GB L, USA 6), Gewicht 9.8 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, dabei Juwelierszertifikat von 08/2000 7907

Limit: 250 EUR



**46531
Schwerer Mantelring**

Gelbgold 18kt., massiver Reif mit eingespanntem Stein (wohl Topas oder Zitrin) von 8,4 x 8,4 mm, innen Feingehaltsmarke „750“, Ringgröße 53 (GB M, USA 6.5), Gewicht 15.8 gr., Gebrauchsspuren, Stein an zwei Ecken minimalst bestoßen, mit bloßem Auge nicht sichtbar 7909

Limit: 300 EUR



**46532
Schwerer Mantelring**

Gelbgold 18kt., massiver Reif mit ovalem, geschliffenem Schmuckstein (Aquamarin?) von 10 x 8,4 mm und kleinem Brillant, innen Feingehaltsmarke „750“ und undeutliche Herstellermarke, Ringgröße 53 (GB M, USA 6.5), Gewicht 9,6 gr., guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 7910

Limit: 300 EUR





46533
Solitär - Ring

Gelbgold 14kt., breiter Reif mit gürtelförmigen Aufbau, besetzt mit Brillant F / if von 0.60 ct., innen Feingehaltsmarke „585“, Meistermarke „DK“ und „HANDARBEIT“, Ringgröße 52 (GB M, USA 6), Gewicht 6,8 gr., guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 9008

Limit: 800 EUR



46534
Herren - Solitärring

Gelbgold 14kt., breiter Reif, die Schultern im „Rolex President“ - Design, mittig Brillant G-H / if von 0.80 ct., auf der Außenseite drei sehr kleine und etwas undeutliche Marken, Ringgröße 66 (W Q½, USA 11.5), Gewicht 12.5 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 9501

Juweliersanfertigung passend zu einem „Rolex President“ - Uhrenarmband

Limit: 700 EUR



46535
Herren - Solitärring

Gelbgold 14kt., breiter Reif, die Schultern im Bicolor - Uhrarmband - Design, mittig Brillant G-H / if von 0.60 ct., auf der Außenseite drei sehr kleine und etwas undeutliche Marken, Ringgröße 69 (Z Q½, USA 13), Gewicht 7,8 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 9502

Juweliersanfertigung passend zu einem Bicolor - Uhrenarmband

Limit: 500 EUR

46536
Brillant „Einkaräter“

Looser Brillant von ~1.00 ct. (0.996 ct.), F / vvs2, dabei IDC grading report von 03/2018

Limit: 4.900 EUR



46537
DAU „Alpina“

Gehäuse Gelbgold 14kt. teilemailliert, Klappgehäuse mit verdeckten Anstößen, goldfarbenes Ziffernblatt mit arabischen Ziffern, bezeichnet „Alpina“, Werk Kaliber 843, auf der Platine bezeichnet „Alpina“, im Boden Garantiemarke Schweiz (Eichhörnchen), Feingehaltsmarken „14K 0,585“, Herstellermarke „Alpina“, Einfuhrmarke Deutschland (Sonne und Krone) und Gehäusenummer „279691“, Gehäuse L 31 mm, 1920er Jahre, leichte Gebrauchsspuren, Email minimal bestoßen, funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, Lederarmband 7802

Limit: 300 EUR

46538
DAU

Gehäuse Gelbgold 14kt. teilemailliert, längliches Gehäuse mit angearbeiteten Anstößen, goldfarbenes Ziffernblatt mit arabischen Ziffern, im Boden innen Garantiemarke Schweiz (Eichhörnchen), Feingehaltsmarken „14K 0,585“, Einfuhrmarke Deutschland (Sonne und Krone) und Gehäusenummer „125779“, Gehäuse L 25 mm, Schweiz 1920er Jahre, sehr guter Zustand, funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft

ohne Limit



46539
DAU „Cartier Panthère“

Gehäuse und Band Stahl / Gold, Lunette und Boden geschraubt, champagnerfarbenes Ziffernblatt mit römischen Ziffern, im Boden bezeichnet „Cartier Quartz“ und Seriennummer „66921012/960“, Quarzwerk, originales Band mit Faltschließe, auf der Faltschließe Firmenlogo, Gehäuse B 27 mm, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, Batterie neu, im originalen Kasten mit Garantiekarte von 1986 7905

Limit: 250 EUR

Gehäuse Stahl / Gold, Modell CH 27760, rundes Gehäuse mit angesetzten Anstößen, champagnerfarbenes Ziffernblatt mit arabischen Ziffern, Monats- und Wochentaganzeige unterhalb der „12“, Mondphase über der „6“ und separater Datumsring mit separatem Zeiger, Handaufzugswerk, im Boden Gehäusenummer „12-701“, Gehäuse Ø 32 mm, Chronoswiss Alfred Rochat 1987/88, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, originales blaues Lederarmband, originale Holzbox und Geschenkkarton, nach Angaben Chronoswiss GmbH München handelt es sich um das seltene Modell CH 27760, das nur in den Jahren 1987 und 1988 gebaut wurde

Limit: 450 EUR



46541

DAU „Rolex Oyster Perpetual Date Superlative Chronometer“

Gehäuse und Band Stahl und Gelbgold 18kt., Referenz „62173“, Nummer „R208341“, Automatikwerk, champagnerfarbenes Ziffernblatt mit diamantbesetzten Indices (Rolexkrone als „12“) und Datum mit Vergrößerungslinse, bezeichnet „ROLEX OYSTER PERPETUAL DATEJUST SUPERLATIVE CHRONOMETER OFFICIALLY CERTIFIED“, originales Jubilee - Armband mit Faltschließe, auf der Faltschließe Firmenlogos, Lunette Ø 25 mm, Gewicht gesamt 55,6 gr., funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, am Glasrand bestoßen zwischen „5“ und „6“, dabei Originalgarantiezettel mit Modell- und Referenznummer sowie nachtblaues Ersatzziffernblatt mit Zeigersatz in originalem Rolexkästchen 2201

Limit: 700 EUR

46542

DAU „Rolex Oyster Perpetual Date“

Gehäuse und Band Stahl und Gelbgold 18kt., Automatikwerk, champagnerfarbenes Ziffernblatt mit Balkenindices (Rolexkrone als „12“) und Datum mit Vergrößerungslinse, bezeichnet „ROLEX OYSTER PERPETUAL DATE“, originales Jubilee - Armband mit Faltschließe, auf der Faltschließe Firmenlogos, Lunette Ø 25 mm, Gewicht gesamt 50,3 gr., funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, am Glasrand kleiner Sprung bei der „11“ 2001

Limit: 500 EUR

46543

HTU „Julius Assmann Glashütte“

Gehäuse Gelbgold 14kt. (zwei Deckel), vollkommen glatt, im Deckel Garantiemarke Deutschland (Sonne und Krone), Garantiemarke Schweiz (Eichhörnchen) Feingehaltsmarke „0,585“, Fabrikmarke und Gehäusenummer „17471“, weißes Ziffernblatt mit arabischen Ziffern und Minuterie, bezeichnet „J-ASSMANN GLASHÜTTE I/SACHSEN“, vergoldetes Präzisions - Ankerwerk mit Bimetall - Kompensationsunruhe, Schwanenhalsfeinregulierung und Kronenaufzug, auf der Platine graviert „J. Assman Glashütte i/S.“ und Werknummer „17471, Ø 52,5 mm, Gewicht 103,7 gr., Julius Assmann Glashütte ~1900, Gehäuse hervorragender Originalzustand, funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft 7701

Limit: 1.500 EUR



46544

HTU Savonette „IWC Probus Scafusia“

Gehäuse Gelbgold 14kt. (drei Deckel), vollkommen glatt, weißes Emailziffernblatt mit arabischen Ziffern und kleiner Sekunde bei der „6“, vergoldetes Präzisions-Ankerwerk mit Bimetall - Kompensationsunruhe, Schwanenhalsfeinregulierung und Kronenaufzug, auf der Platine bezeichnet „IWC Probus Scafusia“ und nummeriert „384246“, in allen Deckeln Garantiemarke Schweiz (Eichhörnchen), Feingehaltsmarke „0,585“, Herstellermarke „IWC Probus Scafusia“, Einfuhrmarke Deutschland (Sonne und Krone) und Gehäusenummer „406018“, Ø 52 mm, Gewicht 101,7 gr., IWC Schaffhausen ~1900, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft 7702

Limit: 1.000 EUR



46545

HAU „Baume & Mercier Riviera“

Gehäuse und Band Stahl und Gelbgold 18kt., eckiges Gehäuse mit angesetzten Bandanstößen weißes Ziffernblatt mit römischen Ziffern und Datumsanzeige bei der „3“, unterhalb der „12“ bezeichnet mit Firmenlogo „BAUME & MERCIER“, Quarzwerk, im Boden Firmenlogo „BAUME & MERCIER“ und Modellnummer bzw. Referenznummer „5113.038.3 1427710“, originales Band mit Faltschließe, auf der Faltschließe Firmenlogo, Gehäuse Ø 33mm, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, Batterie neu, im originalen Kasten mit Geschenkkarton

ohne Limit

46546

HAU „Chopard Automatik“

Gehäuse Gelbgold 18kt, gerundet quadratisches Gehäuse mit schmaler Lunette, schwarzes Ziffernblatt mit goldenen Strichindices, bezeichnet „C Chopard GENEVE AUTOMATIC“, im Boden Garantiemarke Schweiz (Helvetiakopf), „L.U.C. L.U.CHOPARD & CIE. GENEVE“ und Feingehaltsmarke „18K 0,750“, Referenznummer „2086“, Gehäusenummer „147486“, Ø 40 mm, Chopard Genf 1970er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht überprüft, neues Lederarmband 1901

Limit: 1.000 EUR



46547

HAU „Maurice Lacroix Masterpiece“

Gehäuse Stahl und Gold 18kt. mit Glasboden, rundes Gehäuse mit angesetzten Anstößen, Automatikwerk Kaliber ML27 (ETA 2836-2), goudlochiertes, champagnerfarbenes Ziffernblatt mit goldenen römischen Ziffern, separate, perlmuttfarbene Tages- und Datumsringe mit separaten Zeigern, bezeichnet mit Firmenlogo und „MAURICE LACROIX Automatic“, im Boden Referenznummer „27561“ und nummeriert „1874“, auf der sichtbaren Schwungscheibe Firmenlogo und „MAURICE LACROIX“, Gehäuse Ø 38 mm, originales blaues Lederarmband, Nr. 1874 aus der Maurice Lacroix Serie „Les Mécaniques Masterpiece Collection“, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, im originalen Kasten, dabei Originalzertifikat 4114

ohne Limit

46548

HAU „Omega Constellation Automatik“

Gehäuse und Band Stahl, seitlich gebogenes Gehäuse mit angesetzten Bandanstößen, silberfarbenes Ziffernblatt mit Datumsanzeige bei der „3“, unterhalb der „12“ bezeichnet „Ω OMEGA“, über der „6“ bezeichnet „Constellation CHRONOMETER AUTOMATIK“, auf der Lünette vertiefte und schwarz ausgefüllte römische Ziffern, verschraubter Boden mit „Sternwarte“, originale Krone mit „Ω“, Gehäuse Ø 36 mm, originales Gliederarmband mit Faltschließe, hier Firmenlogo und Nummer, Gebrauchsspuren, Ziffern teils fehlerhaft, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht geprüft 5801

Limit: 300 EUR

46549

HAU „Omega De Ville“

Gehäuse und Band Stahl / Gold, rundes Gehäuse mit angesetzten Bandanstößen, weißes Ziffernblatt mit römischen Ziffern und Datumsanzeige bei der „3“, unterhalb der „12“ bezeichnet „Ω OMEGA“, Quarzwerk, verschraubter Boden mit „Sternwarte“ und „DeVille“, originale Krone mit „Ω“, Gehäuse Ø 32 mm, originales Gliederarmband mit Faltschließe, hier Firmenlogo und Nummer, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht geprüft, Batterie neu 7903

ohne Limit

46550

HAU „Omega“

Gehäuse Gelbgold 18kt., gerundet quadratisches Gehäuse mit angesetzten Bügeln, goldfarbenes Ziffernblatt mit arabischen Ziffern und kleiner Sekunde, Werk bezeichnet „OMEGA“ und Werknummer „6080915“, im Deckel Feingehaltsmarke „18C 0,750“, Fabrikmarke und Gehäusenummer „6513607“, Gehäuse B 28,5 mm, 1920er Jahre, Gebrauchsspuren, Ziffernblatt berieben, funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, Lederarmband 7801

Limit: 300 EUR



46551

HAU „Rolex Oyster Perpetual Datejust Superlative Chronometer“

Gehäuse und Band Stahl und Gelbgold 18kt., Automatikwerk, blaues Ziffernblatt mit goldenen Strichindices (Rolexkrone als „12“) und Datum mit Vergrößerungslinse, bezeichnet „ROLEX OYSTER PERPETUAL DATEJUST SUPERLATIVE CHRONOMETER OFFICIALLY CERTIFIED“, originales Jubilee - Armband mit Faltschließe, mehrfach Firmensignet, Lunette Ø 34 mm, funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 7901

Limit: 2.000 EUR



Hiermit beauftrage ich das Auktionshaus OWL in oben bezeichneter Auktion in meinem Namen und auf meine Rechnung auf folgende Lot-Nr. bis zum angegebenen Gebot zu bieten.

Schriftliche Gebote werden jeweils nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten

Am Bach 1a
33602 Bielefeld
Telefon: +49 521-9864198
Fax : +49 521-9864199
Thomas Sauerland
+49 171 8214828
Thomas Stürmann
+49 173 4732116

Öffnungszeiten:
Dienstag & Donnerstag
11.00 - 18.00 Uhr
Samstag
nach Vereinbarung

www.auktionshaus-owl.de
contact@auktionshaus-owl.de

Bankverbindung:
 Kreissparkasse Wiedenbrück
 BLZ 47853520
 Konto: 4041828
 USt.-IdNr. DE230814513
 IBAN DE4747853200004041828
 SWIFT/BIC WELADED1WDB

Auktionssaal:
Heeper Straße 206a
33607 Bielefeld
+49 521-5575065

Öffnungszeiten:
Nur während den
Auktionen

Repräsentanz Niedersachsen:
Olaf Koch
38012 Braunschweig
+49 531-7998231



Versteigerungsbedingungen

1. Das AUKTIONSHAUS OWL (Versteigerer) versteigert die Gegenstände in einer öffentlichen Versteigerung, an der Interessenten persönlich teilnehmen können (§ 474 BGB), in eigenem Namen und für Rechnung der Einlieferer.
2. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Beschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, stellen jedoch keine Garantien im Rechtssinne dar. Mängel im Sinne von Beschädigungen finden nur Erwähnung, wenn sie ein gravierendes Bewertungskriterium darstellen, normale Alters- und Benutzungsspuren bleiben unberücksichtigt. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Auktion befinden. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.
3. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Lot-Nummern zu vereinen, zu trennen, zurückzuziehen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder unter Vorbehalt (UV-Zuschlag) zuzuschlagen. Die Lot-Nummer ist die Nummer, unter der ein oder mehrere Gegenstände im Auktionskatalog verzeichnet ist/sind und in der Auktion aufgerufen wird.
4. Jeder Bieter hat vor Beginn der Auktion seinen Namen und seine Anschrift anzugeben und erhält daraufhin eine Bieternummer. Jeder Bieter erwirbt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.
5. Um die Ausführung schriftlicher Gebote sicherzustellen, müssen diese beim Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen. Zur wirksamen Abgabe eines schriftlichen Gebotes ist die genaue Angabe der Person oder Firma des Bieters sowie der Lot-Nummer erforderlich. Schriftliche Gebote werden vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.
Telefonische Gebote werden entgegengenommen, indem der Bieter vor Aufruf des gewünschten Lots angerufen wird. Dies geschieht nur für Lots mit einem Limit ab € 150,-, unlimitierte Lots müssen entsprechend mit € 150.- beboten werden. Voraussetzung für die telefonische Teilnahme ist ein schriftliches Gebot des Bieters für das entsprechende Lot in Höhe des Limits, das dem Versteigerer spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen muß. Der Versteigerer übernimmt keine Gewähr für das Zustandekommen oder die Aufrechterhaltung von Telekommunikations-Verbindungen.
6. Ein Gebot kann erlöschen, wenn es vom Versteigerer abgelehnt wird, wenn die Lot-Nummer zurückgezogen wird oder der Gegenstand erneut aufgerufen wird. Ein unwirksames Übergebot führt nicht zum Erlöschen des vorangegangenen Gebotes.
7. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Wenn mehrere Personen gleichlautende Gebote abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Bei gleichlautenden schriftlichen Geboten erhält der Ersteingang den Zuschlag. Bestehen Zweifel darüber, ob oder an wen der Zuschlag erteilt ist oder wurde ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen oder will der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen, so kann der Versteigerer den Zuschlag zurückziehen, der damit unwirksam wird, und den Gegenstand erneut ausbieten. Einwendungen gegen einen Zuschlag sind unverzüglich, d.h. vor Aufruf des nächsten Lots, zu erheben. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Versteigerer den Zuschlag verweigern.
8. Wird ein Limit nicht erreicht, kann der Versteigerer den Zuschlag unter Vorbehalt erteilen (UV-Zuschlag). Diese UV-Zuschläge sind für Bieter sechs Wochen verbindlich, für den Versteigerer jedoch freibleibend und er kann das Lot im Falle eines Nachgebotes des Limits auch ohne Rücksprache einem anderen Bieter zuschlagen.
9. Der Zuschlag verpflichtet zur Zahlung und Abnahme. Das Eigentum an den Versteigerungsgegenständen geht erst mit vollständigem Ausgleich aller Forderungen des Versteigerers an den Käufer über. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Gegenstandes geht mit dem Zuschlag an den Käufer über.
10. Auf die Zuschlagssumme wird ein Aufgeld in Höhe von 20% erhoben. Auf dieses Aufgeld ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (MwSt.) in Höhe von z.Zt. 19% (Stand Januar 2007) zu entrichten.
11. Der Kaufpreis wird mit dem Zuschlag fällig und ist an den Versteigerer in bar oder mit bankbestätigtem Scheck zu bezahlen. Bei Käufern, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, wird die Forderung mit Zugang der Rechnung fällig.
12. Bei Zahlungsverzug trotz Mahnung und Setzung einer Zahlungsfrist von zwei Wochen kann der Versteigerer den Käufer auf Schadensersatz wegen schuldhafter Pflichtverletzung in Anspruch nehmen und als Schadenspauschale einen Säumniszuschlag von 3% der Gesamtforderung erheben.
Verweigert der Käufer auch dann noch die Zahlung und Abnahme des Gegenstandes, kann der Gegenstand mit einem nach pflichtgemäßem Ermessen des Versteigerers bestimmtem Limit in einer weiteren Auktion erneut versteigert oder freihändig verkauft werden.
Der säumige Käufer hat für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich Provision und Auslagen des Versteigerers aufzukommen; auf einen Mehrerlös hat er in diesem Falle keinen Anspruch.
13. Der Käufer ist verpflichtet, die Gegenstände unmittelbar nach der Auktion zu übernehmen. Käufer, die schriftlich oder telefonisch an der Auktion teilgenommen haben, müssen die Gegenstände spätestens 14 Tage nach Zugang der Rechnung abholen. Entstehende Versandkosten gehen zu Lasten des Käufers und werden mit der Rechnung erhoben.
14. Erfüllungsort ist ausschließlich Bielefeld. Für Klagen ist ausschließlich das Gericht Bielefeld zuständig. Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.
15. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt.
Zusätzliche oder abweichende Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform, mündliche Absprachen bleiben gegenstandslos.
16. Mit der persönlichen, schriftlichen oder telefonischen Teilnahme an der Auktion werden die vorstehenden Versteigerungsbedingungen anerkannt



